Sächsische Dorfzeitung und Elbgaupresse

mit Loschwitzer Anzeiger

Tageszeitung für das östliche Dresden u. seine Vororte

Fernsprech-Anschluß: Amt Dresden Nr. 31307
Tel.-Adr.: Elbgaupresse Blasewitz

Bank-Konto: Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Blasewitz
Postscheck-Konto: Nr. 517 Dresden

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Rates zu Dresden für die Stadtteile Blasewitz, Loschwitz, Weißer Hirsch, Bühlau, Rochwitz und Laubegast (II. und III. Verwaltungsbezirk) der Gemeinden Wachwitz, Niederpoyritz, Hosterwitz, Pillnitz, Weißig und Schönfeld, sowie der Amtshauptmannschaften Dresden-N. und Dresden-A.

Verlag: Elbgau-Buchdruckerei und Verlagsanstalt Hermann Beyer & Co., Dresden-Blasewitz. — Verantwortlich: Eugen Werner Dresden.

Erscheint täglich mit der Beilage „Agrar-Warte" und amtl. Kur- und Fremdenliste. Bezugspreis: Monatlich M. 1700.—, außer Zustellgebühr; bei den deutschen Postanstalten M. 1700.—. Einzelverkaufspreis: M. 80.—. Für Fälle höherer Gewalt, Krieg, Streiks usw. hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung bezw. Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Lesegeldes. Druck: Clemens Landgraf Nachfl., Dresden-Freital. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten ist Rückporto beizufügen. Für Anzeigen, welche durch Fernsprecher aufgegeben werden, kann eine Verantwortung bez. der Richtigkeit nicht übernommen werden.

Anzeigen werden die 8gespaltene Petit-Zeile mit M. 100.—, berechnet, Reklamen die 4gespaltene Zeile mit M. 300.—. Anzeigen und Reklamen mit Platzvorschriften und schwierigen Sätzen werden mit 50 Prozent Aufschlag berechnet. Schluß der Anzeigen-Annahme vormittags 11 Uhr. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen oder Plätzen, sowie für telephonische Aufträge wird keine Gewähr geleistet. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach dem Empfang der Rechnung die Zahlung erfolgt. Bei gerichtlicher Einziehung der Anzeigenbeträge fällt der bewilligte Rabatt fort.

Nr. 35 — Blasewitz, Sonnabend, 10. Februar 1923 — 85. Jahrgang.

Le Troqueur, der moderne Sisyphos.

Paris, 10. Februar. Gestern nachmittag fand in Brüssel die Konferenz zwischen dem französischen Arbeitsminister Le Troqueur und dem Vertreter der belgischen Regierung statt. Die Konferenz galt in erster Linie dem Zusammenwirken der französischen und belgischen Eisenbahnverwaltung im Ruhrgebiete. Nach einer Darstellung des „Intransigeant" hatte Minister Le Troqueur bei seinem Besuch in Essen zusammen mit dem General Payot einen Plan entworfen, der nichts Geringeres als die Eingliederung des Eisenbahnverkehrs des Ruhrgebietes in den französischen Eisenbahnverkehr und der gleichzeitigen Einbeziehung der rheinischen und westfälischen Eisenbahnlinien bezwecken würde.

Auf Grund dieses Planes soll der tägliche Verkehr von sechs internationalen Zügen durch das Ruhrgebiet und 50 Kohlenzügen aus dem Ruhrgebiete nach dem Westen gesichert werden. Der Verkehr würde mit Zuhilfenahme sämtlicher Hauptlinien bewältigt werden und würde den Dienst von 10 000 französischen Eisenbahnern notwendig machen. Die französischen Beamten sollen in ständigem Verkehr mit ihrem Heimatlande bleiben, für ihre Verpflegung werde von Frankreich aus gesorgt werden. Man hofft, nach Einrichtung dieses Verkehrs und unter Zuhilfenahme der Wasserstraßen monatlich 1,5 Millionen Tonnen Kohle und Koks nach dem Westen befördern zu können. An die Spitze der Organisation soll General Weygand berufen werden. Was die Kokserzeugung anbetrifft, so rechnet man mit einer täglichen Produktion von 7000 Tonnen gegenüber einem Verbrauche von 12 000 Tonnen.

*

Wir wollen zunächst einmal gar kein Geschrei darüber erheben, daß wir die Eingliederung des Eisenbahnverkehrs im Ruhrbezirk in den französischen und belgischen Fahrplan für einen neuen groben Uebergriff halten würden, wenn dieser Plan zur Durchführung kommen sollte. In dieser Annagelung ist dann noch immer Zeit, weil die Franzosen sich um den vorherigen Protest so wenig kümmern werden wie um den nachfolgenden. Die Ausführung des Planes wird aber auf so ungeheure technische Schwierigkeiten stoßen, daß diese ihn eher zum Scheitern bringen werden als alle Proteste. Es ist ja bekannt, daß das Ruhrgebiet das dichteste und verzweigteste Eisenbahnnetz der Welt besitzt. Einen neuen Fahrplan für dieses Gebiet auszuarbeiten und ihn nicht nur in den Fahrplan des altbesetzten Gebietes, sondern auch in den zweier Fremdstaaten einzugliedern, ist an sich eine Riesenarbeit, welche die Franzosen und Belgier zu bewältigen kaum imstande sein dürften. Dann nach diesem Fahrplan täglich 50 schwerbeladene Kohlenzüge hinhinaus, 50 Gegenzüge herein, ferner 6 internationale Zugpaare, die Militärzüge usw. zu fahren, bedeutet, daß alle 5 Minuten etwa ein Zug, der unter allen möglichen Vorsichtsmaßnahmen zu fahren ist, die Grenze des Ruhrgebietes überschreiten muß. Le Troqueur hat anscheinend auch „Elan" — der ja zum Franzosen gehört wie der Floh zum Hund — aber es wird ihm doch die Ausdauer fehlen, seinen sauber ausgeheckten Plan durchführen zu können — und das Menschenmaterial.

Als moderner Sisyphus hat Le Troqueur sich selbst die Aufgabe gestellt, Felsblöcke einen Berg hinaufzuwälzen, die unterhalb des Gipfels ständig seinen Händen entgleiten werden, ohne daß seine Kraft ausreicht, ihren Absturz in die Tiefe, ins Chaos zu verhindern.

Massenverhaftungen.

Karlsruhe, 10. Februar. Die Verhaftungen der gesamten Mainzer Eisenbahner des Direktionsbezirks Mainz sind von französischer Seite ausgesprochen worden.

Proteststreik in Oberhausen.

Oberhausen, 2. Februar. Heute Vormittag halb 12 Uhr erschien im Dienstzimmer des Oberbürgermeisters der hiesige Ortskommandant in Begleitung eines zweiten französischen Offiziers. Die vom Kommandanten gestellte Forderung einer weiteren Lieferung von Heu und Stroh mußte vom Oberbürgermeister abgelehnt werden, worauf er sofort verhaftet wurde. In einer darauf abgehaltenen Versammlung sämtlicher Beamten, Angestellten und Arbeiter der Stadtverwaltung wurde beschlossen, sofort in einen Proteststreik einzutreten.

Verschärfte Spannung an der Saar.

Berlin, 9. Februar. Der deutsche Eisenbahnerverband, die Gewerkschaft deutscher Eisenbahn- und Postbeamten und der Allgemeine Eisenbahnerverband im Saargebiet haben eine Eingabe an die Regierungskommission unter Hinweis auf die seit Einführung des Frank immer weiter verschlechterte Lage der Beamten und Arbeiter und um sofortige Einleitung von Teuerungsverhandlungen ersucht. Man muß damit rechnen, falls die Regierungskommission dieses Ersuchen ablehnt, daß zu dem Bergarbeiterstreik auch ein Eisenbahn- und Poststreik hinzutreten kann.

*

Schon im Jahre 1920 war das Saargebiet durch einen allgemeinen Verkehrsstreik 10 Tage von der Umwelt vollständig abgeschnitten. Diese Gefahr taucht erneut auf. Die von französischem Geiste geleitete „Völkerbundsregierung" an der Saar hat mit Einführung des französischen Franken schon unermeßliches Elend im Saargebiet verursacht.

Die tschechische Sphynx!

Paris, 9. Febr. Die Pariser Ausgabe des „New-York Herald" hatte beim tschechischen Minister Benesch angefragt, was es mit den Gerüchten über ein Eingreifen der kleinen Entente in der Frage der Ruhrbesetzung auf sich habe. Benesch ließ dem Blatte von Prag aus eine Antwort zugehen, in der es nach einer Wiederholung der bereits in seiner Rede im Parlament gemachten Aeußerungen heißt: Die Staaten der kleinen Entente hätten es niemals abgelehnt, ihren Einfluß geltend zu machen, wo Meinungsverschiedenheiten zu mildern gewesen seien oder wo sich ein Ausweg zur Verständigung gezeigt habe. Aber er halte im jetzigen Zeitpunkt einen solchen Schritt nicht für zweckmäßig. Was die Tschechoslowakei anlange, so sei man dort der Ansicht, daß es unter den gegenwärtigen Umständen ihre Aufgabe sei, an der Aufrechterhaltung des Friedens und der Ordnung in ihrer Nachbarschaft mitzuarbeiten und die Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, damit jeder Versuch zu Ruhestörungen in Mitteleuropa im Keime erstickt werde.

*

Benesch hat in der letzten Zeit wiederholt zweideutige Reden geführt. Die Antwort, die er dem Pariser „New York Herald" erteilt hat, schließt diesen doppelsinnigen Sprüchen sich an. Die Tschechei trifft also „Vorsichtsmaßnahmen", um Versuche der Ruhestörung im Keime zu ersticken. Dann hätte sie allen Anlaß, gegen ihren Bundesgenossen Frankreich vom Leder zu ziehen, denn dieser hat die relative Ruhe gestört. Das fällt der Tschechei aber nicht ein. Benesch legt den Begriff „Ruhestörung" jedenfalls so aus, daß er auf Deutschland gemünzt ist: wenn die Geduld uns bricht und die Qual so groß wird, daß wir etwa von der passiven Abwehr zur aktiven übergehen sollten, dann ist das eine „Ruhestörung in Mitteleuropa" nach Beneschs Ansicht! Neben diesem Ausdruck nehmen sich die Versicherungen sehr merkwürdig aus, daß die Kleine Entente ihren Einfluß aufbieten wird, „Meinungsverschiedenheiten zu mildern", daß aber „der Zeitpunkt dafür noch nicht gekommen sei". Die tschechische Sphinx wird langsam enträtselt! Welche Weiberbrust, in der „Milde" wohnt und Löwentaten, um „Ruhestörer" niederzureißen. Sollten trotz des Dementis doch Einberufungen als Teil der „Vorbereitungen" stattgefunden haben?

Die Zunge gelöst!

Paris, 10. Febr. Poincare, der sich ursprünglich geweigert hatte, im gegenwärtigen Augenblick vor dem Kammerausschuß für auswärtige Angelegenheiten zu erscheinen, um über seine Politik in Lausanne und im Ruhrgebiet Rechenschaft abzulegen, hat seinen Entschluß geändert, nachdem man in Paris darauf hinwies, daß die Weigerung des Ministerpräsidenten in Deutschland als Zeichen des Konfliktes zwischen der Regierung und der Kammer aufgefaßt werde. Um diese Auffassung zu widerlegen, wird Poincare morgen im Kammerausschuß die gewünschte Erklärung abgeben. Für diesen Zweck wird wahrscheinlich eine Sitzung des Ausschusses am 11. Februar stattfinden. Poincare hat in Paris erklärt, daß er nicht alles, was man von ihm wissen wolle, aussagen könne und daß er ein Vertrauensvotum verlangen werde.

*

Also — die Zunge ist zwar gelöst — aber Poincare macht Vorbehalte, die einige nichtssagende Redensarten unter einem großen Wortschwall erwarten lassen!

Eine neue franko-russische Allianz?

Paris 9. Februar. Nach einer vom Exelsior wiedergegebenen Pariser Meldung der Londoner Blätter zieht die französische Regierung die demnächstige Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zur Sowjetregierung in Erwägung. Wenn der Name der hohen Persönlichkeit bekannt werde, die Frankreich in Moskau vertreten werde, werde man sich darüber klar sein, daß es sich nicht ausschließlich um die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen handle.

*

Frankreich steht schon lange darauf ab, mit Rußland wieder in engere politische Beziehungen zu treten. Die vorstehend wiedergegebene Meldung hat zwar einen weiten Umweg gemacht und man kann nicht feststellen, wieviel davon reine Kombination und wieviel Tatsachenmeldung ist. Sie paßt aber durchaus in den Rahmen des Bildes einer von Frankreich angestrebten neuen franko-russischen Allianz.

Wichtige Ereignisse.

Poincare hat sich nunmehr doch, allerdings unter Vorbehalten bereit erklärt, einen Ueberblick über die Lage zu erstatten.

*

Vom Reich wurde Frankreich eine neue Note über die zurückgewiesenen deutschen Antwortnoten übermittelt.

*

In Recklinghausen ist es zu vielfachen Zusammenstößen zwischen Franzosen und Bevölkerung gekommen.

*

Die Post- und Bahnbeamten im Saargebiet drohen mit dem Ausstande.

*

Der Hafen von Smyrna wurde für Kriegsschiffe gesperrt.

Die Festmark.

Der Kohlenkrieg an der Ruhr zieht sich hin. Die französischen Gewalttaten häufen sich, und die ganze Haltung Frankreichs zeigt, daß man es hier auf einen Wirtschaftskampf bis zum Weißbluten abgesehen hat. Bei diesem Ringen, bei dem der längere Atem zum Erfolge führen muß, bildet Deutschlands empfindlichste Stelle die Schwäche seiner Valuta. Die Bezahlung der durch die französischen Uebergriffe an ihrer Tätigkeit verhinderten oder zum Streik getriebenen Eisenbahner und dazu die anderen ungeheuren Schädigungen des Ruhrgebietes und seiner Bewohner durch die feindliche Besetzung, für die das Reich aufkommen muß, belasten die Finanzen des Reiches wieder in gewaltigem Maße. Die Anforderungen, die Industrie und Handel wegen der Markentwertung und der maßlosen Teuerung an die Reichsbank stellen müssen, wachsen in unerhörtem Maße. Die letzte Januarwoche allein brachte eine Vermehrung des Notenumlaufs um 330 Milliarden Mark, womit ein neuer unerfreulicher Rekord der Notenvermehrung erreicht ist. Da wir nun glücklich mehr als 2 Billionen Papiergeldzeichen im Umlauf haben, so ergibt sich schon hieraus ohne weiteres die Folge, daß die Entwertung unseres Geldes weitere Riesenfortschritte machen muß. Sie wird noch beschleunigt werden durch die Kohlenkäufe in England, Polen und der Tschechoslowakei, zu denen wir genötigt sein werden, nachdem die Kohlenblockade östlich der Ruhr im wesentlichen effektiv geworden ist. Das bekannte Wort Monteuculis, daß zum Kriegführen Geld, Geld und nochmals Geld gehört, gilt auch für den Kohlenkrieg, der uns aufgenötigt worden ist. Aber das papierne Geld, das wir haben, hat seine Kaufkraft eingebüßt, und die ausländischen Zahlungsmittel sind infolge der abnormen Kursentwicklung an den Devisenmärkten unerschwinglich teuer geworden.

Unser ganzes Wirtschaftsleben leidet aufs allerschwerste unter dem Mangel eines kaufkräftigen Geldes. Der Ruf nach einer neuen Währung, nach einer Festmark, in welcher Gestalt sie auch immer auftreten möge, ist lauter und lauter geworden, je mehr unsere Papiermark ihre Bedeutung als Wertmesser und als Grundlage für jede Preiskalkulation verloren hat. Zu dem Wirtschaftsprogramm des Ministeriums Wirth gehörte bereits im vorigen Jahre die Ausgabe einer Goldmarkanleihe. Das Reichsbankpräsidium bekämpfte dieses Projekt, weil als Garantie dieser Anleihe das Gold der Reichsbank dienen sollte, für dessen Freilassung zugunsten einer sicheren gründlichen Währungsreform Herr Havenstein wie ein Löwe kämpfte. Das Reich ließ also den Plan fallen und tat in der Währungsfrage überhaupt nichts, obwohl das Bedürfnis nach irgendeinem neuen festen Währungsmittel immer größer wurde. Inzwischen fanden die ersten zaghaften Versuche der Einzelstaaten oder anderer öffentlich-rechtlicher Körperschaften mit wertbeständigen Anleihen Verwirklichung. Sie entstammen in wesentlichen

dem Wunsche der Anleihenehmer, Geld zu erhalten, das durch irgendeine Papiermarkanleihe auch bei hoher Verzinsung nicht mehr in genügender Menge zu erhalten war. So entstanden die mecklenburgische Roggenwertanleihe, die badische Kohlenwertanleihe, die sächsische Braunkohlenwertanleihe und andere mehr. Sie wurden vom kapitalbesitzenden Publikum sofort überzeichnet, ein Beweis, wie groß das Bedürfnis der Bevölkerung nach einer wertbeständigen Anlagemöglichkeit geworden ist. Die Reichsregierung aber sah dieser Entwicklung zu, ohne die Hand zu rühren. Sie führte inzwischen einen Windmühlenkampf gegen die Devisenspekulation, der leider wenig rühmliche Ergebnisse zeitigte, denn trotz aller behördlichen Maßnahmen stieg die Nachfrage nach Devisen und stiegen infolgedessen auch die Devisenkurse. Die Flucht vor der entwerteten Mark erwies sich als stärker denn alle Mahnungen und Verordnungen. Da das kapitalbesitzende, anlagesuchende Publikum eine Möglichkeit, sein Geld in einer anderen Weise anzulegen, in der es der Gefahr der Entwertung entzogen war, nicht befaßt, setzte es sich über alle obrigkeitlichen Bestimmungen hinweg und wußte sich ausländische Zahlungsmittel zu beschaffen, sodaß diese dem Einfuhrhandel entzogen wurden, der sie zur Bezahlung dringend notwendiger Einfuhren brauchte. Heute ist es allen Wirtschaftssachverständigen längst klar geworden, daß es nur einen Weg zur Bekämpfung der Devisenspekulation und der Devisenhamsterei gibt, nämlich den, auf dem dem papiermarkflüchtigen Kapital eine andere wertbeständige Anlage zur Verfügung gestellt wird. Leider nur nicht der Reichsregierung, die noch immer glaubt, durch ein neues Notgesetz gegen die Devisenspekulation einer begreiflichen und notwendigen Entwicklung Dämme entgegensetzen zu können. Gewiß ist es notwendig, die vorhandenen Devisen für diejenigen zu reservieren, die sie für Einfuhrzwecke benötigen, und alle anderen vom Devisenaufkauf auszuschließen. Aber dieses Ziel kann erst dann erreicht werden und wird dann verhältnismäßig leicht erreicht werden, wenn jenen anderen eben durch Schaffung wertbeständiger Anleihen die Möglichkeit gegeben ist, ihren Besitz an flüssigen Mitteln vor der Markentwertung zu schützen, ohne ausländische Zahlungsmittel kaufen zu müssen.

Zu alledem macht sich auch in der innerdeutschen Wirtschaft das Fehlen eines festen Wertmessers immer stärker fühlbar, in je höherem Maße die Papiermark hierzu unbrauchbar wird. Der Zentralverband des deutschen Großhandels hat in einer Eingabe an das Reichswirtschaftsministerium soeben die Einrichtung von Goldmarkkonten bei der Reichsbank für handelsgerichtlich eingetragene Firmen gefordert. Auf diese Weise sollen Handel und Industrie die Möglichkeit haben, sich Goldmarkguthaben zu verschaffen. Die Konsequenz dieser Einrichtung würde dann die Schaffung des Goldmarkwechsels sein. Wie sehr die Goldmark oder Festmark bereits im Begriffe steht, die Papiermark in ihren wichtigsten volkswirtschaftlichen Funktionen zu verdrängen, beweist auch der Beschluß eines Teiles der deutschen Feuerversicherungen, Festmarkversicherungen auf Dollarbasis einzuführen. Es hat keinen Zweck mehr, dieser notwendigen Entwicklung, die zunächst zu einer Doppelwährung, später aber zu einer neuen wertbeständigen Einheitswährung führt, sich entgegenzustemmen. Der Tag ist nicht mehr fern, an dem auch Reichsregierung und Reichsbank sich der neuen Parole der Wirtschaftsträger anschließen müssen: Die Papiermark ist tot, es lebe die Festmark!

Mit nüchternen Augen.

Berlin, 9. Febr. Der russische Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten Tschitscherin, der gestern in Berlin eingetroffen ist, erklärte Pressevertretern, man könne mit der Möglichkeit rechnen, daß wir am Vorabend eines britisch-türkischen Sonderfriedens stehen. In der Meerengenfrage seien die unermüdlichen Bemühungen der russischen Delegation um die Anerkennung ihres Standpunktes, Schließung der Meerengen für die Durchfahrt von Kriegsschiffen, nicht erfolglos geblieben. In Frankreich und England beginne man einzusehen, daß die Oeffnung der Meerengen für die Durchfahrt von Kriegsschiffen den Interessen dieser Länder eigentlich gar nicht entsprechen würde.

Bezüglich der Lage in Deutschland und der Haltung Rußlands angesichts der französischen Ruhraktion neigt Tschitscherin der Auffassung zu, daß am Ende doch eine direkte Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich möglich sein werde. Wie auch immer die Ereignisse an der Ruhr sich gestalten würden, die französische Invasion in deutsches Gebiet müsse die Erhaltung ruhiger Beziehungen in Mittel- und Westeuropa stark hemmen.

*

Es gab und gibt noch heute bei uns „politisierende" Menschen, die da meinen, mit Rußlands Hilfe werde man die Franzosen gewaltsam aus dem Lande bringen und darüber hinaus die verbündeten russisch-deutschen Heere in Frankreich einmarschieren sehen. Alle Hinweise auf das Unsinnige und Widersinnige solcher Phantastereien sind bisher ohne Erfolg geblieben, weil ein gewisser Teil der Presse, der auf gefühlsmäßige Auchpolitik eingestellt ist, immer wieder die russische Ente zum Schnattern bringt. Vielleicht hilft Tschitscherins nüchterne Aeußerung über seine Ansicht vom deutsch-französischen Konflikt die Ostschwärmer soweit bekehren, daß sie den Gedanken an eine russische Intervention mit der Waffe fallen lassen. Rußland hat an dem Bestehen des gegenwärtigen Deutschland gar kein Interesse; im Gegenteil: es betrachtet Deutschland als einen der gewichtigsten Steine auf dem Wege, über welchen der Bolschewismus vorwärts schreiten soll! Es hat also keinen Anlaß, Deutschland mit Gut und Blut zu unterstützen.

An das vertragsbrüchige Frankreich.

Berlin, 9. Febr. Der deutsche Geschäftsträger in Paris ist angewiesen worden, der französischen Regierung folgende Note zu überreichen:

Mit Note vom 4. Februar hat die französische Regierung die Note der deutschen Botschaft vom 31. Januar 1923 zurückgesandt und zugleich angekündigt, daß sie in Zukunft keine Schreiben mehr entgegennehmen werde, die dem Wortlaut oder dem Sinne nach irgendeine Kritik der Feststellungen der Reparationskommission oder der infolge dieser Feststellungen getroffenen Maßnahmen enthielte.

Die deutsche Regierung weist demgegenüber zunächst darauf hin, daß die zurückgesandte Note der deutschen Botschaft die Antwort auf mehrere Noten enthielt, worin die französische Regierung ihrerseits der deutschen Regierung verschiedene Verstöße gegen den Vertrag von Versailles vorgeworfen hatte. In der Antwort der deutschen Botschaft wurde der Sachverhalt aufgeklärt und der Vorwurf der Vertragsverletzung entkräftet. Dabei ist ein Beschluß der Reparationskommission überhaupt nicht erwähnt, vielmehr nur hervorgehoben worden, daß das französischerseits beanstandete Vorgehen Deutschlands die unvermeidliche Folge des Vertragsbruches sei, den Frankreich und Belgien durch die militärische Besetzung des Ruhrgebietes begangen haben.

Wenn die französische Regierung in diesem erneuten Hinweis auf den begangenen Vertragsbruch nicht nur eine Kritik ihrer eigenen Maßnahmen, sondern auch eine Kritik der Maßnahmen der Reparationskommission sieht, so will sie sich damit anscheinend die letzthin in Frankreich laut gewordene Auffassung zu eigen machen, daß die Reparationskommission durch ihren Beschluß vom 26. Jan. 1923 den deutschen Rechtsstandpunkt hinsichtlich der Ruhraktion als unbegründet verworfen habe. Die Reparationskommission hätte danach mit der Feststellung einer allgemeinen Verfehlung Deutschlands in Ansehung seiner Verpflichtungen gegenüber Frankreich und Belgien zugleich die Rechtmäßigkeit der Ruhraktion festgestellt.

Die deutsche Regierung hat ihre Stellungnahme zu dem **Beschluß der Reparationskommission** dieser selbst mitgeteilt und hat keinen Anlaß, sich hierüber noch mit der französischen Regierung auseinanderzusetzen.

Nur muß sie der französischen Regierung das Recht bestreiten, jenen Beschluß als eine authentische Billigung ihres eigenen Standpunktes zu bewerten.

Eine solche Bewertung ist schon deshalb verfehlt, weil eine Auslegung der Bestimmungen des Vertrages von Versailles, auf die die französische Regierung ihr Vorgehen stützen will, von der Reparationskommission, wenn überhaupt, nur einstimmig hätte beschlossen werden können. Diese Voraussetzung war bei dem Beschluß vom 26. Januar nicht gegeben.

Davon abgesehen, muß die deutsche Regierung aber feststellen, daß die französische Regierung es fest ein für allemal ablehnt, deutsche Vorstellungen gegen die von ihr getroffenen oder noch beabsichtigten Maßnahmen auch nur anzuhören. Die französische Regierung erhebt damit den Anspruch, daß alles, was sie nach ihrem beliebigen Ermessen getan hat oder tut, von Deutschland stillschweigend hingenommen werden muß.

Die deutsche Regierung kann in diesem Verhalten, das allen Regeln des friedlichen internationalen Verkehrs widerspricht, nur ein Anzeichen dafür sehen,

daß sich die französische Regierung im Bewußtsein der Schwäche ihres Rechtsstandpunktes der Notwendigkeit zu entziehen wünscht, in eine sachliche Erörterung des deutschen Vorbringens einzutreten.

Die deutsche Regierung kann und wird sich hierdurch nicht hindern lassen, den französischen Maßnahmen auch in Zukunft das entgegenzuhalten, was ihnen nach Recht und Gerechtigkeit entgegengehalten werden muß.

Zielbewußte Provokationen.

Dortmund, 10. Febr. Frankreich ist durch die bisher erzielten negativen Erfolge nervös geworden. Man will jetzt mit anderen Mitteln das gesteckte Ziel erreichen. Die Franzosen machen auch kein Hehl aus der neuen Methode. Die Bevölkerung soll durch Gewalttätigkeiten, Schikanen und Mißhandlungen zum Widerstande gereizt werden. Gelingt dieser französische Plan, so sind alle Vorbereitungen getroffen, um im besetzten Gebiete das Kriegsrecht zu proklamieren und die Einreise in das besetzte Gebiet zu unterbinden. Die Stimmung gegen Frankreich wächst in der Bevölkerung von Tag zu Tag in beunruhigender Weise, die Arbeiterführer befürchten trotz aller Disziplin bei weiterer Durchführung der Knutenpolitik Zwischenfälle, zumal auch das Spionage- und Vigilantensystem von Frankreich immer mehr ausgebaut wird. Im Ruhrbezirk ist man überzeugt, daß eine Verhängung des Kriegszustandes ein Eingreifen Englands unbedingt hervorrufen muß.

*

Dieser Meinung schließen wir uns nicht an und zwar bringen uns Gründe, die in der englischen Außenpolitik liegen, zu der Ueberzeugung, daß England auch dann nicht eingreifen wird, wenn das Ruhrgebiet unter den Kriegszustand gestellt wird.

Wilde Preissteigerungen.

Essen, 9. Febr. Die Preissteigerung im Einbruchsgebiete nimmt in katastrophaler Weise zu. Seit dem 27. Januar sind die Preise im Durchschnitt um 250% gestiegen, die Preise für Fette sogar um das Vierfache.

Immer mehr Truppen.

Düsseldorf, 9. Februar. Der Nachschub französischer Truppen hält unvermindert an. Der Stadtverwaltung Düsseldorf ist aufgegeben worden, für heute abend wieder Quartiere für 1600 Mann bereit zu halten.

Berlin, 10. Februar. Die „Voss. Ztg." meldet aus Essen, daß dort für die nächsten Tage eine neue französische Division erwartet werde. Wie das Blatt weiter berichtet, macht sich in den letzten Tagen eine rege Tätigkeit französischer Flieger über dem Ruhrgebiete bemerkbar. Die Flieger machen aus geringer Höhe photographische Aufnahmen der Zechenanlagen. Ferner dienen sie auch der Flugzettelpropaganda.

Die stillgelegte Rheinschiffahrt.

Berlin, 10. Februar. Wie der „Vorwärts" aus Mainz meldet, sind bis jetzt alle Versuche der Franzosen, die zahlreichen zwischen Bingen und Mainz liegenden Rheindampfer in Fahrt zu setzen, **erfolglos geblieben**. Einige von den Franzosen zusammengestellte Schiffszüge konnten nicht abfahren, da die Maschinisten fehlten. Die Maschinisten und Heizer des Rheins und seiner Nebenflüsse haben erneut in einer Versammlung beschlossen, den Kampf mit unverminderter Energie weiter zu führen.

Viehraub oder Schiebung?

Oldenburg, 9. Februar. Ein in Ostfriesland aus sechs Wagen zusammengestellter Viehzug, der für das Ruhrgebiet bestimmt war, ist dort nicht eingetroffen. Sämtliche Bahnhöfe im Ruhrgebiet sind bereits abgesucht worden. Man glaubt, daß der Zug, der bereits am Donnerstag voriger Woche abgegangen war, den Franzosen oder Belgiern in die Hände gefallen und sofort verschoben worden ist.

*

Man muß trotz aller Ungerechtigkeit, die uns angetan wird, gerecht bleiben. Es mag jetzt vieles geschehen, was der Stimmung Rechnung tragend und um Verbrechen zu verdecken, den Franzosen und Belgiern in die Schuhe geschoben wird. Wir halten es durchaus nicht für ausgeschlossen, daß der Viehzug auch von deutschen Schiebern, die möglicherweise allerdings Hand in Hand mit Franzosen oder Belgiern (es brauchen nicht militärische Personen in Frage kommen) gearbeitet haben, verschoben worden ist! Auf diesem Gebiet hat man ja schon allerhand erlebt. Den Schlußsatz vorstehender Meldung behandeln wir also als offene Frage.

Die Lage in Baden.

Offenburg, 9. Februar. Die Lage hat eine Verschärfung erfahren. Die Besatzung lehnt nach wie vor nicht nur die Zurückziehung der französischen Posten von den öffentlichen Gebäuden ab, sondern hat auch den Nachtverkehr von 8 Uhr abends bis 5 Uhr morgens neuerlich verboten. Die Verbindung mit auswärts ist noch immer nicht aufgenommen. Der Eisenbahn- und Postverkehr ruht nach wie vor.

Der Orient.

Gegen Wiederaufnahme der Verhandlungen.

London, 9. Februar. Aus englischer Quelle in Angora verlautet, die letzten von Ismet-Pascha in Lausanne gemachten Zugeständnisse hätten Protest eines Teiles der Nationalversammlung und der Presse zur Folge gehabt. Es werde ihre Zurückziehung verlangt. Die Extremisten gewännen an Boden und übten einen wachsenden Einfluß aus. Sie gingen sogar soweit, sich der Wiederaufnahme der Verhandlungen zu widersetzen.

Freistaat Sachsen.

gs. **Vom Zugverkehr.** Ab Montag, den 12. d. M., verkehrt auf der Strecke Possendorf—Dresden der Zug 2873 (8,27 vorm. ab Possendorf, 9,28 vorm. an Dresden) wieder täglich. Dafür fällt Zug 2875 (12,04 ab Possendorf, 1,00 an Dresden) aus; er verkehrt nur noch am letzten Werktag der Woche. Ebenso Zug 2874 (10,35 ab Dresden, 11,33 an Possendorf). — Auf der Strecke Hainsberg—Kipsdorf verkehrt vom Montag ab der Zug Kipsdorf ab 8,27, Hainsberg an 9,55 wieder täglich, während der Zug Hainsberg ab 10,14, Kipsdorf an 11,48 nur am letzten Werktag der Woche verkehrt und der Zug Kipsdorf ab 12,06, Hainsberg an 1,35 ausfällt bezw. ebenfalls nur am letzten Werktag der Woche gefahren wird.

gs. **Verhaftungen wegen Geheimbündeleien?** Ueber eine Verhaftung, die am Donnerstag abend im Restaurant „Bienenkorb" in Dresden erfolgt ist, erfahren wir das folgende: In diesem Lokale hatten sich 19 Personen, darunter vier Damen, die mit ihren Männern gekommen waren, als Lesergemeinde der augenblicklich verbotenen „Sächsischen Landeszeitung" zu einer Besprechung zusammengefunden. Gegen ½10 Uhr abends erschienen plötzlich Polizeibeamte und erklärten die Versammelten für verhaftet. Sie wurden auf zwei Lastautos nach der Polizeidirektion gebracht, wo die vier Damen alsbald wieder entlassen wurden, die anderen aber, unter denen sich auch Rechtsanwalt Martin Gerhardt befand, in Haft behalten. Wessen sich die Verhafteten schuldig gemacht haben sollen, wissen sie nicht, denn die Einladung zu der Zusammenkunft ist in einer Leipziger Zeitung erfolgt. Die Verhafteten befanden sich noch gestern abend im Gewahrsam der Polizeidirektion. Die Aktion soll auf Befehl der Staatsanwaltschaft und auf Anordnung des Ministers Lipinski wegen Verdachts der Beteiligung an Geheimbündelei erfolgt sein. — Vom Dresdner Polizeipräsidium wird uns hierzu folgendes mitgeteilt: Die Aushebung der in der Schankwirtschaft „Bienenkorb" stattgefundenen Versammlung am 8. Februar ist wegen Verdachtes der Geheimbündelei erfolgt. Die Verhaftungen sind am Abend des 8. Februar vorgenommen, am 9. Februar sind die notwendigen Ermittelungen angestellt und am 10. Februar sind die Festgenommenen der Staatsanwaltschaft zugeführt worden. Eine Verzögerung der Angelegenheit, wie sie nach den bisherigen Presseberichten verbreitet worden ist, liegt unter diesen Umständen nicht vor. Die Schwurgerichtsverhandlung des zuständigen Staatsanwalts hat infolgedessen nicht die geringste Einwirkung auf die Behandlung der Sache gehabt.

Aus dem Lande.

— **Freiberg.** Festgenommene Ladendiebinnen. Drei Frauenspersonen von auswärts im Alter von 23 bis 26 Jahren entwendeten am Mittwoch außer 3 Pelzkragen und 4 Kniehosen, die den Eigentümern wieder zugestellt wurden, noch 14 Tafeln Schokolade, ein Stück Schürzenzeug, eine größere Blutwurst, 3 Gläser Oetkers Marmelade, 3 Scheuerbürsten, Knöpfe in einer Schachtel und auf Pappen, 3 Anhänger, 5 Ohrringe.

— **Leipzig.** Aus Fahrlässigkeit erschossen. Am Donnerstag ist in einem Fabrikbetrieb in Leipzig-R. in der Mittagsstunde die 20jährige Lernende Luise Fröhlich durch den dort gleichfalls in Stellung befindlichen Richard Liebschner erschossen worden. Der Täter ist zur Zeit noch flüchtig. Zur Tat hat Liebschner einen Armeerevolver neuester Konstruktion benutzt, den er, wie seinen Ueberzieher und seine Kopfbedeckung, im Geschäfte zurückgelassen hat. Soweit bis jetzt festgestellt worden ist, scheint Liebschner die Fröhlich aus Fahrlässigkeit erschossen zu haben.

— **Chemnitz.** Tätlichkeiten im Stadtparlament. Im Verlaufe der letzten Stadtverordnetensitzung begründete Bach (D. Vp.) zwei Ratsvorlagen, in denen die Schaffung von ständigen wissenschaftlichen Lehrerstellen gefordert wurde. Die Berichte wurden durch zahlreiche Zwischenrufe unterbrochen, die schließlich zu einem Tumult führten, wie man ihn im Chemnitzer Stadtparlament noch nicht erlebt hat. Im Anschluß an Auseinandersetzungen über Zwischenrufe der Tribünenbesucher wurden die Kommunisten tätlich. Ein Mitglied des Hauses wurde mit einem hocherhobenen Stuhle bedroht, einem anderen Mitgliede wurden die vor ihm liegenden Schriftstücke, sowie seine Aktentasche ins Gesicht geworfen.

— **Reinersdorf.** Schadenfeuer. Am Dienstag abend brach in dem Seitengebäude des Gutsbesitzers Müller ein Feuer aus. Das Gebäude ist bis auf das Mauerwerk niedergebrannt. Verbrannt ist ein Wagen. Das Vieh konnte in Sicherheit gebracht werden, Getreide war hier nicht gelagert.

— **Neugersdorf.** Abgefaßt wurde an der Grenze auf dem Wege zwischen der Georgswalder Straße und der Bahnbrücke ein Butterpascher, der in seinem Korbe etwa 100 Stück Butter in die Tschechoslowakei schmuggeln wollte. An einer anderen Stelle gelang es tschechischen Grenzbeamten, einen hiesigen Einwohner mit einer Schreibmaschine zu „klappen". Die Strafe im letzteren Falle würde sich auf über 20 Millionen Mark belaufen. Der Betreffende ist im „Jenseits" einstweilen sicher untergebracht.

Wettervorhersage.

Zunächst noch leichte Niederschläge, gegen Montag hin beginnende Besserung.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zweites Blatt

Nr. 35 | Sonnabend, den 10. Februar | 1923

Der Pfandwert.

In einer Unterredung, die Poincaré einer Anzahl amerikanischer Journalisten gewährte, betonte er ausdrücklich: „Was auch kommen mag, wir dürfen keinesfalls das Pfand, das wir im deutschen Ruhrgebiete jetzt besitzen, preisgeben." — Der Gedanke, das Ruhrgebiet, ebenso wie den Rhein, als „Pfand" für die Erfüllung der französischen Ansprüche zu betrachten, stammt vom Vorsitzenden der Finanzkommission der französischen Deputiertenkammer, Adrien Dariac, der die Grundlagen und Ziele seiner Pfänderpolitik in einem — im „Rheinischen Beobachter" dankenswerterweise zum erstenmal in deutscher Sprache mitgeteilten — Geheimbericht ausführlich darlegte. Dieser Bericht bringt in seinem ersten Teil rein sachlich genommen dem deutschen Leser kaum Neues. Er enthält zunächst ein reichhaltiges statistisches Material, vorzugsweise die bekannten Ziffern über Kohle-, Erz-, Farbstoff- und andere Produktionen des Ruhrgebietes. Interessant und wichtig für die Beurteilung der augenblicklichen Lage wird sodann das Eingeständnis des französischen Fachmannes, daß die Zahlen der gesamten französischen Produktion vor dem Kriege auch nicht von fern verglichen werden können mit den Wirtschaftserträgnissen des Ruhrgebietes, obwohl dessen Ausdehnung nicht einmal der eines kleinen französischen Departements gleichkommt.

Anschließend an diese, für die französische Wirtschaft gewiß nicht schmeichelhafte Bemerkung stellt Dariac nun eine Betrachtung darüber an, inwieweit es sich ermöglichen ließe, eine Nutzbarmachung der Ruhr durch eine freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen Frankreich und den Alliierten einerseits und Deutschland anderseits herbeizuführen. Daß in der Tat eine Art Interessengemeinschaft zwischen französischem Erz und deutscher Kohle von seiten der französischen Schwerindustrie angestrebt wurde, beweisen einige noch in den letzten Tagen an deutsche Konzerne ergangene Angebote, und man wird wohl nicht fehlgehen in der Annahme, daß man unter dem „Schutz der Bajonette und mit dem Revolver in der Hand auch heute noch das Zustandekommen einer derartigen „freundschaftlichen Zusammenarbeit" sucht." Dariacs Schlußfolgerung, daß die französische Eisenindustrie ohne deutsche Kohle nicht leben kann, hat sich bereits in vollem Umfange bestätigt. Im französisch-lothringischen Erzgebiet mußten bereits zahlreiche Hochöfen wegen Mangels an Ruhrkohle ausgeblasen werden.

Daß unsere Industrie aller Schwierigkeiten zum Trotz neue Grundlagen und Mittel gefunden hat, sich wieder zu beleben, ist Dariac ein besonderer Dorn im Auge. „Kann Frankreich", so fragt er in bezeichnendem Pessimismus, „den Austausch des deutschen Kokses und des französischen Erzes für eine gemeinschaftliche Ausbeute ins Auge fassen, indem es die Grundlage für eine wahrhafte industrielle Assoziierung anbietet? Wir können von Deutschland nicht verlangen, daß es während 35 Jahren ungeheure Summen an uns bezahlt, während wir auf der anderen Seite Angst haben, daß seine Industrie sich in einem Maße entwickele, welche ihm die Zahlung der unterschriebenen Schulden gestattete!" — Der Sinn der in vieler Hinsicht für uns heute sehr lehrreichen Betrachtungen des Herrn Adrien Dariac gipfelt in der These: „Unter den gegenwärtigen Verhältnissen können wir Deutschlands Lebensnerv zerstören oder ihn unserer Kontrolle unterstellen." Was bisher aus dem französischen Ruhrabenteuer herausgekommen ist, spricht jedenfalls nicht für eine Verwirklichung der Dariac'schen Pläne und Wünsche.

Aus aller Welt.

Ermordung eines Polizeibeamten in Berlin. Ein Wächter der Wach- und Schließgesellschaft in Berlin beobachtete nachts in einer Hausnische einige verdächtige Personen. Er rief einen Schutzpolizeibeamten herbei, der die Männer zur Rede stellen wollte. Einer von ihnen zog plötzlich einen Revolver und erschoß den Beamten. Obwohl der Wächter sofort hinter den flüchtenden Tätern mehrere Revolverschüsse abgab, konnten sie unerkannt entkommen.

Aufklärung des Mordes am Kaufmann Aronsfrau in Mannheim. Der Mord an dem Großkaufmann Aronsfrau in Mannheim wurde jetzt aufgeklärt. Zwei 18jährige Kaufmannslehrlinge, Eduard Däumling und Max Josef Ueber, von denen Däumling auf den Ermordeten aus der Nähe geschossen hatte, haben die Tat eingestanden. Sie erklärten, sie seien, mit Gesichtsmasken und Waffen versehen, am 22. März vorigen Jahres abends bei Aronsfrau eingedrungen, um zu rauben. Doch sei es nicht ihre Absicht gewesen, zu töten. Als Aronsfrau auf den Ruf „Hände hoch!" sich abgewendet habe, sei von Däumling der Schuß losgegangen. Sie hätten alsdann die Flucht ergriffen und die gebrauchte Armeepistole in den Neckar geworfen. Die beiden Täter entstammen achtbaren Familien. Der Buchhalter des Getöteten befand sich längere Zeit in Untersuchungshaft.

Protest der Bäcker gegen die übermäßige Preiserhöhung des Weizenmehls. Eine stark besuchte Versammlung der Berliner Bäcker beschäftigte sich mit der abermaligen Erhöhung der Preise für Markenbrot. In der Zeit vom 1. Oktober bis 1. Februar sei der Preis für den Sack Weizenmehl von 10 200 auf 210 000 Mk., also um das 20fache gestiegen. Diese gewaltige Preissteigerung forderte den nachdrücklichsten Protest der Bäcker heraus.

Vermischtes.

* **Ueberschwemmungsgefahr für das neuentdeckte Pharaonengrab.** Aus Luxor wird gemeldet: Seit einigen Tagen hat sich hier am Himmel dunkles Gewölk zusammengeballt und droht mit Regengüssen, die hier sonst sehr selten sind. Das von Lord Carnavon entdeckte Grab des Pharao Tutuma-Hamon und seine unersätzlichen Schätze sind sehr gefährdet. Die Grabkammern liegen am Ende eines ausgetrockneten Wasserlaufs, der sich bei einem Wolkenbruch schnell füllen würde. Da es unmöglich ist, die Kostbarkeiten rechtzeitig fortzuschaffen, hat der Leiter der Ausgrabungen, Carter, zahlreiche Arbeiter aufgeboten, um die nach der Mulde gelegenen Zugänge eiligst durch eine dicke Mauer wasserdicht abzuschließen.

* **Eine billige Gegend.** Die englische Expedition, welche sich die Besteigung des höchsten Berges der Erde zum Ziel gesetzt hatte, bewohnte im Ramatale, am Ostfuße des Mount Everest, im südwestlichen Tibet, ein Haus für 3½ Pence täglichen Mietpreis. Aber auch die Arbeitslöhne sind entsprechend niedrig, denn eine Bedienung verlangt nur 2 Schilling und 8 Pence pro Jahr!

Briefkasten.

Max W. Anfrage: Meine Frau mußte sich einer Operation unterziehen und muß infolgedessen schwere Hausarbeiten meiden. Zu ihrer Unterstützung habe ich die älteste Tochter zu Hause behalten. Nun wurde mir gesagt, daß ich bei der sog. Steuerermäßigung 1000 Mark monatlich mehr in Abzug bringen könnte, also 200 Mark auf meine Person, 200 Mark auf meine Frau, 1000 Mark Werbungskosten und 1000 Mark auf diese Tochter als mittellose Angehörige. Bin ich berechtigt, 1000 Mark auf diese Tochter als Ermäßigungsposten einzustellen? — Antwort: Glaubt ein Steuerpflichtiger Anspruch auf die Ermäßigung des Steuerabzugs für mittellose Angehörige zu haben, so kann er beim Finanzamt seines Wohnsitzes oder gewöhnlichen Aufenthaltsortes die Ergänzung der auf dem Steuerbuche festgestellten Ermäßigung unter Vorlegung des Steuerbuchs beantragen.

Alter Abonnent. Anfrage: Besteht die Einrichtung der Gnadengesuche noch und an wen sind solche zu richten? — Antwort: Gnadengesuche können beim Justizministerium, noch besser aber beim Amtsgericht, bei dem die Verurteilung erfolgt ist, eingereicht werden. Letzteres berichtet sie dem Justizministerium, das sonst erst einen Bericht einfordern müßte. Dr. B.

W. H. Anfrage: Ich bestellte mir vor Ostern 1922 bei einem Tischlermeister verschiedene Möbelstücke, die mir dieser bis Pfingsten 1922 zu liefern versprach. Auf die Gesamtsumme von 2600 Mk. zahlte ich sofort 1200 Mk. an. Die Lieferung der Möbel erfolgte aber nicht bis Pfingsten und auch später nicht. Der Tischler erklärte mir vielmehr, daß er die Möbelstücke nicht mehr zu dem vereinbarten Preis herstellen könne und erhöhte die Kaufsumme auf 8000 Mk., die ich sofort bezahlte. 14 Tage darauf erhielt ich dann einen Teil der bestellten Möbel. Der Rest sollte bis Weihnachten 1922 geliefert werden. Ich warte heute noch darauf. Was ist da zu tun? — Antwort: Die ungeheure Geldentwertung rechtfertigt nicht ganz allgemein die Preiserhöhung, in der Regel nur dann, wenn der Verkäufer sich „Preis freibleibend" vorbehalten hat. Trotzdem, daß das der Verkäufer nicht getan hat, haben Sie die Kaufsumme bereits bedeutend erhöht. Der Tischler ist selbst schuld, wenn sich die Herstellungskosten ganz wesentlich erhöht haben. Hätte er rechtzeitig bis Pfingsten geliefert, so hätte er den Preis einhalten können. Sie sind schließlich mit ihm übereingekommen, daß er bis Weihnachten liefert. Auch dieses Versprechen hat er nicht gehalten. Fordern Sie ihn nunmehr auf, Ihnen den Schrank und die Stühle binnen 14 Tagen zu liefern und klagen Sie dann auf Lieferung. Eine weitere Preiserhöhung brauchen Sie nicht zu bewilligen. Dr. B.

O. K. Anfrage: Können Sie mir ein Mittel empfehlen, wie man schwarze Oelflecke aus einem hellen Gummimantel gründlich entfernen kann? — Antwort: Nein. Denn es gibt kein Mittel, das sich ohne Schaden anwenden ließe. Die Oelflecke lassen sich zwar durch Behandlung mit Terpentin, Benzin, Gallseifenwasser, Schmierseife beseitigen, aber dabei leidet der Gummistoff. Lesen Sie im heutigen Briefkasten unter E. S. nach, wie es dem Anfrager ergangen ist. Wenn wirklich ein Versuch gemacht werden soll, so wird selbst der Fachmann nicht dazu raten, solange er den Schaden nicht selbst gesehen hat.

E. S. Anfrage: Aus meinem Gummimantel suchte ich einige entstandene Flecken zu entfernen, und zwar durch Reiben mit einem wollenen Lappen und lauwarmem Wasser. Das ist mir auch gelungen. Doch sind an den betreffenden Stellen durch die Reibung helle Flecke entstanden. Vielleicht sind Sie in der Lage, Auskunft darüber zu erteilen, wie nun die Flecke zu beseitigen sind? — Antwort: Durch die Behandlung wurde dem Gummistoff die Farbe entzogen. Sie läßt sich höchstens durch Nachfärben wieder erzeugen. Wenn das möglich sein sollte, so kann das nur in einer Färberei versucht werden.

Langjähriger Abonnent. Anfrage: Im Juli 1920 brachte ich zu einem Uhrmacher eine große Taschenwanduhr mit dem Ersuchen, mir diese ganggangbar zu machen. Nach ungefähr ¾ Jahren erhielt ich beim Nachfragen die Antwort, die Uhr sei beim Abstehen der Hände runtergeladen und zertrümmert, nur das Werk sei noch vorhanden. Er bot mir daraufhin für das Meisterwert 10 M. Das Angebot lehnte ich ab und forderte den Uhrmacher auf, mir eine gleiche Uhr zu beschaffen, was er jedoch bis heute nach fünfmaliger Nachfrage noch nicht getan hat. Bin ich berechtigt, den Uhrmacher auf dem Klagewege zur Herbeischaffung einer neuen Uhr zu zwingen? — Antwort: Sie können Klage auf Ersatzleistung erheben und zwar bis zur Höhe des Wertes der zerstörten Uhr, falls der Uhrmacher sich zu einer gütlichen Einigung nicht bereit finden sollte. Der Uhrmacher ist also nur ersatzpflichtig für den Schaden, den Sie durch Verlust der Uhr tatsächlich erlitten haben.

Frauen

die ihre Haare teuer verkaufen oder Perrücke, Sportnetze, Zöpfe usw. billig erhalten wollen, wenden sich seit 15 Jahren an die Dresdner Haarmanufaktur Frau Emma Schunke, Wilsdruffer Straße 40

Man achte genau auf die Hausnummer und den Namen.

Die Glocke von Eckhofen.

Eine seltsame Geschichte von Anny v. Panhuys.

41] (Nachdruck verboten)

Befriedigt reckte sich Lothar von Brunkendorff auf, die Fürstin hatte ihn zu früh ausgelacht.

„Wollen wir die Nachforschungen weiter fortsetzen, Durchlaucht?" fragte er in unternehmendem Tone.

Er war froh, daß sich ihm eine Gelegenheit bot, seine eigenen sehr ernsten Gedanken ein wenig in den Hintergrund zu schieben.

Bronislawa Moskowska war Feuer und Flamme.

„Aber natürlich, ich bitte sogar darum, doch damit wir nicht gestört werden, will ich zuschließen; wenn mich jemand sucht, mag er denken, ich mache ein Schläfchen."

Sie tat, wie sie gesagt.

„Ich habe meine elektrische Taschenlampe bei mir," sprach der Maler und neigte sich tief, um sich durch die niedrige Oeffnung zu winden, leichter schlüpfte ihm die zierliche Fürstin nach.

Beide stiegen die nur wenige Stufen zählende Treppe hinab, gingen durch einen sich allmählich etwas verbreiternden Gang, um endlich vor einem Berg aus Sand und Gestein Halt zu machen. „Der weitere Weg ist leider verschüttet," bedauerte Lothar von Brunkendorff, aber sein Eifer zu erfahren, wohin der Gang führte, wurde durch das Hindernis nur noch mehr angeregt, und nach kurzer Beratung mit der Fürstin holte er aus einem Geräteschuppen des Parks unauffällig eine Schaufel herbei.

Die Fürstin war, bis das Sandhindernis beseitigt sein würde, in das Gartenhäuschen zurückgekehrt. Der Maler aber eilte sich mit der Arbeit, schaufelte und schaufelte, doch mit einem Male ließ er den Spaten ruhen, denn dicht neben ihm begann die Glocke zu läuten, ganz dicht neben ihm, und wenn der Sand, der den Erdgang verschüttet, beseitigt war, mußte man die Glocke sehen können, die Glocke und den, der sie zum Klingen brachte.

Brunkendorff schaufelte noch fleißiger als vorher. Mit einem Male entdeckte er, daß der Sandberg an einem Punkte schon einen Durchblick gestattete. Er legte sein Gesicht dicht gegen die Oeffnung und schaute in einen dunklen, runden Raum. Ein flackerndes Licht stand am Boden und umzuckte ein seltsames Bild.

Er sah eine Glocke, die an einem schräg eingegrabenen Balken hing, und davor eine Frauengestalt, die einen Hammer oder ähnlichen Gegenstand in kurzen gleichmäßigen Abständen darauf niederfallen ließ. Die Frau drehte ihm den Rücken, aber sie trug ein weißes Gewand, wie es Ilse heute getragen, und der schwere Haarknoten im Nacken war lichtblond wie das Haar Ilses.

Sie war es!

Entsetzt fuhr der Mann zurück.

Wie gut, daß niemand außer ihm gesehen, was sich ihm soeben gezeigt.

Der Ton der Geisterglocke erregte und ängstigte Elisabeth von Balberg, brachte ihr Herz in Unruhe, und ihre Freundin sorgte dafür, sie in Erregung, Angst und Unruhe zu erhalten.

Er schaufelte nicht weiter. Ilse mochte nur vorläufig weiter annehmen, niemand wisse um ihr gemeines Tun.

Im Gartenhäuschen erwartete ihn die Fürstin mit Ungeduld.

„Die Glocke klingt plötzlich so nahe," rief sie ihm entgegen.

Er erwiderte:

„Wenn Sie mir, auch gegen Frau von Balberg, Schweigen geloben, sollen Sie die berühmte und berüchtigte Geisterglocke sogar sehen. Aber bitte weder zu schreien noch sonst einen Laut der Ueberraschung auszustoßen."

Fünf Minuten später erblickte auch die Fürstin die weißgekleidete Frauengestalt, und ein Schauer überlief ihren zarten Körper.

„Man könnte glauben, meine schöne Urgroßtante spuke leibhaftig," flüsterte sie.

Eben sank der erhobene rechte Arm der auf das Metall der Glocke schlagenden Frau nieder. Dann hob Ilse das Licht auf und entfernte sich ziemlich schnell in der den beiden Beobachtern entgegengesetzten Richtung.

Nun begaben sich die zwei Lauscher wieder in das Gartenhäuschen, und sie saßen darin noch fast eine Stunde zusammen.

„Das Zimmer Ilses besitzt dieselbe Wandvertäfelung wie dieser Raum," erklärte die Fürstin, und ihr wurde in der gleichen Minute auch die noch vor kurzem so rätselhafte Rechnung völlig klar. Eine Geheimtür im Gartenhaus, eine im ersten Stock des Schloß-Südflügels, eine kurze Treppe hier, eine längere dort und zwei Gänge, die in den runden Raum einliefen, darin die Glocke hing. Wozu die Glocke darin war, wozu die Wichtigkeit der geheimen Türen und Gänge, das war eine Frage, die vielleicht niemals Beantwortung fand.

Die beiden besprachen die Frage gründlich und beleuchteten sie von allen Seiten.

Die kleine Tür im Paneel war noch offen, Lothar von Brunkendorff drückte sie zu, das heisere Knacken, mit dem sie sich vorhin geöffnet, meldete sich auch jetzt beim Schließen.

Die Fürstin erinnerte sich, denselben Ton aus Ilses Zimmer gehört zu haben, als sie neulich, nachdem sich kurz vorher die Glocke gemeldet, an deren Tür geklopft hatte und sie längere Zeit warten mußte, bis ihr aufgetan wurde.

Sie teilte dem Manne ihre Beobachtung mit.

Er lächelte grimmig.

„Seien Sie überzeugt, Durchlaucht, die Geisterglocke wird bald für immer schweigen, aber keinen Skandal darf es geben, kein Aufsehen; auch wollen wir Frau von Balberg nach Möglichkeit Kummer ersparen."

Die Liebe, die er für Elisabeth empfand, leuchtete in seinen Augen.

Bronislawa Moskowska dachte, wie töricht es doch war, daß sich zwei Menschen, die sich lieb hatten, das nicht gegenseitig gestanden, denn Elisabeth und Lothar von Brunkendorff hatten sich lieb, das stand außer Frage.

Als Lothar gegangen, nachdem er sich vorher noch die Zeichnung vorläufig erbeten, dachte die Fürstin lange über die zwei Menschen nach, die körperlich und geistig so gut zueinander paßten.

Nun ja, für den Maler mochte es wohl schwer sein, seine Empfindungen in Worte zu fassen, denn da Elisabeth sehr reich war, würden ihm von den meisten Menschen niedrige Beweggründe untergeschoben werden. Dagegen brauchte Elisabeth nicht zu zaudern, sie durfte ganz laut und offen bekennen: „Ich bin dir gut, Lothar von Brunkendorff!"

Die Fürstin dachte plötzlich an den Mann, dem all ihr Denken und Fühlen zu eigen: Roman Moskowskis siegende Männerschönheit riß alle ihre Sehnsüchte wach. Roman! flüsterte sie inbrünstig, und ihre Augen wurden feucht.

Die kleine zarte Fürstin verbarg ihr feines Pubergesichtchen in den Händen und weinte leise. Es klang wie eine Reihe zirpender Angstrufe, die ein verflogenes Vögelchen ausstößt, und eigentlich war sie doch auch so ein verflogenes Vögelchen, die zierliche schmale Frau mit dem tönenden fürstlichen Namen.

* * *

Elisabeth von Balberg war von einer Gutsnachbarin, die letzthin ihren Besuch erwidert, zum Tee geladen worden, doch Elisabeth hatte die Einladung bedauernd mit dem Hinweis abgelehnt, sie habe zurzeit Besuch, den sie nicht gern allein lassen möchte. Da sie den Namen ihres Besuchs in dem Briefchen nannte, war Frau von Geyer selbst gekommen, um die Einladung auch auf die Fürstin auszudehnen.

Bronislawa Moskowska nahm an, weil Lothar von Brunkendorff sie dringend gebeten hatte, die erstbeste Gelegenheit wahrzunehmen, mit Elisabeth dem Schlosse einige Stunden fernbleiben zu können. Er beabsichtige eine kleine Auseinandersetzung mit Ilse Haldow, und die Schloßfrau brauche, um ihrer Ruhe willen, wenn es irgend anginge, gar nichts davon zu erfahren. Auch Herbert wurde von den Damen mitgenommen: Frau von Geyer hatte zwei kleine Buben, und Herbert würden ein paar Spielstündchen mit Altersgenossen sicher Freude bereiten.

Kaum waren die Damen fort, so begab sich der Maler in das Gartenhäuschen und durch die geheime Tür, mit deren Mechanismus er sich schon gründlich vertraut gemacht, in den Gang. Die Tür hatte er hinter sich zugezogen, da er nun wußte, sie sprang sofort auf, wenn er auf einen von innen angebrachten Knopf drückte. Mit seiner Taschenlampe und für den Notfall mit einigen Wachsstreichhölzern ausgerüstet, trat er seine heutige Entdeckungsreise in die unterirdischen Regionen an.

(Fortsetzung folgt.)

Spiel und Sport im Wort.

Schließt Euch zusammen!

Fast 1½ Jahr sind vergangen, daß sich die ehemaligen Gemeinden Deuben, Döhlen und Potschappel zur Stadt Freital vereinigt haben. Der während dieser Zeit von so zahlreichen Sportsfreunden gehegte Wunsch nach einer Vereinigung unserer beiden Freitaler Sportvereine, der Sportvereinigung 04 und dem Sport-Club Freital, ist bis heute leider nicht in Erfüllung gegangen, obwohl von Seiten vieler Mitglieder beider Vereine dieser Gedanke kräftig unterstützt wurde. Ob aber die Vereinsleitungen sich jemals mit der Sache befaßt haben; ich glaube es nicht. — Denn wo ein Wille ist auch ein Weg! — Seit Jahren kämpft die Sportvereinigung 04 in der 2. Klasse; der Weg nach einer höheren Klasse blieb ihr bisher verschlossen. Zur Zeit ist 04 gut in Form, und der Aufstieg in die 1. Klasse dürfte ihr schwer zu nehmen sein. Ob sie sich aber dort Lorbeeren holen wird? Dazu dürfte die Spielstärke doch nicht ausreichen. Dem Sport-Club war in dieser Serie das Glück weniger hold und dürfte er evtl. den Schwanz der Tabelle unverdient einnehmen. Ihm dürfte das gleiche Schicksal wie der Sportvereinigung 04 beschieden sein: jahrelanges Verbleiben in der 2. Klasse. Beide Mannschaften haben im Spiele gegen gute Gegner oftmals ihre Stärke bewiesen, und gar mancher Verein der Liga und 1. Klasse mußten geschlagen Freital verlassen. Faires Spiel lieferten von jeher beide Mannschaften. Wer aber das letzte Verbandsspiel der beiden „Ortsrivalen" gesehen hat, mußte erkennen, daß auch das sogenannte „Holzen" beiden Mannschaften nicht fremd ist. Vereinsfanatiker kamen hier voll auf ihre Kosten. Daß sich der Sport-Club so schwer bezwingen ließ, hatten wohl die Wenigsten erwartet. Beide Mannschaften spielten hitzig, und das Spiel blieb nicht immer in den Grenzen. Galt es doch für 04 das Neunmer zu halten, während der Sport-Club versuchte dasselbe zu erringen. Ob man sich überlegt hat, daß unserer Stadt in sportlicher Hinsicht besser gedient sei, wenn Freital einen erstklassigen bezw. Liga-Verein stellt, als daß sich zwei Vereine in der unteren Klasse bekämpfen. Denn das Spielermaterial zu einer solchen Mannschaft ist in beiden Vereinen vorhanden. Freital würde dann manche gute auswärtige Mannschaft in seinen Mauern beherbergen und würde damit den Sportsfreunden manche Delikatesse geboten, abgesehen davon, daß man das Fahrgeld spart, um in Dresden ein gutes Spiel zu sehen. Durch höhere Einnahmen wären auch mehr Aussichten auf einen geeigneteren Sportplatz vorhanden. Die Leichtathleten des S. C. würden sicher noch das Ansehen des neuen Vereins vergrößern. Kleinlichkeiten müssen in den Hintergrund gestellt werden. Daran darf das große Ganze nicht scheitern. Hoffentlich fassen auch die Vereinsleitungen die Sache einmal ins Auge. Ein besseres Werk könnten sie dem Sport in der Stadt Freital nicht erweisen. Hier würden sich die Worte bewahrheiten: Einigkeit macht stark!

— N. Kraw.

Etwas über die Verbreitung des Handballsportes.

Nachdem ich in meinem letzten Artikel die Vorzüge des Handballspieles schilderte, will ich heute eine weitere Darstellung desselben über die Verbreitung im deutschen Reiche geben.

In Süddeutschland anfangend hat sich dort der Handballsport nicht so stark eingebürgert wie in anderen Gegenden Deutschlands, daran schuld mag wohl eines Teiles der sich dort in Hochform befindende Fußballsport sein. Hier im Süden sind es in erster Linie die Turnvereine, die zur Verbreitung desselben sehr viel dazu beigetragen haben und erst in zweiter Linie folgen die Sportvereine. Den höchsten Grad der Ausübung erreicht es in den drei Städten München, Frankfurt und Nürnberg, von diesen dürfte wiederum München als die spielstärkste anzusehen sein. Hier verfügen über die besten Mannschaften der Turnverein von 1860 und der Männer-Turnverein. Auch in Frankfurt sind die Turnvereine die Führenden, während in Nürnberg die Elf der Spielvereinigung Fürth als stärkste gilt. Ebenfalls hat man hier in Süddeutschland mit der Austragung von Rundenspielen begonnen. Wenden wir uns nach dem Westen an den Rhein, so sehen wir dort, wie in Süddeutschland, den Handballsport von den Turnvereinen am eifrigsten betreiben. Durch die Besetzung dieses Teiles durch die Franzosen fehlen mir leider genaue Angaben über die Spielstärke der einzelnen Städte und Vereine. Kommen wir zu Norddeutschland, so zeigen sich dort wiederum die Turnvereine in großer Mehrheit gegenüber den Sportvereinen, die sich mit der Austragung des Handballspieles befassen. Besonders die Städte Hannover, Braunschweig, Bremen und Hamburg wären hier zu nennen als die am weitesten vorgeschrittenen. Aber auch die kleineren Städte in der Provinz haben den Wert erkannt, sodaß also auch hier für die Verbreitung des Handballspieles bestens gesorgt wäre. Schauen wir nun nach den spielstärksten und am weitesten fortgeschrittenen Verband der Mark Brandenburg mit der Zentrale Berlin. Mit Recht wird Berlin als die Handballhochburg Deutschlands genannt, wird doch auch hier der einwandfreielle und technisch beste Handball gespielt. Nach keiner anderen deutschen Mannschaft ist es gelungen, den Berliner Boden siegreich zu verlassen. Berlin ist auch die Heimat der zwei deutschen Handballmeister, der Polizeisportverein Berlin (Schupo) im Gebiete der deutschen Sportbehörde und des Turnermeisters, dem Turn- und Sportverein Spandau. Diese beiden Mannschaften, insbesondere die der Schupo, die überhaupt als die beste Deutschlands anzusehen ist, befinden sich augenblicklich in einer bestechenden Form. Bezeugen dies doch am besten die erzielten Resultate. Der Kürze wegen will ich nur einige Resultate aus Städtespielen angeben. Gegen Leipzig 4 : 2, Hannover 4 : 1 und Dresden 1 : 1, 4:1 und 9 : 1. Die deutsche Handballmeistermannschaft Schupo ist, wie ich bereits anführte, die beste in Deutschland. Sie ist von keinerlei Schwächen behaftet, jeder Einzelne verfügt über ein ausgezeichnetes Schußvermögen, das Stellungs- und Kombinationsspiel der Mannschaft ist präzise und genau, außerdem sind noch alle Spieler körperlich gut disponiert, besitzen also alle Vorzüge, wie ich in meinem ersten Bericht schilderte. In den Meisterschaftsspielen steht sie mit einem großen Punktvorsprung an erster Stelle. Die anderen Berliner Vereine stehen etwas hinter dieser Mannschaft zurück, doch könnte ich noch als spielstarke Mannschaften nennen den Sportklub Charlottenburg, die Sportvereinigung Siemens und den Deutschen Sportklub. In Mitteldeutschland beginnt sich der Handballsport immer mehr und mehr auszubreiten. Hier ist die Hauptstadt Dresden die Zentrale, doch Leipzig und Magdeburg stehen ihr nicht viel nach. In Dresden betätigen sich doch bereits gegen 16 Vereine mit ca. 60 Mannschaften an den Rundenspielen. Als spielstarke Mannschaften sind hier Dresdensia, Guts-Muts, Freital und VfB. Jahn zu nennen, unter den Turnermannschaften sind dies To. 1867 und To. für Neu- und Antonstadt. In Leipzig haben wir den V. f. B., die Spielvereinigung, den To. Connewitz und den To. Möckern als beste Mannschaften. Auf dem Lande sind ebenfalls noch recht gute Mannschaften zu suchen, sodaß Mitteldeutschland das Land ist, welches die meisten handballsporttreibenden Vereine besitzt und in der Spielstärke sofort nach Berlin folgt. In Schlesien ist ebenfalls das Handballspiel schon recht weit vorgeschritten. Hier sind der To. Vorwärts-Breslau schlesischer Meister und der Alte To. Görlitz, niederschlesischer Meister, als recht gute Mannschaften anzusehen. Im Norden an der Ostsee hinkt der Handballsport noch beträchtlich hinter den genannten Gegenden Deutschlands. Als bahnbrechend wirken hier die Städte Kiel und Rostock. Aus Vorstehendem sehen wir, daß der Handballsport auf dem besten Wege ist, sich Deutschland zu erobern, denn der Handball ist das Zukunftsspiel des deutschen Reiches.

Alb. Männel.

2. Freitaler Sportwoche.

In den Tagen vom 6.—13. Mai d. J. findet die 2. Freitaler Sport-Woche statt. Nach dem glänzenden Gelingen der vorjährigen 1. Sportwoche zu schließen, sollte dem Veranstalter, dem rührigen Sport-Club Freital auch in diesem Jahre ein Erfolg beschieden sein. Geplant sind ein Fußball-Turnier, zu welchem bereits Zusagen auswärtiger hervorragender Mannschaften vorliegen. Ferner ein Handball-Turnier, Wettkämpfe für Stockball, Faustball, Boxen und Fechten, Radfahren, Motorradfahren usw. Die Vorarbeiten sind bereits im Gange.

Große Internationale Fechterschau.

(Nachträglich eingegangener Bericht.)

Der Fechtklub Freital hat sich, um ein Klublokal zu bekommen und einen stärkeren Rückhalt zu haben, mit dem Turnverein zu Freital (DT.) zusammengetan. Um neue Anregung in seine Kreise zu tragen, entschloß sich der Klub, eine Internationale Fechterschau zu veranstalten.

Diese erste große Internationale Fechterschau nach dem Kriege wurde durch die Beteiligung von Fechtern aus Norwegen, Finnland, Siebenbürgen, Ungarn u. a. m. von Ruf tatsächlich zu einer internationalen.

Die Fechterschau gestaltete sich überhaupt zu einem schärferen Wettbewerb, da jeder Verein seine besten Schüler zu dieser großen Veranstaltung entsandte. Viele äußerten sich sogar in dem Sinne, daß die Freitaler Fechterschau ihnen schwere Kämpfe gebracht und diese fechterische Veranstaltung die schönste, die je stattgefunden habe, gewesen sei.

Hervorzuheben ist dabei, daß man in Freital auch wirklich formvollendet schönes Fechten zu sehen bekam. Die Fechterschau fand am 3. und 4. Februar statt. An den Kämpfen traten in Klasse A 54, Klasse B 91, Klasse C (Damen) 16 und im Degen 20 Fechter an. Sehr interessant war es, die deutschböhmischen Fechter bei der Arbeit zu sehen. Sie waren nicht darauf bedacht, durch einfache, möglichst schnelle Bewegungen den Treffer zu landen, sondern sie lieferten wirkliche Gefechte. Sie greifen an und manövrieren ihren Gegner systematisch in die Enge, bis der Augenblick erreicht ist, um die Blöße sicher zu treffen. Auch die Degenkämpfe waren sehr spannend. Der veranstaltende Klub, welcher bisher noch keine Degenfechter entsandte, meldete Herrn Kurt Mehner. Er konnte den dritten Platz belegen, ein Zeichen, daß in ihm ein guter Kern steckt. Er hat sich ebenfalls den sechsten Platz im Florett sichern können.

Am Sonnabend abend fand im Gesellschaftszimmer vom Börnert-Freital ein Fechter-Kommers statt, welcher stark besucht war. Daran schloß sich ein großer Festabend mit Siegerverkündigung und Preisverteilung. 15 große Preise gelangten zur Verteilung, ebenfalls 16 Künstlerplaketten und 18 Eichenkränze. Die Namen der Preisträger haben wir bereits veröffentlicht.

Dem großen Publikum, dem bisher der Fechtsport nicht so Gemeingut geworden ist wie z. B. die Leichtathletik und Turnen sollte diese Veranstaltung zeigen, daß die edle Fechtkunst den Körper kräftigt und geschmeidig macht, insofern sie sämtliche Muskeln des Körpers gleichmäßig durcharbeitet und daß sie im gleichen Maße Schnelligkeit wie Ausdauer, Mut und Entschlossenheit und ein scharfes Auge verlangt. Möge auch dieser Sport, welcher der edelste und ritterlichste ist, hier in Freital festen Boden fassen.

Fußball.

Am morgigen Sonntag dürfte der „Steiger-Sportplatz" wieder das Ziel aller Sportfreunde sein. Dort treffen sich u. a. am Nachmittag im erstklassigen Fußball-Verbandsspiel der Dresdner Sportverein „Südwest" und der Sportklub Freital. Die Aussichten der Einheimischen sind auf Grund der bisher gezeigten Leistungen nicht allzu rosig; allein nimmt die Mannschaft das Spiel ernst, so könnte den Dresdnern immerhin eine, wenn auch eine knappe, Niederlage beschieden sein. Das Spiel beginnt um 2 Uhr. Um 11 Uhr treffen sich die 3. Mannschaften, um ½1 Uhr die 2. Mannschaften der genannten Vereine.

Fußball-Länderkampf Deutschland - Schweden. Der bereits für den Monat Januar für Duisburg in Aussicht genommene Fußball-Länderkampf Deutschland-Schweden, der einige Wochen vor dem festgesetzten Termin von Schweden abgesagt wurde, soll nunmehr, schwedischen Zeitungsmeldungen zufolge, am 10. Juni in Göteborg vor sich gehen. — Beim Deutschen Fußballbund liegt bis jetzt keine diesbezügliche Nachricht vor. — Weitere Länderkämpfe hat Schweden mit Finnland für den 20. Juni nach Stockholm, mit England ebenfalls für den Juni in Stockholm, mit Norwegen für den 16. September nach Kristiania und mit Dänemark für Oktober nach Stockholm abgeschlossen.

Handball.

Der vorjährige Meister „Guts-Muts"-Dresden tritt am morgigen Sonntag vormittags 10 Uhr auf dem Sportplatze am Steiger dem Sport-Club Freital 1. gegenüber. Nach dem dem hervorragenden Abschneiden der Freitaler Mannschaft am vergangenen Sonntage darf man dieser Siegeschancen nicht absprechen, wenn auch die Gäste alles versuchen werden den Sieg an ihre Farben zu heften.

Radsport.

Der Februar-Kongreß der Union Cycliste Internationale. Am vergangenen Sonntag fand in Paris der 37. Kongreß der U. C. I. statt. Deutschland hatte sich, wie seinerzeit gemeldet, durch die Schweiz bezw. durch Holland vertreten lassen. Es erfolgte die Wiederanerkennung der deutschen Verbände. Sowohl der Verband Deutscher Radrennbahnen als auch der Bund Deutscher Radfahrer erhielt die bisherige Stimmenzahl von je sechs, sodaß Deutschland wie vor dem Ausschluß mit 12 Stimmen in der U. C. I. vertreten ist. Die übrigen Länder verfügen über folgende Stimmenzahl: Frankreich 18, Belgien und Italien 12, Vereinigte Staaten von Nordamerika 10, England 8, Holland und Dänemark 4, Spanien, Luxemburg, Schweiz, Tschecho-Slowakei und Portugal je 2. Die Höchstzahl der Gesamtstimmen wurde auf 20 festgesetzt. Außer der Wiederaufnahme Deutschlands fand noch die Aufnahme Polens, Ungarns und Oesterreichs statt. Anträge um Aufnahme stellten Brasilien, Chile, Südafrika, Aegypten, Uruguay, Finnland und Japan. Die diesjährigen Weltmeisterschaften finden vom 18. bis 26. August in Zürich statt. An diesen werden sich auch erstmalig wieder deutsche Fahrer beteiligen. Am 18. August sollen die Vor- und Zwischenläufe zu den Fliegermeisterschaften (Berufsfahrer und Amateure) stattfinden. Der 19. August bringt die Endläufe der Fliegermeisterschaften. Die Straßenmeisterschaft für Amateure geht am 25. August auf der Strecke Zürich—Basel—Zürich vor sich, und die 100-Kilometer-Siegermeisterschaft, zu der voraussichtlich am 18. oder 19. August noch Vorläufe stattfinden, gelangt am 26. August zum Austrag. Für 1924 erhielt Frankreich und für 1925 Holland die Ausrichtung der Weltmeisterschaften. Nachdem der Gesamtvorstand wiedergewählt und der Sommer-Kongreß auf den 18. August nach Zürich festgelegt worden war, schloß man die Versammlung. — Das Radsport treibende Deutschland ist also wieder als gleichberechtigt von den internationalen Verbänden anerkannt worden. Trotzdem möchten wir den deutschen Verbänden den Rat geben, dem Ernste der Zeit folgend, in erster Linie nationalen Sport zu treiben und sich ganz besonders der Pflege des deutschen Nachwuchses zu widmen.

Herrenfahrer-Straßenrennen der D. R. U. Für die Wertpreisfahrer der Deutschen Radfahrer-Union sind 46 Straßenrennen festgesetzt worden. Außer den beiden der DRU. genehmigten Industrierennen, Großer Straßenpreis vom Saargebiet am 1. Juli und der Etappenfahrt Berlin—Hannover—Köln am 11. und 12. August, sind 44 Straßenveranstaltungen für Herrenfahrer in das Jahresprogramm aufgenommen worden, von denen die nachfolgenden die bekanntesten sind: 25. März: Quer durch die Lüneburger Heide; 2. April: Rund um Bocholt; 8. April: Berlin—Bitterfeld—Berlin, 29. April: Rund um die Dresdener Heide; 6. Mai: Magdeburg—Quedlinburg; 10. Mai: Meisterschaft von Westfalen; 13. Mai: Rund um Schweinfurt; 18. Mai: Großer Preis der Stadt Krefeld; 10. Juni: Meisterschaft im Sechser-Mannschaftsfahren in Würzburg; 17. Juni: Meisterschaft der Mark Brandenburg; 17. Juni: Großer Straßenpreis von Westdeutschland; 20. Juni: Großer Straßenpreis von Weimar; 30. Juni: Rund um Braunschweig; 8. Juli: Magdeburg—Halle—Magdeburg; 15. Juli: Rund um den Deister; 15. Juli: Berlin—Dresden; 22. Juli: Straßenmeisterschaft in Braunschweig; 29. Juli: Meisterschaft von Berlin; 29. Juli: Großer Westfälischer Straßenpreis; 5. August: Magdeburg—Braunschweig—Magdeburg; 2. Sept.: Rund um Bonn; 16. Sept.: Dresdner Presserennen; 20. Sept.: Großer Norddeutscher Straßenpreis (Berlin—Hannover).

Kraftfahrsport.

Motorradmeisterschaft des A. D. A. C. Die Motorradmeisterschaft, die nach einem Beschluß der Jenaer Hauptversammlung im Rahmen der im August stattfindenden Reichsfahrt abgehalten werden sollte, wird nach einem neuerlichen Beschluß des Hauptsportausschusses des A. D. A. C. nun doch getrennt zur Veranstaltung gebracht, und zwar auf Wunsch der Kraftradfahrer. Für die Straßenmeisterschaft ist das Straßendreieck bei Schleiz in Thüringen, auf dem im Juli die Wirtschaftlichkeitsprüfung der Wagen vor sich gehen soll, in Aussicht genommen. Die Länge der Meisterschaftsstrecke beträgt 12 Kilometer, führt zumeist durch Wald und ist frei von jeder Bebauung. Die Reichsfahrt des A. D. A. C. wird sich wieder über drei Tage und eine Strecke von 1000 Kilometer erstrecken. Sie soll in Mitteldeutschland beginnen, durch den Schwarzwald zum Bodensee führen und auf Umwegen in Stuttgart enden.

Wintersport.

Der Große Staffellauf des Ski-Verbandes. Als Abschluß des Hauptverbandswettlaufes des Deutschen Skiverbandes fand in Braunlage der Große Skistaffellauf über 30 Kilometer statt. Dem Starter stellten sich in Königsbrug zehn Mannschaften. Die deutsch-böhmische Mannschaft sicherte sich sofort die Führung und gab sie während des ganzen Rennens nicht ab. Die Mannschaft des Thüringer Wintersportverbandes büßte durch einen Irrtum eines Läufers, der den Weg verfehlte, ihre guten Aussichten ein. Die Mannschaft des Hauptverbandes der deutschen Wintersportvereine in Böhmen siegte in drei Stunden, 2 Minuten 24 Sekunden vor dem Bayrischen Skiverband mit 3:27:43 und dem Schwäbischen Schneelaufbund mit 3:31:22. Das Resultat des Militärlaufes um den „Schwedenbecher" ist noch dahin abgeändert worden, daß nicht die Kempter Jäger, sondern die 1. Mannschaft der Goslar Jäger den Sieg und damit den Schwedenbecher für 1923 zugesprochen erhielt.

Neue Erfolge deutscher Skispringer in der Schweiz. Die in der Schweiz noch befindlichen deutschen, österreichischen, deutsch-böhmischen und Schweizer Skispringer trafen sich noch einmal in Wengel bei den internationalen Springrennen um den Jungfraupokal. Unter den 20 Bewerbern waren nur wenige Schweizer, da die meisten verletzt waren. Dichtes Schneetreiben verhinderte fast jede Sicht. In glänzender Verfassung zeigte sich wieder der Freiburger Dr. Bauder, der drei Sprünge von 32, 42 und 49 Metern vollführte und mit der Note 1,748 den Pokal an sich brachte vor Vinzenz Buchberger (Deutsch-Böhmen) mit Note 1,757, dem Münchner Schult mit Note 1,894 und dem erst zwölfjährigen Schweizer A. Bischoff mit Note 2,066. Kurt Endler (Schreiberhau) und der Thüringer Max Krückel endeten auf dem 5. bezw. 6., Eder von der Planitz auf dem 15. Platz.

Der Internationale Skikongreß in Prag fand nach dreitägiger Dauer seinen Abschluß. Ein Antrag der Tschechoslowakei auf Gründung einer internationalen Skifederation fand allgemeine Zustimmung. Der internationalen Skikommission liegt die Ausarbeitung neuer Bestimmungen ob, die dann dem nächsten Kongreß vorgelegt werden sollen. Auch über den Ort der nächstjährigen Tagung soll diese Kommission eine Einigung herbeiführen und zwar auf schriftlichem Wege, da Deutschland, Finnland, Oesterreich und Ungarn dem von Frankreich beantragten Tagungsort Paris widersprochen. Neu aufgenommen in den Verband wurden Polen und Jugoslawien.

Vereinsnachrichten.

„Die deutsche Not und wir" war das Thema des Vortrages, den der Vorsitzende des Sport-Club Freital zu Beginn der Februar-Mitgliederversammlung am Mittwoch in Dehmes Restaurant hielt. Von den schrecklichen Folgen des Weltkrieges ausgehend, den Einfall der Franzosen ins Ruhrgebiet streifend, begründete der Redner die Notwendigkeit, an der Heranbildung einer gesunden, widerstandsfähigen Jugend mitzuarbeiten. Nach Erstattung der verschiedenen Berichte erfolgte die Aufnahme von vier neuen Mitgliedern. Der Vorsitzende gab bekannt, daß fortan an jedem Sonnabend im „Goldenen Löwen" ein Kegelabend, am Faschingsdienstag im Klubheim ein gemütliches Zusammensein stattfände. Dann wurde das bevorstehende Jahresprogramm besprochen, u. a. die zweite Freitaler Sport-Woche (s. besond. Artikel). Die Beitragssätze erfuhren eine entsprechende Erhöhung. Für die dem Klub zuteil gewordenen Stiftungen sprach der Vorsitzende den Dank des Vereins aus.

Zum Zeitvertreib.

Auflösungen aus der vorigen Sonntagsnummer.

Auflösung des Kettenrätsels.

Tierhaut, Hautstück, Stückzahl, Zahlwort, Wortbruch, Bruchreis, Reisfaat, Saatfeld, Feldrand, Randstein, Steinhaus, Haustier.

Auflösung des Füll-Rätsels.

T	R	A	B
R	E	S	I
Z	E	U	S
S	I	A	M
L	E	D	A
E	B	E	R
	S	I	C
M	A	R	K

Auflösung des Problems „Glockenturm".

Nach der Jahreszahl auf der Glocke liest man erst auf den Zeilen mit den Vögeln, dann auf den übrigen je den 1., 4., 8. und 2. Buchstaben. Das gibt: „Ein neues Jahr bringt neues Glück".

SLUB
Wir führen Wissen.

Schallplatten neueste Schlager, Stück nur 1800.— Mk., bei Rückgabe einer alten Platte 400.— Mk. billiger. Kaufe jedes Quantum alte Platten, auch wenn keine neuen gekauft werden. **Joh. Noack, Dresden-N. 6, Martin Lutherplatz 12.** Zahle pro Stück bis 400.— Mk. oder gebe für 4 alte eine neue. Kataloge erhalten gratis und franko zugesandt.

Felle
Kanin-, Ziegen-, Reh-, Hirsch-, Hasen-, Plauwurl-, Katzen- u. andere Felle, sowie Wolle und Rohhaare kauft
Felleinkauf
Dresden-A., Pirnaische Straße 4.

Felle
Ziegen, Hasen, Kanin, Katzen, Füchse, Bisse, Marder usw. kauft Felleinkauf
48 Palmstraße Dresden, 48

Felle
jeder Art kauft zu hohen Preisen
Pelz-Zentrale
Dresden-A., Schaffelstraße 16.

FELLE
Säcke aller Art und Altmetalle kauft stets Blender, Dresden-Altstadt, 5, an der Wettinerstraße.

Felle
Kanin, Hasen, Maulwurf, Füchse, Füchse sow. Felle jed. Art kauft dringendenBedarfs halber
Pelzhaus Wieselmann
Dresden, Viktoriastr. 12.

Felle
jeder Art, sowie
Schafwolle
kauft z. höchst. Tagespreisen
Felleinkauf
Dresden, Falkenstraße 10.

Schafwolle
kauft und tauscht gegen
prima
Strickwolle
Paul Rehorek
Dresden-A., 5 Seminarstrasse 5
Nähe Weißner Bahnhof.

Ehrlich kauft
Gebisse und einz. **Zähne**
Platin — Brennstifte
Gold-, Silber- Gegenst. u. Bruch.
Alt. Zinn, Meiß. Porzellan
Kristalle, dtsch. u. Perser-Tepp., Pfandscheine unter Taxe
Dresden, nur Ramplsche Str. 3.

Gold-Krieger
Freibergerpl. 26
kauft alle
Gold- Silber- Gegenstände
Dresden.

Alteisen, Metalle, Nutzeisen, Bücher, Papierabfälle
Zeitungen
sowie alle Rohprodukte kauft laufend
Friedrich Waldewag, Feigenhaffe 4. Tel. 11480

Kaufe u. verkaufe alle
Rassen Hunde
Hunde-Zentrale Falk
Dresden-A., Rosmarinstraße 3.

Büfett m. Kredenz
Kiefer gebeizt, Küche, Ausziehtisch u. 6 Lederstühle billig zu verk. Menzer, Dresden-A., Holbeinstr. 8.

DRESDNER HANDELSBANK A.-G.
Gegründet 1873 **Dresden:** Ostra-Allee 9/11
Elisasplatz 3 — Kaiserstrasse 11 — Jahnstrasse 8
Städt. Vieh- und Schlachthof-Grossmarkthalle — Zweigniederlassung Bautzen, Theatergasse 8

Brillanten Perlen Schmucksachen Gold- u. Silber-Gegenstände kauft diskret **Eugen Waibel** Juwelier u. Goldschmiedemeister Dresden Joh.-Georg.-Allee 7 Kein Laden. Privat reelle Bedienung

Hören Sie mein Angebot für
Brillanten, Perlen
Juwelen aller Art, Gold-, Platin- und Silber-Gegenstände, sowie Bronze-Uhren u. Meißner Porzellan
Luxussteuer übernehme selbst
Diskrete Bedienung!
„ATLANTIK" DRESDEN Frauenstr. 2a, II am Altmarkt. Telephon 10820.

Kaufe auf streng reeller Basis
Platin, Gold und Silber
— Gegenstände und Bruch —
Zähne und Zahngebisse
Ueberzeugen Sie sich unbedingt, bevor Sie etwas verkaufen, von meinen Preisen
Pätzold, Dresden.
Gerokstr. 21, Ecke Elisenstr.

Gold-, Silber-, Platin-
Gegenstände u. Bruch kauft für eigenen Bedarf
Uhrmacher **Nitzsche, Dresden,**
10 Marschallstraße 10, nächst Rathenauplatz

Warnung!
Verkaufen Sie keine
Gold-, Platin-, Silber-
Gegenstände und Bruch
bevor Sie nicht die Preise der Goldankaufsstelle
Otto Knebel, Goldschmied
Dresden-A., Freiberger Platz 8 und Dürerstraße 106 gehört haben.
Reelle Bedienung! Reelle Preise!
Bitte überzeugen!
Ebenfalls kaufe
Messing, Kupfer, Blei.

Dresden-A. 21 Trompeterstraße dicht a. d. Prager Str. 5 Min. v. Hauptbhf.
Einkauf von Brillanten, Gold- u. Silber-Gegenständen u. Bruch
Zahngebissen und Leihhausscheinen
Reelle diskrete Bedienung **Paul Wolf jr.** Luxussteuer trage ich.
Telephon 19413

Gold-, Silber-, Platin-
Gegenstände, auch Bruch, sowie
Zahngebisse
kauft
A. Weber, Dresden,
Feldherrnstraße 40, pt.

Zähne und Gebisse
Gold-, Silber-, Platin-Gegenstände und Bruch **kauft** reell und diskret
Butze, christliche Firma
4, III. Dresden, Seestraße 4, III.
Kein Laden
Telephon 11656

Gold-, Silber-, Platin-,
Uhren, Ketten, Ringe, Bestecke, Zahngebisse
kauft unter Diskretion
B. Radzanowitz, Uhrmacher,
Dresden, Ostra-Allee 8.
Uhren — Goldwaren.
Vergütete Fahrgeld. Steuer trage ich.

Hanzel- u. Stoewer-Greif-Fahrräder (erstklassige deutsche Marken)
Fahrradbereifung, Laternen, Glocken u. s. w.
Dresden, Wallstr. 23, 8 Minuten vom Hauptbahnhof.
NUR FÜNF STÜCK AUS

Jahnpraxis W. Haschke
Zahnersatz in Gold, Goldersatz u. Kautschuk
Sprechst. v. 9—1 und 3—6 Uhr
Mittwochs u. Sonnabends bis 7 Uhr abds.
(Tel. 35455.) Sonntags v. 10—1 Uhr
Dresden-A., Sachsenallee 6, II.
Straßenbahn-Linie Nr. 1, 5, 3, 18, 20, 26.
Gold- u. Silbersachen werd. mit. Zahlung genomm.

Ohne Vorbildung in 3 Monaten zu Werkmeistern, Betriebsleitern, Maschinen- und Elektrotechnikern bei vorzüglicher Studiengelegenheit
DRESDNER Techniker-Kurse
Private Techn. Lehranstalt
Eintritt jederzeit werden sofortige in 3 gesondert. Abteilungen a. 1500 Meister ausgebildet. Stellenvermittlung. Auskunft 9—9 abds. Sprechz. 11—1 Hauptstr. 11. Bis bei Sommer-Semester

Gold-, Silber-, Platin-
Gegenstände, auch **Bruch,** sowie gestr. **Kleidungsstücke** kauft
H. Lorenz,
Dresden, Kasernenstraße 13

Sonnabends geöffnet! da christl. Unternehmen.
Die beste **Verwertung** Ihrer alten zerbrochenen einzelnen Zähne, **Gebisse** Gold, Silber, Platin
Sachen verbürgt Ihnen nach sachgemäßer Abschätzung stets
W. A. Korte
Wettinerstraße 20.
Dresden-A. Wettinerstraße 20

Bin wieder am Platze
Kaufe aller Art Lumpen, Altmetalle, Alteisen, Papier, Knochen, Flaschen, Gläser, Stoffe, Wollenwaschwolle aller Art.
Sorte zu Tagespreisen
Dresdner Rohproduktenhalle Dresden, G. m. b. H.
Ziegelstraße 43. Filiale der G. m. b. H., Große Plauensche Gasse 9. Emil Rotenstreich.
Außer Knochen, Lumpen und Eisen auch Große Plauensche Straße 9.

Grammophonplatten
alte oder zerbrochene kauft zu Höchstpreisen
Dresden-A., Prager Str. 21, Ecke Struvestr.

Das wichtigste Kleidungsstück in der Garderobe einer Frau ist das
Korsett
„Marke Imperial"
ist das beste Korsett für die Gesundheit. Leibchen, Hüftgürtel, Strumpfhalter, Damenhemden, Mieder, Kinderkorsetts, Bandagen, Gummiwaren, Kleiderschoner, Kleiderstützen, Kleiderbügel, Kleiderhalter, Kleiderbügel usw.
Alleinverkauf
Hedwig Böhme
Dresden
36 Prager Str. 36
5 Minuten vom Hauptbahnhof, linke Seite.
Fernspr. 15170.

Frauen
mache ich auf meine hygienischen Spezial-Artikel aufmerksam. Viele Dankschreiben. Wenden Sie sich vertrauensvoll an das
Sanitätshaus H. Bürk
Dresden, Trompeterstr. 4, I.
Vorderhaus.
Geöffnet früh 8—4½ Uhr

Damen
werden sich bei Bedarf von Spülapparaten, Leib- u. Mutterbinden sowie ärztlichen hygienischen Frauenartikeln vertrauensvoll an Frau Schmidt, Dresden, Weißgerberstr. 3 a. Kein Laden.

Frauen
empf. Spülapparate, Frauentropfen, sowie sämtl. Frauenartikel
Frau **Nitzsche**
Dresden, Am See 14, I.

Frauen
werden sich bei Eintritt von Frauenleiden an Frau E. Gitzinger, Dresden-A., Wettinerstraße 55.

Damen
wenden sich bei Bedarf von Mutterspritzen, Spülkannen, Frauentropfen, Tee u. sonst. hygienischen Artikel an Frau A. Bodeit, Dresden, **Oberseergasse 12, I.** an der Prager Straße.

Hygienische Frauen-, Herren- und Säuglingsartikel
Alle Spülapparate
R. Fröhlsleben
Dresden-A., am Postplatz 7 (I.) Wallstr. 4
Bei Vorzeigen dieses Bl.

Goldene und silberne **Trauringe Gold. Steinringe** in allen Dreiecken
Hugo Küntzel
Dresden-Altstadt
Wettinerstraße 5.

Pfeffer, Roch & Co.
G. m. b. H.
Dresden-A.,
Annenstraße 27
Telefon 19715
empfiehlt
Därme, Lebern u. Gewürze
zu äußerst konkurrenzlosen Tagespreisen

Küntzelmann's bewährte Spezialitäten: **Küntzella** die runde Fettseite

Seit 200 Jahren berühmte Kern- und Schmierseifen

Selbsttätiges Waschmittel
Reibnit
(mit Seifenspänen)

Toylca die neue ideale Toiletten-Seife
Die runde
Palmöl-Borax-Seife
Palmöl-Borax-Seifenpulver

TÜTEN
in allen Grössen von 2 Lot bis 25 Pfund
Zigarren- u. Zigaretten-Beutel, Kaffeebeutel
mit und ohne Aufdruck liefert preiswert
Benno Theuerkauf, Papierwarenfabrik,
Freital i. Sa.

- - - Feensaal - - -

Deutsche Reichskrone

Dresden-N., Königsbrücker Straße Straßenbahn 5, 7, 13

Jeden Sonntag und Montag

feiner öffentl. Ball

Spezialschank Münchner Löwenbräu

Dresden, Moritzstraße

Größtes und beliebtestes Familien- und Speiselokal

Ab 6 Uhr abends: Spezialgerichte zu kleinen Preisen

Palmen-Grotte

Dresden-N., Kulmbacher Hof 23 Schloß-Straße 23

Inh. Gustav Hanisch

Bestes Bier- und Speisehaus

Zum Ausschank gelangen: 1. Kulmbacher Mönchshof, Dortmunder Union, Genossenschafts-Pilsner.

Wo spielt jetzt täglich das **Kraft-, Pischel-Käppel ? „Trio" ?** (früher Pansdorf)

Krauses Weinrestaurant

Dresden, Mathildenstraße 50. - Tel. 13 923

Straßenbahn-Haltestelle 17, 19, 28.

Fisch -Haus

verbunden mit Delikatessen- und Fischwarenhandlung

Inhaber: Arthur Müller — DRESDEN-A. Große Brüdergasse 12. — Inhaber: Arthur Müller.

Original bayrische Metz'

Original bayrische Stimmungskapelle **d' Drudaringer** Stimmung Lumer

Küche und Keller bekannt vorzüglich und preiswert

Kaffee Held, Dresden-A.

15. Wilsdrufferstr. 15. Tel 37806

Täglich ab 5 Uhr

Künstler-Konzert!

Dir. Musikl. Töpel.

Herren- und Damen-Räder

elegant, fabrikneu sowie gebraucht, noch selten billig

I Dresden-N., Heigoandstrasse 11.

ELDORADO DRESDEN

Heute Sonntag

auserlesener öffentlicher Tanz

Wein-Abt. I. Ranges Höllenklause, Rutschbahn, Tanzeck

Straßenbahn 1, 5, 12, 17, 18, 19, 90.

Wochenplan der Dresdner Theater u. Konzerte.

Vom 11. bis 19. Februar 1923.

Sächsische Staatstheater.

Opernhaus.

Sonntag: Die Fledermaus. (7—g.10.) Montag: Vorstellung für den Verein Dresdner Volksbühne: Figaros Hochzeit. (7—½11.) Dienstag: Die Walküre. 6—½11.) Mittwoch: Figaros Hochzeit. (7—½11.) Donnerstag: Tiefland. (½8—n.10.) Freitag: 5. Sinfoniekonzert, Reihe B. (7.) Oeffentliche Hauptprobe zum Konzert vorm. ½12 Uhr. Sonnabend: Tannhäuser. (½7—¾11.) Sonntag (18. Februar): Der Barbier von Sevilla. (½8—n.10.) Montag: Die tote Stadt. (½8—n.10.)

Schauspielhaus.

Sonntag: Nachm. 2—n.½5 Uhr: Der Puppenschuster. Abends ½8—g.10 Uhr: Die Polarreise. Montag: Der Widerspenstigen Zähmung. (½8 bis nach ¾10.) Dienstag: Die Polarreise. (½8—g.10.) Mittwoch: Die Braut von Messina. (½8—g.¼11.) Donnerstag: Die Polarreise. (½8—g.10.) Freitag: Götz von Berlichingen. (½8—¼11.) Sonnabend: Minna von Barnhelm. (7—10.) Sonntag (18. Febr.): Nachm. 2—g.½5 Uhr: Der Puppenschuster. Abends ½8—¼10 Uhr: Improvisationen im Juni. Montag: Des Meeres und der Liebe Wellen. (7—10.)

Schweizerhäuschen

Schweizerstr. 1. Dresden. Fernruf 41 118

Sonntags und Mittwochs: **Feiner Ball!**

Neustädter Schauspielhaus.

Sonntag: Vorm. 11 und nachm. ½4 Uhr: Die Mäusekönigin. Abends ½8 Uhr: Die Ballerina des Königs. Montag: Scampolo. (½8.) (B.-B.-B. Nr. 1001—1400.) Dienstag: Uraufführung: Titania. (½8.) Mittwoch: Nachm. ½4 Uhr: Die Mäusekönigin. Abends ½8 Uhr: Das Konzert. (B.-B.-B. Nr. 1401—1800.) Donnerstag: Peer Gynt. (½8.) Freitag: Die Ballerina des Königs (½8.) (B.-B.-B. Nr. 1801—2000.) Sonnabend: Festvorstellung zur Landestagung des Bühnenvolksbundes: Peer Gynt. (7.) Sonntag (18. Februar): Vorm. 11 Uhr: Morgenfeier. Nachm. 3 Uhr: Die spanische Fliege. Abends 7 Uhr: Peer Gynt. Montag: Die Ballerina des Königs. (½8.) (B.-B.-B. Nr. 2001—2800.)

Residenz-Theater.

Allabendlich ½8 Uhr: Die Dollarprinzessin. Sonntags, Mittwochs und Sonnabends nachm. ¼4 Uhr bei kleinen Preisen: Der Edelweißkönig.

Centraltheater.

Täglich ½8 Uhr u. Sonn- u. Festtags nachm. 3 Uhr:

Das große internationale Weltstadt-Varietee-Programm.

In der Centraltheater-Diele abends 8 Uhr:

Das hervorragende Februar-Programm.

Höchste Preise

für

Gold-, Silber-, Platin-

Gegenstände und Bruch

Zähne u. Gebisse

zahlt die Firma

Schwarz & Co.

DRESDEN

17, II Seestraße 17, II

Kostenlose Schätzung

Bitte erst Erkundigung einholen, bevor Sie verkaufen.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Kaufe aller Art

ALT-METALLE

Lumpen, Papier, Flaschen und Säcke.

Morgenstern & Steiger

Dresden, Theaterstr. 1, Ecke Gr. Zwingerstr.

Kaufe aller Art Altmetalle

Silber, Gold, Zinn, Zink, Messing, Kupfer, Blei, Eisen, Flaschen, Säcke, Packleinewand aller Art zu höchsten Tagespreisen.

Großbauch Dresden, Rampische Straße 15.

Schaftstiefel, Langschäfter

Ia. Fahlleder-Schuhe

Manchest., feldgr., schwarze Lederluch. **Hosen, Joppen**

schw. u. gelbe **Gamasch., Aktentasch.**

Rucksäcke sehr preiswert

Feuer, Dresden, Rosenstr. 7/9

Noch kaufen Sie billig!

infolge vorteilhafter Einkäufe

Herren-Anzüge, Damen-Mäntel

Schlüpfer, Sportjacken

Wäsche, Gardinen

Kleider- u. Anzugstoffe

neueste Genres, in großer Auswahl

M. Langer, Dresden,

Frauenstr. 12, I. (Kein Laden, nur 1. Stock)

Guten Zahlern und Beamten gewähre Kredit

Bankhaus Bauerdorf & Co.

Kommanditgesellschaft

Dresden-A., Ferdinandstraße 12

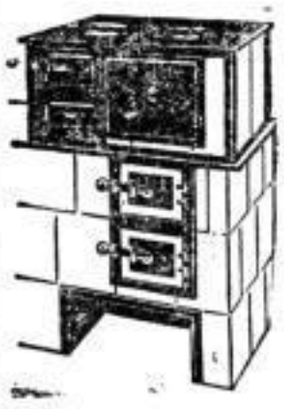
Telephon 14 322

Ausführung aller Bankgeschäfte

Schokoladen verbürgen beste Qualitäten

Fabriklager und Verkaufsabteilung für Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen **nur Dresden-A., Wettinerstr. 28**

Paul Hermann, Schokoladen-Großhandlung.



Curt Heinze

Werkstätten für Ofenbau

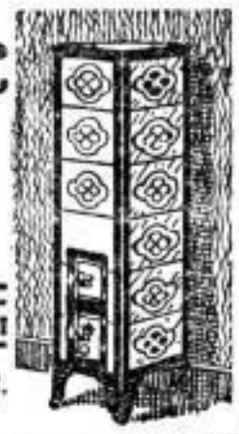
in stilgemäßer und technisch vollendeter Ausführung

Neuheit:

Der neue Chamotte-Kachel-Sparherd z. Ersparnis v. Kohle u. Gas!

Dresden-A. 16, Nicolaistrasse 22.

Telephon 35 308



Pianino ob. klein, Flügel auf Privat zu k. gesucht. Ang. mit Preis **Schumann**, Dresden, Schützenstraße 31, Ex. T. 33808.

Ich kaufe alte **Briefmarken** einzelne u. ganze Sammlungen und alte Briefe mit Marken. **Habe große Auswahl** in Marken aller Länder u. Lager von Briefmarkenalben.

Briefmarkenhaus Willy Georg Schulze, Dresden, 37 Grunaer Straße 37.

Kaufe

Kl. Landhaus

mit Obstgarten oder ähnlichen Besitz. Off. unter „Bl. 1300" an das Freitaler Tagebl. Glückauf erb.

Wäsche-Verkauf!

Bett-Glangleinen, Bett-Damast u. Linon, Reinlein. Bettücher, Tischtüch., Handtücher, Wischtücher, Taschentücher, auch für Wiederverkäufer

Wally Günzel, Dresden Mathildenstraße 27, Eg.

Därme u. Gewürze

gut und preiswert bei

Georg Buch

Dresden-A. 1

Ostra-Allee 17, Näh. Postpl.

Rich. P. Wöllert

Dresden, Tel. 21920. Grunaerstr. 21, Nähe Pirn. Pl.

kauft Gold- u. Silber-Gegenstände u. -Bruch. Platin, Kunstsachen, Tafelsilber, Brillanten, Perlen, Edelsteine, Uhren, Ketten, Ringe.

Christliches Unternehmen, in dem kein jüdisches Kapital investiert ist.

Lacke und Farben

kaufen Sie am besten und billigsten im **Spezialgeschäft** von

Elström & Hitzer

Nur Dresden-A., Große Zwingerstr. 22

Nähe Postplatz, neben dem früheren Hotel Reichspost. Tel. 21220

Wirklich fachmännische Bedienung.

Leser! Kauft bei unseren Inseranten!

Annahme

von Versteigerungen und Schätzungen

von Geschäften jeder Art, Restaurants, Warenlagern, Nachlässen, Möbeln, Schuhen, Kleidern, Wäsche sowie ganzen Wohnungseinrichtungen übernehme jederzeit Otto Grobe, Versteigerer und Schätzer, Dresden-A., Moritzburger Straße 70.

Bücher sowie ganze **Bibliotheken**

Kupferstiche, Handzeichnung., Handschrift.

kauft

Richard Bertling, Dresden, Viktoriastr. 6

Josef Fiechtl

Dresden-A.,

Schloßstraße 23. Fernspr. Nr. 28015

Spezialgeschäft für

Sport, Reise, Jagd u. Touristik.

Wetterfeste Lodenkleidung für Damen, Herren und Kinder, aus besten wasserdicht imprägnierten Stoffen

Wasserdichte Stiefel, Allgäuer Bauernarbeit, Schlüsseinen Gamaschen und -Mützen für die Jagd Stutzen, Rucksäcke, Aluminium-Reiseartikel, Sporthemden, Bergstöcke.

Ganz besonders zu empfehlen:

Eleg. Straßenhüte, Sporthüte und Mützen.

Neu eingetroffen:

Windjacken für Herren und Damen.

Deutsche Nadelholz Möbel-Ausstellung

Wohnzimmer / Herrenzimmer / Schlafzimmer / Küchen / Nähtische / Beisetztische / Bücherbretter / Wandschränke

Prachtvolle Wirkung / Größte Haltbarkeit

Niedrige Anschaffungskosten.

Lieferungs-Genossenschaft des

Tischlergewerbes

Dresden-A., Trompeterstr. 12

Säcke und Packleinwand

aus Jute und Papiergewebe kauft ständig

Oskar Pietzsch, Dresden, Friedrichstr. 60

Tel. 22651 — Sackgroßhandlung.

Best konstruierte Fleischhackmaschine mit auswechselbaren Hackeinsätzen zum Hacken, Wiegen und Reiben von Obst, Gemüse, Kaffee, Zucker, Semmel, Gewürz usw.

Ia emaill. oder verzinnt

Kießling & Schiefner

Dresden-A. Wallstrasse 8.

Elektromotore

Transformatoren Colonia

für Spannung, Stromart u. Größe ab Lager und fortlaufend lieferbar

Ing. E. Sonneck & Ruhland, Dresden 19.

Gutzkowstraße 20. — Telephon 32254.

Dresden.

h. **Die Leiche der ermordeten Verkäuferin Johanna Beyer** wurde am Freitag abend vom Landgerichtsgebäude am Münchener Platz aus zur Einäscherung nach dem städtischen Krematorium übergeführt. Die Tote war, wie schon gemeldet, 1902 zu Großenhain geboren; sie ist die Tochter eines verstorbenen Bäckermeisters. Von einer Beerdigung in Großenhain mußte die Mutter Abstand nehmen, betragen doch die Kosten der Ueberführung der Leiche bis dorthin allein rund 140 000 Mk. Die Beyer war von heiterem Temperament und tanzte gern; daß ihr diese durchaus begreifliche Neigung zum Verhängnis werden sollte, ist fürchterliches Schicksal. Die Sektion der Leiche erfolgte am Donnerstag durch den Gerichtsarzt Medizinalrat Dr. Oppe; die Untersuchung führte bisher Staatsanwalt Dr. Schreyer.

pp. **Reiche Spende.** Dem Rat zu Dresden ist von einem Amerikaner die Summe von drei Millionen Mark für Unterstützungszwecke zur Verfügung gestellt worden. Die Summe wird zur Beschaffung von Konfirmandenkleidung für bedürftige kinderreiche Familien verwendet werden. — Dr. Alfred Meyer, Generalbevollmächtigter des Bankhauses Gebr. Arnhold, empfing von einem ungenannt bleiben wollenden Spender aus Prag 2 Millionen Mark für wohltätige Zwecke. Der Betrag ist unter verschiedene Dresdner Wohltätigkeitsorganisationen verteilt worden, die dem hochherzigen Spender durch Dr. Meyer namhaft gemacht worden sind.

pp. **Deutsche Notgemeinschaft.** Weitere Spenden übersandten: Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur A.-G. einschl. des Ertrags einer Arbeitsstunde der Arbeiter 1 500 000 Mark; Frau Oberst v. Bylevelt im Haag 500 000 Mark; Aktiengesellschaft Clemens Müller 405 000 M.; die Angestellten und Arbeiter dieser Firma den gleichen Betrag; Personal des Bankhauses Gebrüder Arnhold 403 650 Mark; 159 500 Mark 3. Rate von Konsul i. R. Guelde Baricky von seinen Freunden in Schottland; Deutsche Bierbrauereien A.-G. 150 000 Mark; Bernhard Heinß u. Sohn, Dr. phil. Walter Luboldt, H. Kunath G. m. b. H., Blattmetallwalzen G. m. b. H. je 50 000 Mark; Metallfilm Gesellschaft m. b. H. 28 020 Mark; Franz Nasel Nachf., Inh. der Firma Theodor Reimann je 20 000 Mark; Deutsche Maschinenhalle E. Wagner, Generaldirektor E. Mathias, Angestellte der Firma H. Großmann je 15 000 Mark; Alexander Ostrowski, Frau Luise Dinklage Rod. v. Bandel je 10 000 Mark.

pp **Erhöhung des Wasserpreises.** Der Rat zu Dresden, Betriebsamt, schreibt: Die katastrophale Geldentwertung der letzten Wochen hat eine weitere erhebliche Steigerung der Gestehungskosten der städtischen Wasserwerke verursacht, so daß der für die zehnte Einhebungsperiode (Januarverbrauch) geltende Wasserpreis von 170 M. je Kubikmeter überholt ist. Einen Maßstab für die Steigerung der Gestehungskosten gibt die 29. Januar eingetretene 80prozentige Kohlenpreiserhöhung. Auch die Gehälter und Löhne müssen der neuen Teuerungswelle angepaßt werden; außerdem steht eine neuerliche starke Erhöhung der Kohlenpreise in Aussicht — man spricht von einer Verdoppelung des letzten Kohlenpreises. Insgesamt werden sich dadurch die Gestehungskosten der Wasserwerke mehr als verdoppeln, und es muß dem der Wasserpreis für den Februarverbrauch angepaßt werden, ohne daß jedoch vor Abschluß der Lohnverhandlungen und vor Festsetzung der neuen Kohlenpreise eine endgültige Festsetzung erfolgen könnte. Der Verwaltungsrat der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke hat in seiner Sitzung vom 7. d. M. beschlossen, den Wasserpreis für den Februarverbrauch, der im März dieses Jahres kassiert wird (11. Erhebungsperiode), vorläufig auf 360 Mark für den Kubikmeter zu bemessen und dies bekanntzugeben, damit die Allgemeinheit über das Mindestmaß der Wasserpreiserhöhung rechtzeitig unterrichtet wird. Die endgültige Festsetzung des Wasserpreises wird in etwa Wochenfrist mit Rückwirkung von Anfang Februar an nachfolgen.

pp. **Zeugen gesucht.** Am Freitag, den 2. Februar gegen 8 Uhr abends, wurde, wie gemeldet, an der Sophienkirche ein Kriegsinvalide von einem unbekannten Radfahrer umgefahren und an seinem beschädigten Bein so verletzt, daß er sich in eine Klinik begeben mußte. Personen, die den Vorgang gesehen haben, werden umgehend nach der Kriminalpolizei gebeten.

pp. **Diebstahl.** Aus einem Grundstück in der Fischhausstraße wurden von Einsteigedieben zwei Schinken, zwei Speckseiten, zwei Stücke Rauchfleisch, drei Stücke Pökelrippchen und 24 Pfund Margarine in Pfundpaketen, welche in Pergament gewickelt und mit der Aufschrift „Feinste Holländische Tafelmargarine" versehen sind, gestohlen.

Aus dem Gerichtssaale.

Wuchergericht.

Ein teures Salvarsangeschäft. Das Wuchergericht Dresden beschäftigte sich in einer Sitzung mit einem Salvarsangeschäft, das im Herbst zum Abschluß gebracht werden sollte und dessen Anfänge bis zum Jahre 1919 zurückreichten. Der betreffende Posten Salvarsan war seinerzeit mit rund 20 000 Mark gehandelt worden; er sollte jetzt aber weit über 200 000 Mark bringen. Die ganze Sachlage war außerordentlich verwickelt, als strafbare Delikte kamen ungenehmigter Handel mit Arzneimitteln und Preiswucher in Betracht. Es standen unter Anklage und wurden verurteilt: Lagerist Max William Ludwig, geboren 1887 zu Freital-Potschappel, in Radeberg wohnhaft, kaufmännischer Angestellter Johannes Rudolf Riebel, geboren 1904 zu Dresden, Handlungsgehilfe Artur Wetzel, geboren 1901 zu Glashütte, wohnhaft in Radeberg, Heinrich Johannes Karl Sammler, kaufmännischer Vertreter, geboren 1877 zu Leipzig, und die Schokoladengeschäftsinhaberin Gertrud Berta Kochert geborne Böhme, geboren 1888 zu Freiberg, zu je 120 000 Mark Geldstrafe; die Händler Artur Georg und Max Arno Greul sowie der Arbeiter Willi Höpfner aus Dresden-Löbtau zu je 30 000 Mark und der frühere Reitlehrer Richard Jakobi zu nur 20 000 Mark Geldstrafe, ein weiterer Beschuldigter wurde kostenlos freigesprochen.

Ein hoffnungsvolles Bürschchen. Mittels Nachschlüssel drang der erst 18 Jahre alte Bierausgeber Kurt Ernst Georg Stephan in die Wohnung eines Berufskollegen ein, entwendete ihm die Ersparnisse und stahl hierauf in Weißig ein Fahrrad. Während Stephan bei seinem Onkel in Ottendorf-Okrilla ein Unterkommen gefunden, verübte er auch dort recht raffinierte Diebereien. Diese Handlungsweise muß der Spitzbube nach einem Urteile des Dresdner Schöffengerichts mit fünf Monaten Gefängnis sühnen.

Eine Taschendiebin. Wegen im Rückfalle begangenen Taschendiebstahls stand die Arbeiterin Hildegard Marie Pauline Wegehaupt geborene Böhme vor dem Dresdner Schöffengericht. Die schon mehrfach und erheblich vorbestrafte Angeklagte hatte am 16. Dezember an der Bahnsteigsperre im Hauptbahnhof ein Geldtäschchen gestohlen, war aber dabei ertappt worden. Das Urteil lautete auf ein Jahr Zuchthaus, sowie zwei Jahre Ehrenrechtsverlust.

Der echte Kathreiners Malzkaffee
wirkliches Malz, nicht nur einfach geröstetes Getreide, daher wohlschmeckend und stets bekömmlich!

Gebr. Barenholz
Nordhausen
Fil. Dresden
Holbeinstr. 44 Telefon 32425
Garne
Textilwaren
aller Art
— Nur für Wiederverkäufer —

Dresdens ältestes und größtes
Korsett-Spezialhaus
Max Hoffmann Wallstraße Ecke Scheffelstraße
Korsett-Wäscherei und -Reparatur-Maßanfertigung

Bei Haarausfall empfiehlt man überall echten Harzer Gebirgs Brennessel-Spiritus
nur allein echt bei Paul Schwarzlose Dresden

GOLDSCHMUCK
aparte Halskolliers, Armbänder, Herrengeschenke
Zig.-Etuis preiswert
Kern Uhrmachermeist., Dresden,-Friesengasse Nr. 1. (Moritzstr.,Landhausstr.) Tel. 27043.

Franke Schokolade
bürgt für Qualität
Dresden N. Prießnitzstr. 44-48

Hast Du Augengläser nötig, gehe zu Gebrüder Roeting Dresden-A. Pragerstr. 23

Zick-Zack.

Nu — hammersch nich gleich gesogd, doß de Worschd noch Seefe schmecken duhd? So noch un noch sin die Ondern, die's erschd nich glom wollden, ooch derhinder gekomm, doß mr mid Wosser kochen muß, weil sonsd de Kiche voll Rooch wärd un de Debbe Lecher kriegen. Wos hod nu de gonze Minisderschdärzerei bei uns in Sockßen für än Zwäck gehobd? Gor keenen, soge ich, ols wie dän eenzigen, där keenen morolischen Hosenboden hod: In dän säcksischen Wosserglose än kleenen Schdorm zu erzeigen, där in Wärklichkeed nich edwo die Diefen uffgewiehld, sondern 's heechsdens bis zu ä leichden Kreiseln der Owerfläche gebrochd hod. Ae boor Bardeischbidzen ham de Kebbe zusammgeschdeckd, hom beroden und beschlossen, un wies dänn on Diensdog druff un dron gegongen is, do — — worsch Hornbärger Schießen färdch! Keenen Dreffer uff där scheenen Scheiwe, die 'n Minisderbräsidendenjässel uff der Schauseide hod. Nu gehd de Kuhhandelei los. Un wänn do nischd derbei rausschringen duhd, dänn wärn mr on Diensdog die Neiuffführungk där Dragikomedie „Die finfbeeline Eenigkeed" oder „Die feddbeschmierde Bardeibrille" noch ämol erläm. Blos fimf Kondedoden? No nu nee — ich dänke, de Sacksen sein olle hälle? Worum dänn, wämmer schon nich jeden eenzelnen Londsmonn ols Kondedoden uffschdellen will, worum bezeechend sich nich wenigsdens jeder barlamendorische Volksverdräder sälber ols dos Lichd, dos mr nich undern Schäffel schdellen därf, sondern uffn Leichder vun'n Bräsidendendisch ze schdecken hod, domids vun dort aus seine Weisheedsschdrohlen dorchs Land leichden lossen konn?

Fimf Kondedoden für'n Bräsidendenbladz nur?
Do vermiß ich von Großzeigigkeed jegliche Schbur!
Under fimfen wolld Ihr dän richd'gen auserwählen?
Nu nee — do will'ch Eich än bessern Vorschlag erzählen:

Also baßd ämol hibsch uff: Rächds schrein se nochn schdorken Monne un lingks schrein se nochn schdorken Monne. Allen beeden Richdungen wor Libinski zu schlabb un midn Buck worn se ooch nich zefrieden. Nu scheene: Dänn mochen mr änne Arena uff, wo olle barlamendarischen Volksverdräder vorn großen Bubligum ihre Kräfde ze messen hom: Muskelkrafd un Lungenkrafd nadierlich, außerdäm ooch Gewanddheed im Ringen. Der Bräsidende muß so vielseidig sin, wie mrn sich nur dänken konn. Die Wärtung erfolgd noch Bungkden und's Bubligum boßd uff, doß keene Schiewungen vorkommen, wiese beim Kuhhondel leichde meeglich sin. Do hammer denn so on de hundert Kondedoden, vun dänen der Schdärksde Bräsidend wärd. 's Angdreeh is nodierlich frei un de Kondidoden missen in Drickoh ondräden, domid mr ihnen ooch mol weider sähn konn ols uff de geschdärkde Hemdenbrusd! Dodron sählds heide nämlich ooch sehre!

Ich meene, so änne Ausläse, wie ich se in Vorschlog bringe, die hod dos eene gude für sich, doß mr midr Minisderschdärzerei ä bischen vorsichdger verfahren wärd. Dänn wenn do bei dän Kämfen dän eenen oder dän ondern, der seine eenzge Schdärke in dr großen Klabbe un in dr schdeifen Hemdenbrust hodd, ä baar Ribben gekrachd ham, dän wärdr Mores kriegen vor änner schnellen Wiederholungk! Zumol wämmer unsere Gesamdkräfde ville nodwendger ze brauchen ham, als zu so eenen Fimferkamf, wie sen uns jedzd in'n Barlamend vorfiehren!

No, un dodrüwer is doch hoffendlich keen Zweifel! Mir rubben uns hier gegenseidig de Hoore vun'n Mischel un dr Franzmann wärd immer frächer. Och nee, nich doch — immer „friedlicher" wolld'ch ju schrein, dänn Bongareh hods jo deidlich gesogd, doß sei gonzes Sinnen un Drachden nur uff de Befestigungk des Friedens gerichd is. Er wärd blos immer mißverschdanden, wänner in Rheinlond Leide dodschießen läßd oder wänner uns Kohlen mauſt un wänner nu ooch noch nach Baden seine Friedensdauwe fladdern läßd. De Drubben mid all ihren Mordmaschinen sin doch blos dozu hinter där Dauwe hergeschickd, domid de beesen Deidschen se nich ädwa einfongen un broden, weil se doch so schon immer schrein se häbben Hunger. Wär nu noch on Bongarehn seine „friedlichen" Absichden zweifeln wollde, där verdiende wärklich ausgehaun ze wärdn — in Sandschdeen! Aer will jo nur unser Bäsdes — mir ower wollns ihm nich gäm un drum sin mir un nich Bongareh schuld, wänn ooch ämol ä baar Kinder erschossen wärn oder wänn ämol de Maschinengewehre Frieden in de Schdraßen von de besedzden Städte neiknaddern.

„O — diese Deidschen, die Boschen, wie sin se doch schlächd,
Sie bräden mid Fießen dän Frieden, dos Rächd!
Die geschdidzd uff Bajonedd, uff Tank, uff Gewehr
Fallen ganz freindschafdlich iewer sie her!
Sie wagen es in dän Gruben, uff Schdraßen und Blädzen
Unsren allerbesden Absichden sich endgegenzesädzen
Sie alleene sin schuld dron, doß mir missen marschieren
Un bludenden Härzns ihre Wärdschafd runjenieren!
Wir wolln jo vom deidschen Land keenen kleenen Fendimeder —
(Wos midn Ruhrgebied noch geschiehd, davon reden mir schbäder),
Uns is heilig jedes Word vom Verdrag von Versallje,
Nur der Deidsche, där is die elend Karnallje —
Där sabodird dän Frieden, dän mir ihm bringen
Wir missen jo mid Gewald ihn ze seinem Glicke zwingen!"
So seifzd Bongareh — un iewer sei feisdes Gesichd
Do rinnen ihm Drähnen, Zahl un Güde ahnsd Du nichd!
Was wir druff erwidern? — Nu do gibbds keen Gesidze
Där Bongareh is där Weld greeßder Lügenfridze!
Ich gloowe, als kleenes Kind noch in dän Windeln,
Do lärnde är vor dem Schbrechen ersch dos Schwindeln!

Scheene — domid hädd'ch Bongarehn seinen Schwindel ongenogeld. Nu wollmr uns ower nich bässer mochen, als mir wärklich sin; bei uns dreibd dr Schwindel ooch gonz nedde Blieden! Uffn bollidschen Gebiede sin mr jo gegen frieher ährlicher geworden. Eener sogd dän ondern seine Meenung heide mit enner Offenheed ins Gesichde, die sogor uff Heeflichkeedsformen keene Ricksichden mehr nimmd. Ower, ower — uffm wärdschafdlichen Gebiede — wie wärn mir do doch geschrebbd! Ich gloowe, eenzelne Hondelsfärmen ham ä direkdes Delefon zur Berse, wo se immer de neiesden Kurse heern. Wenn dr Doller schdeigd, donn gehds schwubbdich iewer de Preislisde un de Zohlen wärn widder greeser gemochd. Hobdr ower schon ämol geheerd, doß se ooch kleener wärn, wänn dr Doller singld? Keene Schbur! Mir zohlen heide noch mehr, ols wie dr Doller uff fufzgdausend schdand. „Nochfolgende Wirkung, weil sie nie sofort sich bemerkbar macht", meende neilich ä Hondelsbärre ze mir, dän ich inderbellierde. Nu — „nochfolgend" un „sofort" — — wie reimd sich'n die Begrindungk domid zesamm, doß de Läwerworschd in där Zeid, wo dr Doller um 120 Brozend nuff is, um 300 Brozend geschdiegen is — ä Bärdelchen kosd heide jo schon 900 Märkelchen, wose doch midn ledzden Morkschdorz schon uff 750 gekleddert wor. Un ä Breedchen, so groß wie de Fäuste von ä Neigebornen, kosded 60 Märker? Wenn nu do de „Nachwirkungen" noch kommen sollen, donn kennen mr nächsdens uff 100 Mork fir so ä Maulvoll rächnen. Ich hoob ooch schon so wos leiden heern, doß där Breis kummd. Un wämmer so siehd un siehld, wiese olle sich schnell „saniren un onpossen", donn is es wärklich riehrend, wie doch de Preisbriefungksschdelle in Dräsen druff bedochd is, die Schrebberei ze underbinden. Se hod nämlich verfiegd, doß de Preise blos eemol olle Doge nuffgesädzd wärn därfen! Nu do heerd sich doch dr Bindfoden uff. Also änne Schdelle, die zor Bekämfungk des Wuchers eingerichdd is, verordned so wos? Un Preisbriefungksschdelle nännd se sich ooch noch? Wo bleibd denn do de Briefereì, wänn se sogd: Ihr därfd Eire Breise olle Doge nuffsädzen, so doch wiedr wolld — blos nich zweemol odr schdindlich? Un wie is es dänn, rächend dr Sonndag ooch mid, so doß mr on Mendag änne dobbelde Breisruffsädzungk sich „von rechts wegen" gefollen lossen muß. Nee — mid dän Erloß, do hod de Drädsner Breisbriefungksschdelle sich dadsächlich ä solches Zeignis ausgeschdelld, doß mr weider gor keenen Beweis fir ihre Unfähigkeed mehr brauchd. Oder is eener anderer Meenungk? Donn sollen nur sogen

Eiern Fritze Urfus.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag Estomihi, den 11. Februar und die folgenden Werktage.

Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Kollekte für die kirchliche Jugendpflege.

Texte. Vormittags: Joh. 4 19—30. Abends: Luk. 18, 31—43.

Dresden-West.

Auferst.-K. 9 Am., ½10 Pr.: Pf. Großmann. 11 Kindergott.: Pf. Schmiedel. ½2 T.: Pf. Großmann. 6 Pr.: Pf. Schmiedel. — Mi. 6 Bibelst.: Pf. Schmiedel.

Lukas-K. ½10 Pr. u. Am.: Pf. Kehler. Kindergott.: 10 Knaben ½12 Mädchen u. d. Kleinen: Pf. Seydel. 6 Pr. i. Pfarrh. — Sbd. 8 Bibelst. i. Pfarrh.: Pf. Schulze.

Matthäus-K. (i. Gem.-Saal). ½9 Am., ½10 Pr.: Pf. v. Sendlitz-Gerstenberg. 6 Pr. u. Am.: Pf. Lic. Dr. Bönhoff. W.-A.: Pf. v. Sendlitz-Gerstenberg. — Mi. 8 Erbauungsst.: Pf. Aier.

Jakobi-K. ½9 Am., ½10 Pr., ½12 Kindergott. 1 T.: Pf. Flügge. 6 Pr. u. Am.: Pf. Zeth'g. — Mi. 8 Bibelst.: Pf. Zeisig.

Christus-K. ½10 Pr. u. Am.: Pf. Lic. Dr. Wormuth. ½12 Unterred. m. d. konf. S. 2 T. — Fr. ½7 Vorbereit. f. Kindergott.

Heilands-K. ½9 Am., 9 Pr., ½11 Kindergott.: Pf. Laube. 2 T.: Pf. Kröbel. — Do. 8 Bibelst. i. Stadthaussaal: Pf. Kröbel.

Bions-K. ½10 Pr.: Pf. Krömer, dan. Am.: Pf. Droese. ½3 T.: Pf. Droese.

Auferstehungs-K. ½10 Pr. u. Am.: Pf. Schnauß. ½12 Kindergott. 6 Pr.: Pf. Reuter. — Mi. 8 kirchl. Besprechungsabend: Pf. Reuter. — Fr. ½8 Vorbereit. f. d. Kindergott.: Pf. Schnauß.

Friedens-K. 9 Pr. u. Am.: Pf. Köhler. ½11 u. ½12 Unterred. m. d. Konf.: Pf. Kretschmar. 11 Kindergott.: Pf. Köhler. ½3 T. 6 Pr. u. Am.: Pf. Kretschmar. — Do. 8 Bibelst. i. Gem.-Saal, Wernerstr. 39: Pf. Schulze.

Hoffnungs-K. 9 G.: Pf. Reuter. ½2 T.: Pf. Kühne. 6 Kirchgemeindeversammlung.

Loschwitz. 9 Pr.: Pf. Paul. 2 T. — Mi. ½8 Bibelst. i. Pfarrh.

Bannewitz. 9 Pr. in Kleinnaundorf: Pf. Kockel.

Briesnitz. 9 Pr.: Pf. Fröhlich. 10 Am. ½11 Kindergott. — Mi. ½8 Bibelst. in Briesnitz. 8 in Stetzsch.

Cossebaude. 9 Pr., ½11 Kindergott.: Pf. Wendler.

Gorbitz. 9 G., 11 Kindergott.: Pf. Lamm.

Pesterwitz. 9 Pr.: Viktor Müller. 10 Am.: Pf. Voigt. 11 Kindergott.: Viktor Müller.

*

Römisch-katholische Kirche.

Kath. Hof-K. Sonn- u. Feiert.: Hl. Messen 6, 7, 8, ½9 Schulgottesd., 10, 11 Hochamt, Pr. ½7 u. ½11. Abendandachten vom 1. Mai bis 30. Sept. abds. 7, vom 1. Okt. bis 30. April abds. 6. Wochentags hl. Messen 6, 7, ½8 u. 9.

Kath. Kirche Dr.-Friedrichstadt. 7 Messe, ½9 Pr. u. Hochamt, 2 Andacht.

Josephs-K. Reheselder Straße. ½7 B., 7 K., 8 M., dan. B. u. K. 10 Ausp., Pr. u. G., 2 T. 6 Kr. u. Sch. — In der W.: M ½8 Mo. u. Do. ½8 Sch. — Do. früh 6 M. — So. abd. 7 B.

*

Reformierte Kirche. ½10 G. i. d. Sakristei: D. Schulze.

Dresden-Ost.

Trinitatis-K. ½10 Pr. u. Am.: Pf. Spranger. ½12 Kindergott.: Pf. D. Blanckmeister. 6 Pr. i. Pfarrh.: Pf. D. Blanckmeister. — Di. 8 Bibelst. i. Pfarrh.: Pf. Spranger.

Erlöser-K. (Gemeindehaus). ½10 G. u. Am.: Pf. Schnieber. ½12 Kindergott., 3 T.: Pf. v. Brück. 6 G. u. Am.: Pf. Schnieber. — Mo. Unterred. m. d. Konf., ½8 m. d. Töchtern ½9 m. d. Söhnen: Pf. Freiesleben. — Do. 8 Bibelst. i. Gemeindehaus: Pf. Schnieber.

Johannes-K. ½10 Pr. u. Am.: Pf. Mensing. ½12 Kindergott. (i. Abt.) i. Pfarrh.: Pf. Walter. 2 T.: Pf. Bundesmann. 6 Missionsst. u. Am. i. Pfarrh.: Pf. Walter. — Mo. ½8 Andacht f. Schulkinder u. Erw.: Pf. Siegert. — Do. 8 Bibelst. i. Pfarrh.: i. Erdg. Pf. Walter, i. 3. Stock Pf. Mensing.

Versöhnungs-K. ½10 G. u. Am.: Pf. Dr. Martin. 2 T.: Pf. Behrend. 4 Kindergott., 6 G.: Pf. Krüger. — Mo. 8 Bibelst.: Pf. Kesser. — Do. ½9 Vorbereit. f. d. Kindergott.: Pf. Pilz.

Blasewitz, Heilige-Geist-K. ½10 Pr. u. Am.: Pf. Leuschner. — Mo. ½8 Morgenandacht. — Di. 8 Bibelst.: Pf. Leuschner.

Loschwitz. ½10 Pr. u. Am.: Pf. Schulz.

Weißer Hirsch. ½9 Am., ½10 G., ½12 Kindergott.: Pf. Ludwig.

Bühlau. 9 Pr., ½11 Liederst.: Pf. Potthoff.

Weißig. 9 Pr.: Pf. Schmieder. ½11 Kindergott. — Fr. 8 Bibelst. i. d. Schule zu Ullersdorf.

Hosterwitz-Pillnitz. 9 G. in Hosterwitz: Pf. Kretschmar.

Kaitsch-Helfenau. ½10 Pr., ½11 Kindergott. i. d. neuen Kirche: Pf. Prehn. ½11 Kindergott. i. d. alten Kirche: Hilfsg. Polster. 5 Pr. i. d. alten Kirche: Pf. Prehn. — Di. ½8 Bibelst. i. geheizten Konf.-Saal d. neuen Kirche: Pf. Prehn. — Mi. ½8 Bibelst. i. geheizten Konf.-Saal d. Pfarrhauses: Hilfsg. Polster.

Lausa. 9 Pr.

*

Kirchliches für Blasewitz.

Sonntag, den 11. Februar, vormittags ½10 Uhr predigt Pf. Leuschner über Joh. 4, 19—30 und hält anschl. Abendmahlsfeier. Montag vorm. ½8 Uhr Morgenandacht. Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde, Pf. Leuschner.

Ev.-luth. Jungfrauenverein. Sonntag abend 7—9 Uhr Mädchenbund, Pf. Bauer. Donnerstag abend ½8 Uhr Jungfrauen, Schwester Alwine Leer.

Kirchengesangverein. Montag abend 8 Uhr Unterhaltungsabend.

Gustav-Adolf-Verein. Mittwoch nachmittag 4—6 Uhr arbeiten die Damen in der Wohnung der Frau Pf. Bauer, Loschwitzer Straße 14 Erdg.

Ev.-kirchl. Gemeindeverein. Mittwoch abend 8 Uhr im Gemeindehaussaal Versammlung mit Vortrag durch Pf. Spranger „Die kirchliche Presse".

In der letzten Woche wurde getauft: Johanna Edith Adam, Arbeiterstochter.

Getraut. Karl Heinrich Adam, Arbeiter, mit Klara Johanna geb. Knöbel, beide in Blasewitz. Johannes Richard Barthel, Ingenieur in Blasewitz, mit Frida Margarethe Elfe Heller in Dresden.

*

Kirchliches für Loschwitz.

Am Sonntag, den 11. Februar, vorm. ½10 Uhr predigt Pfarrer Schulz und hält danach Abendmahl.

Jungmännerverein. Sonntag abend 8 Uhr Vortrag „Wie kam das Evangelium zu den Deutschen" Pfarrer Bellmann. Abends 8 Uhr Bibelstunde in der alten Schule.

Jungmädchenverein. Montag abend 8 Uhr Bibelabend in der alten Schule.

Getauft. Erwin Konrad Flinzer, Hauptmannssohn, hier.

Bestattet. Gertr. Johanna Elsa Schramm, Tochter des Brauers Johannes Georg Schramm, hier, 6 Mon. alt. Doris Luise geb. Jauck, Oberregierungsratsehefrau, Sebnitz, 41 J. alt. Auguste Emilie verw. Pfennigwerth geb. Mann hier 83 J. alt.

*

Bezirk Dresden-Pirna.

Leuben. ½9 Am.: Pf. Reinwarth. 9 Pr.: Pf. Winkler. ½2 T.: Pf. Reinwarth. — Schule zu Dr.-Seidnitz. 5 T., 6 Pr.: Pf. Wend.

Leubn.-Neuostra. (i. d. alten Schule.) 9 Pr. u. Am.: Pf. Fischer. — Betsaal Kaitz. ½8 Gemeinschaftsst.: Pf. Fischer.

Kleinzschachwitz. 9 Pr. u. Am.: Pf. Drechsler. — Mi. 8 Bibelst.: Pf. Drechsler.

Lockwitz. 9 Predigtg. Wegen Umbaues des Glockenstuhls kann kein Läuten stattfinden.

Kreischa. 8 B. u. Am. 9 Predigtg. ½11 Kindergott. 3 T.

Stadtkirche Pirna. 9 Pr. u. Am.: Pf. Herrmann. 11 Kindergott. i. Gem.-Haus: Pf. Peter. 6 Pr. u. Am. das.: Ders. — Mi. 8 Bibelbespr. das.: Pf. Herrmann. — Do. Liederst. f. Kinder das.: 5 Pf. Peter. 6 Sup. Dr. Zweynert. 8 Bibelst. das.: Sup. Dr. Zweynert. — Jungfr.-Ver. Fr. 8 i. Gem.-Haus. — Kindergottesdiensthelfer. Mi. 8 i. Gem.-Haus. — Jungfr.-Ver. Copitz. Mo. ½8 i. Gem.-Haus.

Heidenau (Christuskirche). 9 Pr. u. Am.: Pf. Seyferth. ½11 Kindergott. für Oberst.: Ders. Wo.: Ders. — Jungmädch.-Ver. Vorm. ½8 Bahnh. Heidenau. Abfahrt z. Besuch d. Gemäldegalerie. — Mo. 8 Unterred.: Pf. Seyferth. — Di. 8 Bibelst. i. Jugendheim.

Pohma. 9 G. u. Am.: P. Zeschang. Wo.: Ders.

Magen. 9 G., 2 Unterred. — Fr. 4 Kindergott.

Weesenstein.

Possendorf. ½9 G. u. Am.: Pf. Vorwerk. 9 Predigtg.: Pf. Nadler. ½11 Kindergott.: Pf. Vorwerk. 8 Jungmännerverein i. Vereinszimmer d. Pfarrhauses. — Mo. 8 Gemeinschaftsabend in Hänichen.

Familiennachrichten.

Geboren. Ein Knabe: Dipl.-Ing. Walter Hanoldt, Dresden. — Ein Mädchen: Regierungsbaurat Georg Hase, Dresden.

Vermählt. Hans Barthel mit Else Heller, Dresden.

Gestorben. Louise Walcott Hartt, Dresden. Marie verw. Geh. Rat Wahl geb. von Krecker-Drostmar, Dresden. Hedwig verw. Friedrich geb. Risse, Dresden (72 J.). Rechnungsrat Heinrich Schrewer, Laubegast. Otto Gröllig, Dresden. Louise verw. Richter geb. Schubert, Dresden.

Vereins-Kalender.

(Erscheint wöchentlich mindestens einmal, in der Regel Sonnabends. Aufnahmegebühr nach besond. Tarif. Ortschaften alphabetisch geordnet)

Niederseidlitz.

D. H.-V., Ortsgruppe Niederseidlitz. Jed. 1. Mittwoch i. Monat Versammlung im Vereinsh. Rest. z. Laube, Leubener Str.

Werkmeister-Bezirksverein. Jeden letzten Freitag im Monat Vorstandssitzung im Anker, Leuben. Jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung, Gasthof Leuben. — Metallfachgruppe: Jeden 3. Mittwoch im Monat 8 Uhr im Jugendheim, Leuben, Bahnhofstraße 17.

Gewerkschaftsbund der Angestellten (G. D. A.), Ortsgruppe Niederseidlitz u. Umg. Monatsversammlung jeden 2. Mittwoch eines Monats in Freitags Gasthof, Niederseidlitz. Wanderlustige können sich der Wandergruppe anschließen. Vorzugskarten für den Zoologischen Garten beim Kassenwart. Theatervorzugskarten in der Geschäftsstelle Dresden.

Dr.-Dobritz.

Sudoriente grupo übt Montags 8 Uhr. Schule Dobritz.

Dr.-Leuben.

Stenographen-Verein. Uebg. Do. ½8—9 Uhr 50—200 Silben in 6 Abteilungen Lindengarten. Wissenschaftliche Abt. jed. 2. u. 4. Do. Vors.: Andreae, Bahnhofstraße 10, I.

Lockwitz.

Turnverein (D. T.). Dienstags und Freitags abends 8 Uhr: Turnen für Männer und Jünglinge. Mittwochs abends 8 Uhr: Turnen der Turnerinnen.

Stenographenverein. Dienstags Mehlschrift. Näh. Geschäftsstelle, Kreischaer Straße 11.

Wasserstand der Elbe.

	Bu.	Wo.	Dr.	Me.	L.	A.	Dr.
9./2.	+ 34	+ 160	fehlt	+ 276	+ 296	+ 300	+ 244
10. 2.	+ 24	+ 187	+ 34	+ 247	+ 260	+ 331	+ 190

Frühjahrs-Mäntel

in sehr großer und wunderschöner Auswahl

Unsere Preise sind günstig und gewährleisten sichere Vorteile

Mäntel in dunklen Wollstoffen mit Rückenkoller und hellem Tuchpaspel **28500**

Mäntel etwa 120 cm lang, in covercoatfarbigen soliden Stoffen mit schmuckvoller Seidenstepperei **39000**

Mäntel etwa 120 cm lang, in covercoatartigen erprobt soliden Stoffen, Kragen u. Manschetten mit anmutiger Biesen- und Seidenstepperei **46500**

Mäntel für junge Mädchen in sehr begehrten Homespunstoffen, elegante Schlüpferform, mit farbigem Tuchpaspel **48000**

Mäntel etwa 125 cm lang u. moderne, beliebte Homespun-Stoffe, in besonders kräftiger Ware, elegante Schlüpferform . . . **68000**

Mäntel in dunkelblauem Tuch mit Biesenstepperei und aparter Stoffgarnitur **78000**

Mäntel in prachtvollem Covercoat, reizvoll ausgeschmückt mit Stoffblenden und Stepperei **95000**

Mäntel in reinwollenem Tuch, sehr elegante neue Form, seitlich zum Schließen **125000**

Messow & Waldschmidt

Dresden

Sparkasse Schönfeld (Bezirk Dresden)

Hauptgeschäftsstelle: Schönfeld Gasthof „Zum Erbgericht". Geöffnet: Am 1. und 3. Sonntag jeden Mts. von 11—3 Uhr.

Zweiggeschäftsstellen: 1. Wachwitz: Gemeindeamt, Haltestelle d. Str.-Lin. 18 geöffnet werkt. v. 9—1 Uhr 2. Weißig b. Bühlau, Gem.-Amt, Haltest. d. Str.-L. 11 geöff. werkt. v. 7—12 Uhr.

unter Garantie von 28 Landgemeinden stehend, verzinst Einlagen mit **3 ½ %**

Kostenlose Übertragung v. Einlagen andrer Spark.

Postscheckkonto: 6941 Dresden.
Gemeinde-Girokonten in Großölsa, Wachwitz u. Weißig.

Alte

Gold- u. Silber-sachen

Zahngebisse * Platin

verkaufen Sie am besten beim

Goldschmied Kern,
Dresden-Striesen, Wittenberger Str. 50
Täglich 8—7.

Sie können Ihre

Altertümer

wie Möbel, Glas, Meißener Porzellane, Bronzen, alte Silber, Miniaturen, Bilder auch gut verkaufen.

Bauer & Kinzel, Dresden-A., Walpurgisstr. 18, pt r. Fernspr. 31543.
Kommen ins Haus, auch auswärts

Rohprodukten-Handlung Gebr. Hager
Dresden-A. 21 Fernsprecher 35629
Einkauf Eisen Metalle Lumpen Papier
Behrischstrasse 40
Fabrik-Abfälle
Angebote stets erwünscht

Platin, Gold- und Silber-Gegenstände

zur eigenen Verarbeitung kauft zu höchsten Preisen
B. Uepach, Dresden-A., Wettiner Str. 35

Zeitungen

Altpapier, Zeitschriften, Bücher, Alteisen, Altmetalle, Weinflaschen, Lumpen, Knochen, Zink, Zinn, Messing, Kupfer, Blei kauft ständig zu höchsten Preisen u. holt frei Haus ab
H. Kluge, Dresden-Striesen, Huttenstr. 6

Das Botenfuhrwerk für Loschwitz-Blasewitz u. Umgegend von Otto R. Borsdorf behördl. konzessioniert ORB

und verkehrt von Loschwitz nach und von Dresden, und steht

täglich

zwischen 3 und 5 Uhr in der Zentral-Ausspannung, Dresden, Wettinerstr. 15, zur Empfangnahme von Gütern bereit. Die bis vorm. 9 Uhr in der Filiale, Loschwitz, Damm-Straße 14, Borsdorf, oder im Klempnergeschäft von Richard Kreutziger, Blasewitz, gegenüber der Post erteilten Aufträge können noch am selben Tage ausgeführt werden. Annahme von Bahnsendungen mit Versicherung und Expedition. Transporte größerer und kleiner Ladungen, Pianos, Geldschränke, Möbel etc. Verpackung, Lagerung. Hauptgeschäft: Loschwitz, Grundstraße 76/78. Fernruf 879.

Möbel-Industrie Ostw. Machts

Hauptlager und Verkauf
Dresden-A., Kaulbachstr. 31, 1. Etage
Eckhaus Pillnitzer Straße — Fernruf 15441
ist eine vorteilhafte Einkaufsquelle
für komplette Einrichtungen und einzelne Möbel.

Bienenhonig

garant. rein, Ia. Qualität gibt in Postdosen ab
Großimkerei Ebersbach. Sa.

Hafer, Mais Kleie, Heu Stroh, Häcksel
empfiehlt
Jul. Gerstenberger
Fouragehandlg. Blasewitz, Schillerplatz 12.
Fernruf 30211.

Aschegruben

räumt billigst
Moritz Müller
Inh. Curt Müller, Blasewitz
Bahnhofstraße 20.
Fernruf 30220.

Pianos, Flügel,
Kunstspielpiano ‚Artiphola' Möbel- und Bühnenausstattungen
Urbas & Reißhauer, Hölderlin- u. Weißenthalstraße. Tel. 17010.

H. Röder, auch Gefäße sofort gesucht Kaufe, Dresden, Palmstraße 19. II.

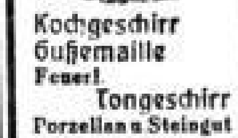
Reparaturen
an Fahr- und Motorrädern jeder Art, sowie alle Rahmenreparaturen, Dreharbeiten u. sämtl. Ersatzteile halte ich stets preiswert am Lager.
W. Thomas Nachf.
M. Päperer
Fahrradhandlg. u. Schloss.
Dr.-Bühlau,
Tel. Amt Loschwitz 791.

Hohe Preise
zahlt für Zeitungen, Bücher, Altpapier, Wein-, Wasser- u. Likörflaschen, Lumpen, Knochen, Eisen, Messing, Blei, Zinn, Zink, Kupfer, sow. sämtl. Metalle, Bodenrummel, Felle aller Art, ganze Nachlässe, gr. Posten holt fr. ab. [illegible] Gottl. Lange, Loschw. Str. 15, Dr.-Blasewitz, Bahnhofstraße 14.

Hemdenklinik
Arthur Haase, Dresden-A. An der Kreuzkirche 2, II. im Hause von Seidenhaus Zschucke.
Spezialität:
Oberhemden n. Maß
auch v. mitgebrachten Stoffen

Bürsten, Besen Pinsel, Kämme
Toilettenartikel Fußmatten Korb- und Seilerwaren
J. Räppel, Dresden, Obergrab. 3, Kamenzer Str. 22, Ammonstr. 27 (M. Sonneck Nachf.)
Fernruf 15512.
Einkauf v. Roßhaaren

Jalousien
repariert
Paul Graich, Striesen, Augsburger Straße 54
Fernsprecher 31822



Kochgeschirr Gußemaille Feuerf.
Tongeschirr
Porzellan u. Steingut
Messer Gabeln Löffel
Kochkisten Spirituskocher Plättglocken
Hecker's Sohn
Zweiggeschäfte: Striesen: Voglerstr. 51 (Ecke Schandauer Str.) Trachau: Leipziger Straße 159, Plauen: Altplauen 8,
Hauptgeschäft: Dresd.-N., Körnerstr.

Homöopath, Heilmagnetiseur und Massage
K. Koch
Dresden-Stetzsch, Merbitzplatz 14.
Sprechzeit 8—11, 3—6, Sonntags 8—10.

Hühneraugen werden Sie sicher los durch Hühneraugen-Lebewohl.
Hornhaut a. d. Fußsohle beseitigen Lebewohl-Ballen-Scheiben.
Kein Verrutsch., kein Festkleb. am Strumpf. In Droger. u. Apotheken.
Drogerie B. Haftmann, Kleinzschachwitz.
Drogerie E. Thömel, Kleinzschachwitz.

Verlobungs- und Trauringe
NOACK, DRESDEN
Breitestr. 1, Ecke Seestr.

Fritz Kosanke
DRESDEN-PLAUEN CHEMNITZERPLATZ
Uhren aller Art
Gold und Silberwaren
Optische Artikel
Reparaturen in eigener Werkstatt.

Beleuchtungs-Körper
Osram-Haus
Ruhland & Co
Liliengasse 12
Ecke Röhrhofsgasse
Prachtvolle Ausstellung.

Reparaturen von Uhren u. Goldwaren
Noack Breitestr. 1

Zindel & Hoffmann Niedersedlitz,
Samenhandlung
empfehlen:
sortenechte hochkeimende Gemüse- u. Blumensamen, landwirtschaftl. Samen, Gartengeräte, — [illegible], Dahlien, Erdbeerpflanzen. —

Heinz Felle
kauft sämtliche
von Händlern und Privat zu höchsten Preisen
Dr.-Leuben Pirnaische Str. 43
Größtes Spezialunternehmen.

Rundstämme!
Ahorn, Eiche, Rüster, Esche, Akazie, Kirsch-, Birn- und Nußbaum kauft ständig
Gg. Emil Müller,
Dampfsägewerk Dresden-A. 16

Gummi-Besohlung!
in 6 versch. Qualitäten, haltb. bis 1 Jahr. Damen-Sohlen doppelt haltbar, billig wie Leder
E. Kaiser, Dresden, Schloßstraße 1.

Fahrrad-, Nähmaschinen- u. Auto-Oel
(lose), pa. Mäntel u. Schläuche, Kinderwagenreifen. — Wringmasch.-Walzen werden bezogen.
Häbie, Loschwitz, Friedrich-Wieck-Str. 3.

Wohnungs-Einrichtungen und Innenausbau
nach eigenen und abgegebenen Entwürfen sowie
Jalousien fertigt an **Weber & Hübner**
Dr.-Striesen, Löscherstraße 11, Fernsprecher 33662
Loschwitz, Grundstraße 65, pt.

In Blasewitz—Loschwitz
oder Umgegend
suche ich zu zeitgemäßem Preise
Haus mit Obstgarten
zu kaufen.
Verkäufer kann wohnen bleiben. — Kaufe auch Land, das sich zur Anlage eines Obstgartens eignet. — Angebote unter F. 2201 an das Freitaler Tageblatt, Freital, erbeten.

Kranken- und Frauenartikel aller Art, Bandagen, Leib- u. Monatsbinden, Gummiunterlag., Spülapparate, Reparaturen usw. billig bei Fr. Koch, Dr.-Leuben, Bahnhofstr. 20.

Einkauf von
Brillanten, Juwelen, Gold- u. Silbergegenständen
Ernst Stolle, Juwelier,
Dresden, Amalienstr. 12
Luxussteuer fällt fort.

Gold und Silber
kauft höchstzahl. H. Stein, Uhrmacher u. Optiker, Niedersedlitz, Lockwitzer Straße Nr. 2.

Alte Geige
Guitarre, Mandoline, sowie
Gold- u. Silber-Gegenstände kauft
Stanelle
Dresden-A., [illegible] 26.
Karte genügt, komme sofort.

Piano
aus Privathand zu kaufen gesucht. Ang. unter R. 675 an Ala-Dresden 1.

Felle aller Art
kauft
Marienbad Niedersedlitz.

Felle
Hasen-, Kanin-, Ziegen-, Fuchs-, Marder-, Iltis- und Maulwurfs-Felle, Schafwolle u. Roßhaare kauft zu höchsten Tagespreisen
Fell-Einkaufszentrale Dresden-A., Grunaer Straße 22, I.
Bahnfahrt wird vergütet.

Gänse-Federn
zum Selbstschleißen verk. von 50 M an das Pfd. Schwarz, Dresden, [illegible] Str. 26, Ecke [illegible] u. Wettinerstraße 32, Mittelgebäude.

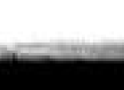
Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderbetten direkt an Private. Katalog 4p frei. Eisenmöbelfabr., Suhl (Thür.)

Topas
Jung u. schön durch
Krem-Topas-Seife
Paul Schwarzlose
Dresden-A. Schloßstr.
Topas

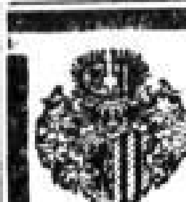
Billig! Billig!
Wäschestoffe
verkauft Westphal, Kl.-Zschachwitz, Hosterwitzer Straße 19, 1. Etg.

Leibbinden [illegible]
Hermann Pöhrert,
[illegible]

Schlacht-Pferde
kauft fortwährend bei Notschlachtungen mit Transportwagen sofort zur Stelle. Roßschlächterei Jos. Zenker, Dr.-Leuben, Pirnaische Str. 14. Tel. Amt Niedersedlitz Nr. 824



Diskrete Verwertung
von
Familienbesitz.
Wir übernehmen fest oder in Kommission: Schmuck, antike Möbel, Bücher, Kunst-Gegenstände, Gemälde erster Meister, u. a. von C. D. Friedrich, Kersting, Schleich, Kuehl, Bracht, Schreyer, Trübner, v. Uhde usw.
Heiser & Co. Dresden
Pirnaische Straße 1, I. Telephon (21290).



Städtisches
Bestattungs-Amt
[illegible]
Fernrufe 17339, 12922, 20083
Sarg-Musterl. Kl. Zwingerstr. 8
Beerdigungen, Feuerbestattungen, Ueberführungen (auch durch Kraftw.)
in jed. gewünscht. Ausführung. Annahme v. Einzahl. (Sparkasse). Auskünfte, Tarife, Anschläge kostenlos.
Für sämtl. einverleibt. Vororte werden nur Stadtpreise ohne irgendw. Zuschläge berechnet. Die Rechnungen werd. amtlich geprüft u. abgestempelt

Niedersedlitz **Dentist Thieme** Gartenstr. 10. Sprechzeit 9-12 u. 2-5, Sonnab. 10-12 [illegible]

Bares Geld ist es, was an
Gebissen u. Zähnen
Gold-, Silber-, und Platin-sachen (Ketten, Ringen, Schmuck usw.) ungenützt zu Hause liegen. — Ständiger Einkauf reell u. diskret ohne Luxussteuer.
W. A. Korte nahe Postplatz **20 Wettinerstraße 20**
Sonnabends geöffnet, da christl. Unternehmen.

Filz- und Velourhüte, Basthüte, Litzenhüte
Kleidsame Formen, billigste Preise
Umpressen schnell und billigst.
Hutfabrik Pillnitzer Str. 19 aber nur 19

Damen- u. Herrenhüte

in Stroh und Filz werden auf modernste Formen umgepreßt, umgenäht u. gereinigt
Neue Hüte zu Fabrikpreisen
Panama-Wäscherei
R. Frost, Dr.-Plauen
Stroh- und Filzhut-Fabrik
Alt-Plauen 12

Alle Sorten Altpapier,

Zeitungen, Bücher und Zeitschriften, Alteisen und Metalle, Lumpen Weinflaschen usw. kauft ständig
Otto Gierth, Wachwitz.
Fernsprecher Loschwitz 879.

Der Eisenbahn-Fahrplan

der Vorortsstrecke Dresden-Hptbhf. — Pirna, wie er in Nr. 18 des Dresden-Pirnaer Tageblattes abgedruckt war, ist als Sonderdruck in den Hauptgeschäftsstellen Lockwitz und Niedersedlitz, sowie bei den Austrägern erhältlich.

Für Damen!
empfiehlt sich bei [illegible] Spülapparaten, Leib- u. Monatsbinden, [illegible] Frauenartikeln [illegible] Frau Schmidt, Weißeritzstr. 2, [illegible]

Gute Bücher
Noten, Kupferstiche, Illustr. Werke usw. An- u. Verkauf R. Falk's Antiquariat Dresden-A., Rampische Straße 4. An der Frauenkirche. — Tel. 16326.

Rassehühner
und schöne
Landhühner
empfiehlt
Rautenberg, Pillnitz.

Aluminium
Emaille
Steingut
Porzellan
Glaswaren
Solinger
Stahlwaren
Sommer & Semple,
Dresden, Hauptstraße 6.

Ostermädchen
kinderlieb, welches zu Hause schlafen kann, für 1. April gesucht Frau Horn, Bernhardstraße 108, p.

An kalten Tagen

wirkt eine Tasse Kaffee, Tee, Kakao usw. besonders wohltuend. Zum Süßen verwendet man vorteilhaft Süßstoff-Tabletten. Sie sind gut, billig und bekömmlich. Eine Tablette genügt für eine Tasse. Schachteln mit 100, 200 u. 500 Stück.

Erhältlich in Kolonialwaren-, Drogenhandlungen und Apotheken.

Edelmetall-Handlung
M. Reinhardt & Co.
Gold-, Silber-, Platin-Gegenstände und -Bruch
Einkauf nur Dresden-A., Moritzstr. 17, II.
Streng reell — Ohne Luxussteuer für den Verkäufer. Unsere altbekannte Firma verbürgt beste fachm. Bedienung. Kein Laden — Diskret.

Zur Beachtung! Die Schwankungen der Valuta sind für unsere Preisberechnung **nicht maßgebend.** Wir verkaufen infolge **rechtzeitiger Einkäufe**

prima Qualitäten
Herren- u. Damenstoffe
zu anerkannt außergewöhnlich billigen Preisen
Erleichterte Zahlungsbedingungen!
Neuding & Co., Dresden, Amalienstr. 5, 2.
:-: Da kein Laden, kleine Spesen. :-:
Die beste Bezugsquelle für Schneider.

Kamel-Drogerie
Dresden-A., Große Brüdergasse 22
empfiehlt **Drogen, Chemikalien, Farben, Toilette-Artikel, Parfümerien** erst. Firmen.
Sämtl. Artikel zur Kinder- u. Krankenpflege

Neu eröffnet!
Kaufe u. verkaufe
Herren- und Damen-Garderobe, Federbetten, Wäsche aller Art, Gold- u. Silber-Gegenstände, Pfandscheine verschied. Art. Noch billig abzugeben: neue u. getragene Herren-Anzüge, Schlüpfer, Hosen und Stoffreste.
18 Seidnitzerst. 18, Dresden-A. Telefon 19943

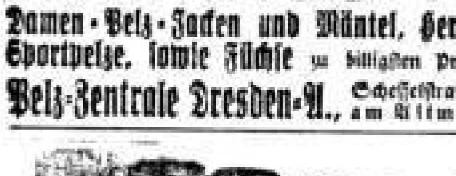
Kaufe
stets Säcke, Sackstücke, Bast, Felle all. Art, Schafwolle, Lumpen, Eisen, Metalle, Papier u. Knochen.
W. Kesten, Dresden-A.
Könneritzstraße, Rabeplatz 55. Direkt am Wett. Bahnh.

Felle
Ziegen, Hasen, Kanin, Katzen, Füchse, Marder, Iltis und Maulwürfe sowie alle anderen,
auch Schafwolle u. Roßhaare
kauft von Fleischern, Förstern, Händlern und Privat
M. Wolf, Dresden, Böhmische Str. 37. Fernspr. 28145

Stoffe
prima Maßqualitäten
kaufen Sie noch sehr preiswert bei
Baltuch & Finger
Dresden, Reitbahnstraße 15.
3 Minuten vom Hauptbahnhof.
Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Billigste Einkaufsquelle
für Leder aller Art
speziell Ober- u. Bodenleder.
Hackel & Schädel, Dresden-A.,
Ammonstr. 31. — Telephon 21979.

Pelze
Damen-Pelz-Jacken und Mäntel, Herren-Sportpelze, sowie Füchse zu billigsten Preisen.
Pelz-Zentrale Dresden-A., Scheffelstraße 16 am Altmarkt



Rein-Aluminium
Umberger Emaille
Küchengeräte
Größte Auswahl. — Billigste Preise.
Hugo Rückert, Dresden-A.,
Große Brüdergasse 8 (Ecke Quergasse).

Curt Siering
Roßschlächterei
Pferdegeschäft
Speisewirtschaft
Freital-P.
Fernspr.: Freital-Db. 151
Bei Notschlachten schnell stens mit Transportgeschirr zur Stelle.

Bücher, Noten, alte Bilder
kauft Wiesholt, Antiquariat Dresden, Kl. Kirchgasse 5.

Neuere Briefmarkensammlung auch einz. bessere Marken und Porto zu kaufen gesucht. Angebote unter A. 8 Invalidendank, Filiale Dresden, Wettinerstraße 20.

Techn. Bücher
jeder Art
Fingerhut & Meier
Buch- u. Lehrmittelhandlg.
Dresden-A. 1, Schießgasse 4. Tel. 25162.

Gold- u. Brillanten
kauft zu höchsten Preisen
Hugo Künzel
Dresden-A.
5 Wettinerstraße 5.

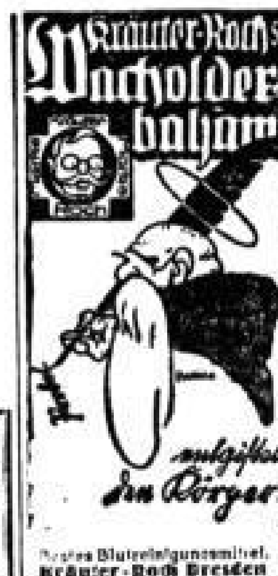
Altertümliche
Möbel
und Gegenstände kauft zu guten Preisen
Hermann Leinbrock
Dresden :: Holbeinplatz
Ecke Schulgut- Dürerstr.

Tischler- Polster- Möbel
Bettstellen, Matratzen mit Auflegekissen
in allen Größen
preiswert
E. Goldhammer
Dresden-A.,
Große Brüdergasse 15.

Seilerwaren
Wäscheleinen, Paketschnuren, Schnursäcke, Hängematten
Alfred Wagner
Dresden-A. 19, Wittenberger Straße 45, Ecke Spenerstraße. Fernsprecher 32 363.

Gebraucht. Säcke
Packleinewand
auch zerrissene
— — kauft — —
Kratzer, Dresden-A.,
Stärkengasse 6.
Telephon 28772.
Karte genügt. Komme ins Haus

Metalle
Maschinen, Herren- u. Damen-Räder, Nähmaschinen, auch defekt, zu kaufen ges. Karte genügt. Dresden, Pfarrgasse 1, III. Prinzhorn.



Kräuter-Rochs Wacholderbalsam
aufgipfelt den Körper!
Bestes Blutreinigungsmittel.
Kräuter-Roch Dresden
Breitestraße, Ecke Wallstraße.

Koffer
ECHT ROHRPLATTE
und billigere Koffer
Taschen
Reiseartikel
AUS EIGENER FABRIK
W. Camillo
Enterlein
WAISENHAUSSTR. 23
Dresden.

CARAIT
INDUSTRIE-BEDARFS-ARTIKEL

Fa. Carl Rädisch
Dresden-Leipzig.
Draht: Rädischwerke.
T. Dresden 18218
Leipzig 60620.

Auf Kredit
und Barzahlung
Möbel
Herren-Wohn-Schlaf- und Speisezimmer
Moderne Küchen
Eine Möbel sowie ganze Ausstattungen
Damen- u. Herren-Konfektion
leichte Zahlungsweise
Fietze
2 Grunaer-Str. 2
am Pirnaischen Platz
Dresden.

WAAGEN
GEWICHTE

KÄSEBERG
DRESDEN GR. PLAUENSCHESTR. 23
Dresden.

Waagen u. Gewichte, Neuanfertigung u. Reparaturen

E. Noll & Co., Dresden-A.,
Maternistraße 3.

Büromöbel
Laden- u. Fabrikeinricht. kauft stets zu höchsten Preisen. F. W. Kämpfe. Dresden, Kreuzstraße 23. Tel. 21702.

PATENT
Musterschutz
Warenzeichen
durch das Patentbüro Krueger, Dresden, Schloßstr. 2 (Altmarkt). Seit 1900 bekannt u. erfolgreich. Auskunft persönlich u. brieflich.

Frauenhaar
2500.— Mk. p. kg.
kauft **E. Becher**, Haarhandlg. Dresden, Wilsdruffer Str. 38, II

Grammophon-Platten
abgespielte, zerbrochene. Stück 500 Mk. kauft
Tappert, Dresden-A.
Wettiner Straße 34.
Wer die Annonce mitbringt, erhält für jede Platte 50 Mark mehr.

Kaufe Säcke
Mehlsäcke, 2 Ztr. 2000
Mehlsäcke, 1½ „ 1860
Mischgewebsäcke 800
Lehrer, Dresden,
Pesnitz 24. I. — Tel. 28590.

Säcke, Packleinewand u. Felle
aller Art kauft zu höchst. Tagespreisen
Staniecki & Co.
Dresden, Leipziger Straße 90. Eingang Torgauer Straße. Telephon 24925.

Geschäfts-, Landhäuser
Villen, Wirtschaften, Güter, für Käufer bei hohen Preisen zu kaufen ges. Wert zuversichert und Provis. trägt Käufer
Paul Mann
Mitglied des Maklerverband, Gegr. 1901.
Dresden, Marienstraße 11.

D'Räd. neu, unter Tagespreis zu verkaufen. Hauke, Dresden, Palmstraße 19.

Wollstoff-Reste
glatt und gestreift, für Kleider, Röcke und Blusen ausreich., sowie noch sehr preiswerte Kostüme und Mäntelstoffe, **A. Boile** für Ball und Tanzkleider empfiehlt Frau **Kunze, Dresden,** Fürstenplatz 2, Erdgeschoß — Kein Laden. —

Stoffe
für Herren, Damen und Kinder, Mantel-, Kostüm- und Kleidstoffe
H. Scholz,
Dresden, Pillnitzer Str. 9
(Eingang Portikus).

Neue besonders preiswert
Bettwäsche
aller Art, Hand- u. Wischtücher, Herren- u. Damen-Leibwäsche, Barchente, Schlafdecken.
Burau, Dresden,
Albrechtstr. 12, I. Kein Lad.

Kleiderstickereien
in Hand und Maschine
Hohlsaumnäherei
Knopfanfertigung
Anrollen
H. u. L. Groß
Dresden, Reitbahnstr. 2, I
Telefon 21 646.

Textilwaren-Geschäft
neu eröffnet.
Hauptartikel sind:
Bettzeuge, Inletts, Flanelle, Hemdentuche u. Handtuchstoffe
zu äußersten Preisen
Auch für Händler
Feldber & Kasser
Dresden-A., Freiberger Platz 12
Fernsprecher 145 3.
Linien 7, 13, 20, 18, 10.

Äußerst preiswert kaufen Sie!
Bettwäsche in bunt und weiß, Hemden- u. Blusenbarch., Hemdentuch, Schürzen u. Kleiderstoffe, Handtücher usw., auch an Wiederverkäufer, bei **S. Weiß, Dresden,** Serrestr. 14, Eingang Neuegasse, Telef. 10646. Sonnabend geschlossen.

Strümpfe
aller Art werden schnell
angestrickt
Paul Hiller
Dresden, Annenstraße 45.

Reg. 1863. Tel. 14283

Dresden.

Bankhaus
Grieshammer & Söder
Dresden-A., Viktoriastraße 28
Ausführung sämtlicher Bankgeschäfte
Fernsprechsammelnummer 25441

Zur gefl. Kenntnisnahme!

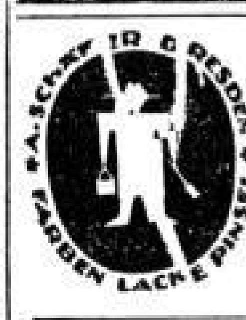
Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage eine

Schneiderei für feinste Damengarderobe
Dresden, Werderstr. 19, 1., Fernsprecher 41848

eröffne. Durch gesammelte Erfahrungen während langjähriger Tätigkeit als Zuschneider in ersten Häusern verschiedener Großstädte, zuletzt bei C. Hengstbold und vorher mehrere Jahre bei Doerk & Hiller, hier, bin ich in der angenehmen Lage, den weitgehendsten Ansprüchen gerecht zu werden.

Ich werde stets bemüht sein, meine verehrte Kundschaft preiswert und gut zu bedienen und bitte Sie bei Bedarf um gütige Unterstützung meines jungen Unternehmens.

Mit größter Hochachtung
Ed. Postl.



Farben / Lacke / Pinsel
Hedemanns Fußboden-Lackfarben
Gartenmöbellacke in allen Farben u. Friedensqualität
Alfred Schäfer, Dresden,
nur Marienstraße 10, neben der Hauptpost
Fernsprecher 18886.

Tausende lassen sich bei uns ihre Schuhe mit
Gummi besohlen
Weil Preis, Qualität, Arbeit und unser unerreichtes Klebeverfahren enorme Haltbarkeit garantieren
Gummibesohlung Dresden
Struvestraße 33 Eingang nur im Hausflur.
Verkauf v. Sohlenplatten, Absätzen, bill. Preise
Annahmest. Dresden-N., Bautzn. Str. 19 (Leihb.)

Seidenhaus
Zschucke
Spezialität:
Braut- u. Hochzeitskleider
Seidene Bänder
Größtes Sammet- und Seidenlager Sachsens
Dresden-A.
An der Kreuzkirche 2.

Photohaus Hoxhold's Nchf.
Dresden
Wettinerstr. 7, Eingang Palmstr.

Billigste Bezugsquelle sämtlich. Photoartikel. / Fachmännische Behandlung aller Fehlresultate. Vorteilhafte Einkaufsquelle für Fachphotographen.
Sport- und andere Aufnahmen zu jeder Zeit.

Schuh-Bedarfsartikel u. Leder-Handlung
R. Kobitzsch, Dresden-A., Große Zwingerstr. 17
Sohlenleder in Hälften, Kerntafeln u. Ausschnitt Schnürsenkel, Schuhputzmittel, Gummiabsätze, Holzabs., Filzsohlen, Einlegesohl., Garne, Zwirne, Sohlenschoner, Zwecken, Stifte, Osen, Wachse.
Leisten / Maschinen / Werkzeuge

Auto-Reifen-Vertrieb. Gleitschutz-Fabrik. Vulkanisier-Anstalt. Auto-Zubehörteile.
Dresden-A., Albrechtsstr. 12 (a. Künstlerhaus. Alte Fahrradreifen werden billig protektiert und repariert.

Oschatzer und Harthaer Filzwaren
sind neu eingetroffen für Straße und Haus, sowie Schuhwaren jeder Art in einfacher u. eleganter Ausführung. Spezialität: **Sportstiefel.**
L. Pönitz, Dresden, Breitestr. 17

SOHLENLEDER
im Ganzen, speziell im Ausschnitt, alle Artikel für die Schuh-Reparatur. Pantoffelhölzer, Lederschnürsenkel usw. kauf. Sie in best. Ware u. immer preisw. bei
KURT FIEBIG, Dresden-A.,
— — Trompeter-Straße 11. — —
4 Min. v. Postplatz. • 4 Min. v. Hauptbahnh.

Spülspritzen, Irrig. Schläuche, Tropfen, Binden, Gürtel, Windelhöschen,
Unterlagen, sonstige Gummiwaren, Bedarfsartikel für Damen und Herren. Dauerwäsche. — Preisliste frei
Versandhaus Passage, Dresden-A.
Waisenhausstraße 8 (am Centraltheater).

Filet-
Spitzen u. Motive
Wäsche-Stickerei
noch sehr preiswert
Carstensen
Dresden-A., Pillnitzer Str. 8
1—3 geschlossen.

Konkurrenzlos
Kern-, Toiletteseife :: Seifenpulver ::
sowie sämtliche
techn. Oele u. Fette
empf. z. d. bill. Tagespreisen
Brähmer & Löhnert,
Dresden-A., Lippelstr. 38
Fernsprecher 15465.

Küchen
Schlaf- u. Speise-zimmer
sowie einzelne
Möbelstücke
empfiehlt preiswert
P. Kiermeier & Comp.
Dresden-A.,
Zellerstraße 18,
Ammonstraße 65, Hof.

Verzinkte Drahtgeflechte
Preislisten franko
Carl Joseph
Dresden-A. 1
Gegen Röhrhose 20.

Altertümer!
Möbel, Porzellan, Glas, Gold-, Silber-, Zinngegenstände, Stickereien, Bilder usw. kauft
Wilhelm Gehrisch
Dresden, Zinzendorfstr. 84.
Tel. 15307.

Möbel
Polstersachen all. Art
liefert gut und preiswert
Möbelhaus P. Kiermeier & Co.
Dresden-A., Zellerstraße 18, Ammonstraße 65, Hof.

Unterricht
in Maßnähen und Schneiderei wird von staatlich geprüfter Lehrerin erteilt. Dresden, Wettinerstraße 33, I. L.

Amtliche

Fremden- und Kurliste

für Weißer Hirsch, Loschwitz, Bühlau, Blasewitz und die Luftkurorte in der weiteren Umgebung Dresdens.

Verlag der Elbgau-Buchdruckerei Hermann Beyer & Co., Dresden-Blasewitz.

Nr. 6. | Sonnabend, den 10. Februar 1923. | 85. Jahrg.

Raucht Constantin cigaretten

Central-Theater

Täglich abends 7½ Uhr
Das grosse internationale
Variété-Programm

Jeden Sonntag nachmittags 3 Uhr
Grosse Fremden-Vorstellung
mit ungekürztem Programm
Kleine Preise

Kartenverkauf ohne Vorverkaufsgebühr täglich von 11—2 Uhr an der Theaterkasse

Reißzeuge
Schulbedarf
Fingerhut & Meier
Buch- und Lehrmittelhandlung
Dresden-A. 1, Sachsenplatz 4
Telefon 33092

Bönsom
die beworzugte Zigarette

Hohlsaum- und Knopflochnäherei
Kleiderstickerei
Faltenpresserei
Knopfanfertigung, Favoritheite u.-Schnitte
Anrollen - Namenstickerei
Steinhäuser, Dresden-A. Fernruf 26 532
— Pillnitzer Straße 47 Ecke Cranachstraße —

Techn. Bücher
jeder Art
Fingerhut & Meier
Buch- und Lehrmittelhandlung
Dresden-A. 1, Sachsenplatz 4
Telefon 33092

Wir empfehlen:
Automobile u. hochherrschaftliches Mietfuhrwerk
für Spazierfahrten und Hochzeiten
2- und 4-spännige Gesellschaftswagen, Omnibusse, Jagdwagen
Dresdner Fuhrwesen-Gesellschaft (A.-G.)
Dresden-A., Bautzner Straße 37
Fernsprecher 25091

Verzeichnis der angemeldeten Fremden- und Kurgäste.

Kurort Weißer Hirsch-Dresden.

A = Weißer Hirsch-Loschwitz. B = Bühlau.

A.

Ackteiner, Bernard, Kfm., Gablonz — K.
Askanas, Albert, Kfm. m. Fr., Berlin — Villa Wilhelmine.
Aslonas, Constantin, Student, Konstantinopel — H. Felsenburg.
Behmer, Jenny, Priv., Berlin — P. Dilloo.
Brandler, Sigmund, Kfm. m. Fr., Berlin — P. Dilloo.
Basch, Maximilian, Kfm. m. Fr., Breslau — Pens. Mansfeld.
Botha, Stellios, Kfm., Samos — Thielaustr. 12.
Bier, Marie, Fr. m. Tö., Marienbad — Pens. Budler.
Berger, Bruno, Kfm. m. Fr., Stolp — Pens. Budler.
Blumenthal, Hermann, Rent. m. Fr., Berlin — P. Neumann.
Brumlik, Flora, Kfmsgatt., Prag — Schulstr. 13.
Barkan, Samuel, Kfm. m. Fr., Königsberg — K.
Beck, Kurt, Kfm., Chemnitz — K.
Cohen, Sciaiom, Kfm. m. Fr., Wien — Bautzner Straße 48.
Dannemann, Gertrud, Fr., Stettin — P. Frohsinn.
Eifländer, Fridel, Fr., Berlin — P. Mansfeld.
Eisinger, Stefanie, Fr., Krakau — Bautzner Straße 48.
Engel, Fritz, Landgerichtsrat, Breslau — Pens. Dilloo.
Fischer, Marg., Kfmsgatt., Breslau — Querstr. 8.
Fleischer, Ilse, Priv., Chemnitz — K.
Finn, Salomon, Kfm. m. Fr., Leipzig — K.
Fried, Elisabeth, Kfmsgatt., Leipzig — P. Emma.
Frimmel, Josef, Pauing. m. Fr., M.-Ostrau — Ferdinandstraße 1.
Feigenbaum, Franz Norbert, Schauspieler — Ringstraße 6.
Fraenkel, Gertrud, Frau, Charlottenburg — P. Frohsinn.
Fromm, Herta, Stud., Berlin — Hainweg 1.
Friedmann, Jacob, Kfm., Neuyork — P. Dilloo.
Fortoang, Abraham, Kfm., Berlin — P. Dilloo.
Goldstein, Fanny, Kfmswwe., Berlin — Ringstraße 9.
Grunwald, Anna, Fr. m. So., Berlin — Thielaustraße 9.
Grund, Alexander, Kfm., Berlin — K.
Grisar, Emmy, Fr., Hamburg — P. Seeger.
Hammerstein, Thea, Kfmswwe., Berlin — Villa Waldfrieden.
Haza, Elie, Bankbeamtensgattin, Prag — Villa Heimburg.
Gräfin Heinzger, Carry, Berlin — Ferdinandstraße 1.
Hoepner, Gustav, Bankdirektor m. Fr., Leutschen-Zios — P. Emma.
Haas, Therese, Priv., Brünn — Marienstr. 4.
Heckel, Wilhelm, Maschinenfabrikant, Sorau — P. Waldfrieden.
Hofmann, Jul., Maschinenb., Zalerw — Pens. Mansfeld.
Held, Walter, Kfm. m. Fr., Magdeburg — Heinrichstraße 2.
Hartmann, Bella, Beamtensgattin, Sosnowice — P. Wilhelm.
de Jong v. Moercowelle, Johanna-Maria, Priv., Amsterdam — K.
Joel, Adolf, Kfm., Berlin — P. Neumann.
Joh. Pinchmon, Student, Berlin — P. Wilhelm.
Jonlossohn, Georg, Kfm. m. Fr., Königsberg — P. Dilloo.
Kaher, Maria-Ruth, Ing.-Gatt., Kassel — Loschwitzer Straße 6.
Krassmann, Emil, Stud., Warschau — Marienstraße 4.
Klemm, Ernst, Dr. Arzt m. Fr., Leipzig — Lutherstraße 9.
Krüger, Julius, Kfm., Berlin — P. Heimburg.
Krojanker, Else, Priv., Chemnitz — K.
Karpowitz, Otto, Fabrikbesitzer, Berlin — Villa Waldfrieden.
Kanter, David, Kfm., Berlin — K.
Katz, Jacob, Kfm. m. Fr., Berlin — P. Clara.
Kretzschmann, Arnold, Schauspieler, Berlin — Rißweg 55.
Karcsmar, Anton, Dr. Arzt, Warschau — K.
Kohn, Rosa, Fr. verw., Lodz — Frdhm. Maecher.
Landshoff, Sigmund, Kfm., Berlin — Villa Heimburg.
Löwenson, Friederike, Rent., Breslau — Bautzner Straße 27.
Löwi, Andreas, Dr. Gutsbesitzer m. Fr., Kisparda — K.
Lederer, Else, Kfmsgatt., Gablonz — K.
Luludis, Francoise, Stud., Konstanza — Pens. Wilhelm.
Liamann, Hugo, Weingroßhändler m. Fr., Danzig — Ringstraße 2.
Leschnitzer, Adolf, Dr. phil., Charlottenburg — P. Frohsinn.
Monef, Jeanes, Kfm., Danzig — K.
Mendelssohn, Franz, Dr. jur. Rel., Breslau — Pens. Dilloo.
Meyer, Otto, Zeler — P. Mansfeld.
Mundan, Arthur, Kfm., Frankfurt — P. Emma.
Mettraux, Peter, Hotelbeamt. m. Fr., Wien — K.
Nauen, Hans, Berlin — P. Budler.
Neumann, Ernst, Dr. Fabrikbes., Charlottenburg — Pens. Wilhelm.
Norden, Harriet, Rent., Berlin — K.
Pflegshörl, Valerie, Bankbeamtin, Tepl.-Schön. — Ringstraße 2.
Rozanski, Moritz, Kfm., Warschau — Ringstr. 3
Phiebig, Rose, Fr., Charlottenburg — Thielaustraße 9.
Perlmann, Marianne, Priv., Brünn — Marienstraße 4.
Petrischka, Betty, Kfmsgatt., Leipzig — Villa Emma.
Perru, Ephenie, Stud., Dresden — P. Wilhelm.
Rosenthal, Ilse, Kfmsgatt., Berlin — Villa Waldfrieden.
Riese, Gertrud, Fr., Berlin — P. Dilloo.
Rascha, Anna, Priv., Tepl.-Schönau — Bautzner Straße 74.
Reyes, Francisco, m. Fr., San Salvadore — San. Dr. Steinkühler.
Rubin, Edgar, Kfm., Wochwitz — K.
Rojarodski, Victor, Stud., Berlin — K.
Reich, Luise, Priv., Graetz — P. Fortuna.
Robinson, Irene, Priv., Berlin — Frdhm. Rind.
Toerfü, Franz, Budapest — P. Emma.
Soubeiran, Hermine, Dipl.-Witwe, auf Reisen — P. Dilloo.
Spanier, Malwine, Fr., Hannover — Frdhm. Maecher.
Süßkind, Marcus, Kfm., Berlin — K.
Spiner, Karl, Gutsbes. m. Fr., Neck — K.
Süßkind, Jacob, Dr. Augenarzt m. Fr., Beuthen — K.
Schulz, Josef, Fabrikant, Pecku — P. Piennigh.

Schal u. Mütze
Kragenschoner
Sportschals
Clubjacken
Herrenwesten
kauft man am vorteilhaftesten bei
Strickjacken-Hofmann
Dresden-A., Sternplatz 2, Eingang Annenstr. — Tel. 29 059
Spezialhaus für Strickwaren
Straßenbahnlinien: 7, 13, 10, 15, 20, 26.

Dorndorf
der elegante Schuh!
DRESDEN
Prager Straße Seestraße

Rechenschieber
Zeichenbedarf
Fingerhut & Meier
Buch- und Lehrmittelhandlung
Dresden-A. 1, Sachsenplatz 4
Telefon 33092

Hedwig Heer
das Modehaus der Dame
Dresden, Prager Straße, dicht am Hauptbahnhof
Kleider für Haus und Gesellschaft
Mäntel für Tag und Abend
Kostüme für Straße und Sport
Pelz-Jacken und Mäntel

Novellen, Romane
Fingerhut & Meier
Buch- und Lehrmittelhandlung
Dresden-A. 1, Sachsenplatz 4
Telefon 33092

Beste und billigste Bezugsquelle für
Mützen aller Art
Spezialität:
Uniform- und Schüler-Mützen
Pelzwaren
Große Auswahl, eigene Anfertigung
Großes Lager in Herrenhüten zu billigsten Preisen
Wilh. Kynast, Nachf.
Inh. Karl Stenke
Dresden-A., Pillnitzer Str. 44, fr. Blasewitz
Gegründet 1881 Fernruf 22141

MODENSCHAU

Montag den 12. Februar nachmittags 4 Uhr in den Festsälen vom Hotel Bellevue Theaterplatz

zum Besten der Ruhr- und Rheinlandhilfe

veranstaltet von den Firmen

HEDWIG HEER

Kleider, Mäntel, Kostüme, Pelze

BUNGER & KASCHKET — Hüte

C. A. PETSCHKE — Schirme

Einlaßkarten zu 2000 Mark, von denen wieder nur 300 Stück ausgegeben werden, sind bis Sonnabend den 10. Februar bei obigen Firmen und im Hotel Bellevue zu haben und deshalb rechtzeitig zu entnehmen

---

Hotel
Stadt Rom
Dresden-A., Neumarkt 10

Erstkl. Wiener Küche
sowie Pilsner Urquel
ebenso Münchner Spaten bräu
Jeden Tag besondere Ceri ite
Billige Speisenkarte

Rom-Diele
ab 8 Uhr: Vornehme Musik
Inhaber: Max Kohl

Vorzügliche Deutsche Edel-Schokoladen
Menss, Richter & Kuntz
Niedersedlitz b/Dresden
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Herrenstoffe
Kostümstoffe
Mantelstoffe
Sportstoffe
Futterstoffe
Billard-, Pult- u. Damentuche
Tuchhaus
Herm. Pörschel
Dresden-A.,
Schefferstraße 19
Gegründet 1888

Briefmarkensammler
wird gebeten, im eigenen Interesse meine sehr schönen Auswahlhefte v. Europa- und Ueberseemarken, auch Deutsche Kolonien und Neuheiten gegen Referenzangabe zu verlangen. Komme auf Wunsch nach Weißer Hirsch, um die Auswahlen vorzulegen.
Herbert John
Briefmarken • Versand,
Dresden-A., Sedanstr. 20

Biedermeier
Wohn- u. Esszimmer
empfiehlt als Spezialität
Hermann Leinbrock
Architekt für Möbel- und Raumkunst
Tel. 27795 Dresden-A. Linie 26
— Ecke Schubert — Dürerstrasse —

Verkaufen Sie Ihre Gold-, Silber-, Platin-Sachen und Brillanten
nur bei
Meyer, Zur Trauringschmiede
Dresden, Wettinerstr. 12 (Elbpl.)
Fachmännische Bedienung
Gleichzeitig empfehle ich mein preiswertes Lager beste ofer Trauringe.

KERN
Friesengasse 1
Moritzstr. Landhausstr.
Kaufe! von Gold- und Silbersachen und Brillanten

Mode-Salon G. Klemmer
Dresden-A.
Stephanienstraße 73, III.
✦
Erstklassige Anfertigung

Jeder alte Filzhut
wird wieder wie neu bei
F. Stümpfel
Dresden-A.
Kamenzer Straße 9.
Lieferzeit 8 Tage.
Neue Damen- und Herren-Hüte preiswert.
Herren- und Damenstrohhüte werden schnell und billigst gereinigt, gefärbt und umgearbeitet!

Zahn-Arzt Ganter
Weißer Hirsch — Bautzner Str. 21
Cons. 9—1 Uhr
spreche engl. — parle ital. — parle français
Tel.: Amt Loschwitz Nr. 357, Amt Dresden Nr. 11838

Schindler, Fritz, Dr. Arzt, Beuthen — K.
Schiffan, Georg, Kfm., Berlin — K.
Schick, Julie, Fr., Wien — Bautzner Str. 3.
Strathmann, Hugo, Justizrat m. Fr., — Pens. Neumann.
Stern, Ettel, Fr., Budapest — Nochw. Str. 9.
Theiler, Albert, Kfm. m. Fr., Konstantinopel — Marienstraße 2.
Thaler, Max, Kfm., Königshütte — B. Helmbr.
Wallenstein, Franz, Kfm. m. Fr., Berlin — B. Heimburg.
Wolffsky, Julius, Kfm., Berlin — H. Felsenburg.
Wedel, Lina, Fabrikantensgattin, Berlin — K.
Weiß, Bella, Priv., Warschau — Rinaestr. 8.
Weinstein, Bernhard, Kfm. m. Fr., Berlin — P. Mansfeld.
Werthen, Nociel, Frl., Berlin — P. Dillon.
Wolff, Josef, Bankier, Danzig — K.
Weiger, Anna, Fr., Dresden — Bismarckstr. 3.
Wiederschal, R., Kfmsgatt., Warschau — Bautzn. Straße 12.
Wolf, Leo, Kfm., Stettin — B. Clara.
Weiner, Ernst, Kfm., Steinermangel — Ringstraße 2.
Wäschow, Max, Kfm., Leipzig — Loschwitzer Straße 6.
Zehe, Micletta, Priv., Berlin — Ferdinandstr. 1.
Zacharias, Isidor, Kfm. m. Fr., Königsberg — K.
Zier, Rosa, Priv., Wien — B. Emma.

Sanatorium Dr. Lahmann.
Agai, Arthur, Buchmacher, Budapest.
Auer, Berthold, Buchmacher, Budapest.
Bernstein, Emil, Kfm., Chemnitz.
Bitter, Hedwig, Dir.-Gatt., Berlin.
Beyer, Hans, Rittergutsbesitzer, Gr.-Zschepa.
Beklan, Erna, Fr., Dr. Sängerin, Frankfurt.
Beck, Elisabeth, Fr., Chemnitz.
Brieger, Dagmar, Fr., Berlin.
Bernstein, Gustavo, Dr. Ing., Warschau.
Brandki, Chilel, Kfm., eBrlin.
Bandy, Rudolf, Kfm., Karolinenthal.
Czinte, Julius, Buchmacher, Budapest.
Cramer, Wilhelm, Dr. Fabrikbesitzer, Dessau.
Cobilovici, Samuel, Kfm. m. Fr., Bukarest.
Cuevas, Jaye, Diplomat, Paris.
Czyrnikny, Eugen, Kfm., Warschau.
Delmel, Eduard, Prof., Prag.
Deutsch, Oscar, Fabrikbesitzer m. Fr., Bielitz.
Epstein, Moritz, Kfm. m. Fr., Berlin.
Ekblom, Margarete, Konsulsgattin, Libau.
Eisner, Camillo, Fabrikdirektor, Wien.
Freudenberg, Arthur, Fabrikant, Berlin.
Fröhling, Otto, Kfm., Stralsund.
Frieder, Gische, Fr., Krak
Fuhrmann, Wese, Fr., Brünn.
Freund, Amalie, Fr., Kralup.
Fuchs, Rudolf, Zeitungsfabr., Prag.
Freudenberg, Aenne, Fr., Berlin.
Goldschläger, Irene, Architektensgattin, Wien.
Grisar, John, Kfm., Hamburg.
Großmann, Vera, Stud., Dresden.
Hauptmann, Hans, Kfm., Leipzig.
Herrmann, Gertrud, Fr., Berlin.
Hofke, Jana, Fr., Pilzen.
Hilbert, Franz, Gutsbes. m. Fr., Peterhaza.
Herzfeld, Richard, Priv., Genf.
Jacobsohn, Henoch, Kfm., Riga.
von Kiseelnicka, Janina, Gutsbes., Stawiski.
Kurnik, Margot, Fr., Neubabelsberg.
Klein, Regt, Fr., Berlin.
Kluger, Heinrich, Kfm., Berlin.
Karesmar, Helena, Kfmsgatt., Warschau.
Kertesz, Ludwig, Dir. m. Fr., Budapest.
Löwenbach, Anna, Dir.-Gatt., Königshof.
Lambrino, Euphrosine, Fr., Bukarest.
Loewenstein, Ella, Fr., Berlin.
Lewinnek, Leo, Fabrikant, Berlin.
Löwenfeld, Richard, Kfm., Wien.
Graf Mycielski, Eduard, Gutsbesitzer m. Fr., Alexandrowo.
Müllmann, Wladimir, Kfm., Berlin.
Müller, Laurenz, Fabrikbesitzer, Gr.-Schönau.
Mahler, Heinrich, Fabrikant, Gablonz.
Marburg, Berty, Fr., Wien.
von Molnar, Magda, Frl., Levelek.
von Mordwinoff, Alexandra, Fr., Warschau.
Neumann, Albert, Beamter, Tetschen.
Neumann, Clara, Dir.-Gatt., Budapest.
Ordeney, Wilma, Stud., Leipzig.
Pepper, Emil, Kfm., Prag.
Pollak, Susanna, Fr., Bukarest.
Plachy, Wenzel, Centralgüterdirektor, Prag.
Freiherr von Richthofen, Karl, Kuhnern.
Reinfeld, Gabor, Bankdirektor, Budapest.
Reif, Hede, Lehrerin, Prag.
Ruppel, Robert, Fabrikant, Gotha.
von Szotyory, Sam., Buchmacher Budapest.
Sello, Eugen, Kfm., Charlottenburg.
Sauren, Greta, Fr., Berlin.
Sobiewski, Julius, Kfm., Krakau.
Schneidemühl, Fanny, Kfmsgatt., Warschau.
Schneider, Julius, Oekonom m. Fr., Budapest.
Schröder, Margarete, Fr., Stett'n.
Schweiker, Robert, Fabrikbes. m. Fr., Lodz.
Stehlik, Christa, Fr., Berlin.
Stächer Vera, Fr., Dresden.
Stern, Friedrich, Advokat, Prag.
Ujhazi, Hugo, Dr. Advokat m. Fr., Szigetvar.
Wedel, Curt, Fabrikbesitzer, Berlin.
Gräfin von Wartensleben, Emmy, Fr., Berlin.

Dr. Teuschers Sanatorium.
Bloch, Fanny, Priv., Prag.
Deutsch, Martha, Beamtin, Prag.
Duesterberg, Luise, Priv., Czernowitz.
Fuchs, Lasa, Fr., Berlin.
Fleißner, Auguste, Fr., Gablonz.
Gromler, Anna, Geh. Med.-R.-Witwe, Blasewitz.
Heller, Frieda, Kfmsgatt., Tepl.-Schönau.
Herz, Adolf, Kfm., Charlottenburg.
Löw, Markus, Dr. Oberstabsarzt, Prag.
Nowak, Rosa, Kfmsgatt., Prag.
Rapoport, Sabine, Kfmsgatt., Berlin.
Wottschek, Friderike, Priv., Pirna.
Wenzel, Karl, Lehrer, Luxdorf.
Zander, Gustav, Justizrat, Danzig.

B.
Lobutin, Paul, Dipl.-Ing. m. Fr., Breslau — Albertstraße 8.
Mardirossian, B., Zahnarztsgattin m. To., Konstantinopel — H. Pr.-Friedr.-Aug.

Tasser, Hanna, Priv., Riga — Bautzner Str. 1.
Tasser, Flora, Kontoristin, Riga — Bautzner Straße 1.

Sanatorium Bühlau.
Freymann, Jakob, Kfm., Warschau.
Gartenkraft, Major, Dresden.
Goulouris, Olimpia, Kfmsgatt., Leipzig.
Kraft, Elli, Haustochter, Berlin.
Sewost, Ludwig, Student, Leipzig.
Schubert, Hermann, Kfm., Dresden.
Mellopoulos, A., Advokat, Athen.
Wessely, Josef, Landwirt, Schaz.
Wolle, Hildegard, Haustochter, Zoppot.

Besucherzahl am 6. Februar 1923:
968 Parteien mit 1682 Personen.
Besuchsziffer seit 1. Januar 1923:
2182 Parteien mit 3192 Personen.

Loschwitz.

Möllers Sanatorium.
Toermoes, Luise, Ehefrau, Berlin.
Hartung, Gertrud, Ehefrau, Gößnitz.
Laks, Jenny, Haustochter, Königsberg.
Berges, Karl, Kfm., Hannover.
Meyer, Margarete, Amtsrat, Frau, Adersleben.

Verantwortlich für die Redaktion: Eugen Werner, Dresden.
Druck: Clemens Landgraf Nachf., Freital.

Kunsthandlung Emil Richter
Dresden-Altstadt
Prager Str. 13 / Fernr. 21 958
30 Ausstellungs- und — Verkaufs-Räume —

Kunstgewerbe, Handnähspitzen, kunstvoller handgetriebener Schmuck, Kissen, Beutel, Täschchen, Batikarbeiten, reiche Auswahl in Porzellan u. Majoliken der bekanntesten Manufakturen, einschl. Kgl. Kopenhagen. Orig. Scherenschnitte, Bronzen, Elfenbein, Reproduktionen und Steinzeichnungen als Wandschmuck in geschmackvoller Rahmung und auch ungerahmt, Photographien der Dresdner Galerie. Oelgemälde, Antiquitäten, Radierungen. Aquarelle von Kargl u. Röther, (Motive aus der Sächsischen Schweiz u. Meißen). Dresdner Stadtansichten von Walter Zeising (Originalradierungen) und nach Gotthardt Kuehl (farb. Reproduktionen).

Alpacca-Silber
Bestecke und Bestegestelle
Silberbesteckkästen
Beste Fabrikate, äußerst mäß. Preise
G. Eckardt — Dresden
Grunaer Strasse 41, am Künstlerhaus.

SLUB
Wir führen Wissen.

Aktienkapital: 400 Mill. Mark
Rücklagen: 150 Mill. Mark

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Abteilung Dresden
Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung - An- und Verkauf von Wertpapieren - Verwahrung von Wertpapieren zwecks Einlösung von Zins- und Gewinnanteilscheinen - Scheckverkehr - Eröffnung von Akkreditiven
Kassenstunden 9—1 Uhr — Depositenkasse C — Fernsprecher 14078, 14378
Reisewitzer Straße 13 Dresden-Löbtau Eingang Kesselsdorfer Str.

Zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 BGB. ermächtigt

Amtliche Bekanntmachungen.

Cossebaude.

Der Preis für 1 Liter Vollmilch beträgt ab 12. Februar beim Erzeuger 350, im Kleinhandel 416 Mk.

Wachwitz. — Grasnutzung.

Die diesjährige Grasnutzung der Gemeindegrundstücke soll verpachtet werden.

Angebote werden bis Ende Februar ds. Js. im Gemeindeamt (Zimmer 5) entgegengenommen. Daselbst wird auch Auskunft über Lage und Größe der zu verpachtenden Flächen erteilt.

Wachwitz, am 9. Februar 1923.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe von Kartoffeln an kinderreiche Familien muß infolge des Hochwassers bis mit 16. Februar ausgesetzt werden. Die noch nicht oder erst teilweise belieferten Ausweise werden in der Zeit vom 17. bis mit 24. Februar weiter beliefert.

Dresden, am 9. Februar 1923.

Der Rat zu Dresden.
Lebensmittelamt.

Dresden.

pp. Zur Verhaftung des Geschäftsreisenden Horst Bastian wird noch folgendes berichtet: Bastian hatte mit Hilfe ganz raffiniert gefälschter Zeugnisse eine Vertrauensstellung erhalten. Er war in einem Dresdner Privatbankhause als Treffbeamter verwendet worden. Der Angestellte verstand es dann sehr bald, die Stahlfächer ihres oft sehr wertvollen Inhaltes zu berauben; er machte sich Aktien im Kurswerte von 40 bis 50 Millionen Mark auf die Seite. Einen Teil der wertvollen Beute brachte Bastian bei anderen Dresdner Banken zum Verkauf, vom Erlös führte er ein recht üppiges und liederliches Leben. So war der ungetreue Angestellte mit zwei befreundeten Finnländern in einem Dresdner Bordell gewesen, wo er für über 100 000 Mark Zeche gemacht und auch bezahlt hat. Diese Ausschweifungen waren von anderer Seite beobachtet worden. Man forschte nach, was Bastian für Geschäfte betreibe und kam dann so dahinter, daß er einen groben Vertrauensbruch begangen hatte. Als die Festnahme erfolgt war und die Kriminalbeamten das von Bastian in der Steinstraße bewohnte Zimmer durchsuchten, fanden sie im Nachtschränkchen Wertpapiere vor, die beschlagnahmt und für die bestohlene Firma sichergestellt wurden. Wie verlautet, sind von der geschädigten Firma für Aufdeckung dieser Unregelmäßigkeiten 100 000 Mark Belohnung gezahlt worden.

pp. **Festnahme eines Kraftwagenführers.** In der Nacht vom 6. zum 7. Februar hat der Kraftwagenführer L., nachdem er seinen Arbeitgeber mit dem Kraftwagen nach Hause gebracht hatte, anschließend mit einigen Bekannten eine sogenannte schwarze Fahrt ausgeführt. Hierbei ist er gegen 2 Uhr morgens Ecke Wintergartenstraße und Striesener Platz mit einer Pferdedroschke so heftig zusammengestoßen, daß der Droschkenkutscher vom Bocke geschleudert wurde und schwer verletzt liegen blieb. Auch das Pferd hat schweren Schaden erlitten und abgestochen werden müssen. Anstatt, wie es unbedingt seine Pflicht als Kraftwagenführer gewesen wäre, sofort anzuhalten, ist L., die gesamte Beleuchtung am Kraftwagen ausschaltend, in größter Geschwindigkeit rücksichtslos davongefahren und hat den Verletzten in hilfloser Lage zurückgelassen. Am anderen Tage ist es gelungen, den Führer zu ermitteln. Er ist sofort festgenommen worden. Das Polizeipräsidium weist darauf hin, daß gegen derartige gewissenlose Kraftwagenführer, die sich der Feststellung ihrer Person durch die Flucht zu entziehen versuchen, mit den schärfsten Maßnahmen, insbesondere der Veranlassung ihrer sofortigen Festnahme, vorgegangen wird. Außerdem haben sie alsbaldige Entziehung des Führerscheines und strengste Bestrafung zu gewärtigen. Augenzeugen des Vorfalls werden nach dem Polizeipräsidium Verkehrsabteilung, Zimmer 163, gebeten.

pp. Selbstmord. In ihrer Wohnung Bischofsweg 16 endete am Freitag abend die 26 Jahre alte, von Krankheit heimgesuchte Fabrikarbeiterin Funk ihr Leben durch Einatmen von Leuchtgas. Die an ihr 30 Minuten lang angestellten Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg.

pp. **Selbstmord.** Durch Einatmen von Leuchtgas nahm sich heute Vormittag in seiner Wohnung Waldstraße 5 der 62 Jahre alte Klempner Albert Richter das Leben.

Dresden-West.

Wilsdruffer Vorstadt. Schwerer Unfall. Vor dem Grundstück Annenstraße 29 wurde gestern abend gegen 6 Uhr der in der Pillnitzer Straße wohnhafte Tischlergehilfe Paul Ehrlich von einem Triebwagen der Straßenbahn umgefahren und schwer verletzt. Sein Zustand gibt zu Besorgnis Anlaß, da an ihm ein schwerer Schädelbruch festgestellt wurde. Man überführte ihn nach dem Krankenhause Friedrichstadt.

Südvorstadt. Postamtsverlegung. Die am Hauptbahnhof befindliche Zweigstelle des Postamtes 24, die bisher sich in einem kaum auffindbaren Winkel des Tiefbahnhofganges an der Bismarckstraße befand, ist nach der anderen Seite des Bahnhofs im selben Durchgang verlegt worden. Sie befindet sich in etwas lichtvolleren Räumen gegenüber der Reitbahnstraße. Für das Publikum und auch für die Beamten ist diese Postamtsveredelung eine wahre Wohltat, um so mehr als ein geräumigerer Schalterraum zur Verfügung steht. Nur möchte die Lage dieser Dienststelle für die Bahnreisenden etwas kenntlicher gemacht werden, vielleicht durch ein auffallendes Fahnenschild mit entsprechender Fernwirkung. Das Tätigkeitsgebiet des Postamtes ist nicht erweitert worden. Es umfaßt Telegrammannahme, Ausführung von Gesprächen, Verkauf von kleineren Mengen von Postwertzeichen (nur an Bahnreisende) und die Ausgabe postlagernder Sendungen.

Dr.-Südvorstadt. 83. Pflegerverein. Das Fürsorgeamt wählte Herrn Bäckermeister Oskar Rohrbach, Bergstraße 78, zum Obmann des 83. Pflegervereins.

pp. 3 Klingelplattendiebe festgenommen. Von der Kriminaldienststelle Trachau wurden 3 Burschen zur Haft gebracht, die in letzter Zeit in Vorstadt Pieschen von zahlreichen Grundstücken die Klingelplatten abgeschraubt und gestohlen hatten. Ein in der Hechtstraße wohnender Rohproduktenhändler kaufte die von den Dieben zerschlagenen Klingelplatten, die aber noch als solche zu erkennen waren, als Altmetall. Er wird sich wegen Hehlerei zu verantworten haben. Der von den Dieben angerichtete Sachschaden beläuft sich auf über 200 000 Mark.

Dr.-Plauen. Als Obmann für den 62. Pflegerverein anstelle des verstorbenen Pfarrers Steinbach wurde vom Fürsorgeamt Herr Pfarrer Titus Reuter, Krausestraße 3, gewählt.

Dr.-Löbtau. Der Gleisbau an der Tharandter Straße zwischen Würzburger und Nossitzstraße mußte, wie uns die Direktion der Städtischen Straßenbahn mitteilt, an der Frankenbergstraße Ende Dezember unterbrochen werden. Er wird nach Eintritt von Bauwetter, voraussichtlich schon Ende dieses Monats, wieder aufgenommen werden. Bei den außerordentlich hohen Fuhrlöhnen wäre es unwirtschaftlich gewesen, die Baubuden abzubrechen und sie, wie auch die schweren Baustoffe nach den Lagerplätzen des Straßenbahn- und des Tiefbauamtes abzufahren, um sie nach wenigen Wochen erneut nach der Baustelle zu befördern.

Dr.-Löbtau. Die wirtschaftliche Notlage der Hoffnungskirche. Morgen, Sonntag, 6 Uhr soll in der Kapelle, Pillnaustraße, eine wichtige Kirchgemeindeversammlung abgehalten werden. Nach einem kurzen Gottesdienst durch Pfarrer Kühne wird Pfarrer Böhmer den Jahresbericht erstatten. Hieran soll sich eine Aussprache anschließen. Auch werden die Mitglieder der Kirchgemeindevertretung Lehrer Görne, Eisenbahntechniker Jentzsch und Schuldirektor Pätzold über die wirtschaftliche Notlage der Hoffnungskirche sprechen.

Dr.-Briesnitz. Drei Schweine gestohlen. Am 7. Februar wurden in Briesnitz drei Schweine am Tatorte abgeschlachtet und gestohlen. Zum Abtransport der Schweine, der zwischen 8 und ½9 Uhr abends erfolgt ist, haben die Diebe einen Handwagen benutzt.

Cossebaude. Fastnachtvergnügen. Der Gewerbeverein veranstaltet nächsten Dienstag zur Fastnacht auf allgemeinen Wunsch auch wieder wie im Vorjahre ein Fastnachtsvergnügen. Es ist dies die einzige Veranstaltung, die der Gewerbeverein seinen Mitgliedern im ganzen Jahre bietet. Näheres im Inseratenteil.

Omsewitz. Ein dreister Diebstahl kam in der Nacht zum 7. Februar in einem in Flur Omsewitz gelegenen Ziegeleigrundstücke zur Ausführung. Dort stahlen unbekannte Spitzbuben gegen 60 laufende Meter Dachrinnen und Wasserabfallrohre aus Zinkblech. Die Beute ist vermutlich in Säcke gepackt und dann auf diese Weise weggebracht worden. Der Verdacht der Täterschaft lenkt sich auf zwei unbekannte, in der Mitte der zwanziger Jahre stehende Männer, etwa 170 resp. 160—165 Zentimeter groß, die in jener Nacht mit dem Diebesgut in Richtung Vorstadt Cotta gehend beobachtet worden sind. Der angerichtete Sachschaden ist ein sehr hoher, für Ermittlung der Spitzbuben sind 20 000 M Belohnung ausgesetzt worden. Sachdienliche Mitteilungen, die zur Aufklärung des Diebstahls führen könnte, wolle man der Gendarmeriestation Dr.-Obergorbitz zuleiten.

Cossebaude. Eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet Montag, den 12. Februar, abends ½7 Uhr im Sitzungssaal statt. Die Tagesordnung hängt an der Anschlagtafel im Gemeindeamte aus.

Cossebaude. Der Gesamtvorstand des Verschönerungsvereins hielt am vergangenen Donnerstag im Gasthaus zur Linde seine erste Sitzung im neuen Vereinsjahr ab. Nach Einweisung der neugewählten Vorstandsmitglieder Herren Postobersekretär Roitzsch und Tischlermeister Schneider wurden die Hauptämter wie folgt verteilt: 1. Vorsitzender Herr Sparmann, 2. Vorsitzender Herr Tiebe (beide nach Wahl der Generalversammlung), 1. Kassierer Herr Richter, 2. Kassierer Herr Roitzsch 1. Schriftführer Herr Tiebe, 2. Schriftführer Herr Henbschel. Dem Wegeausschuß werden die Herren Schneider und Gelbricht zugewiesen. Als Bezirke verwalten die Herren Schneider: Bismarckstraße und Bismarckplatz; Roitzsch: Auswärtige Mitglieder. Die Eingabe an die Direktion der Straßenbahn, Beibehaltung der Linie 19 bis Cossebaude betr., ist fertiggestellt und abgesandt worden. Die Gesangsabteilung des Vereins ist bereit, an einem eventuellen Wohltätigkeitsabend zum Besten der Kleinrentner mitzuwirken, jedoch ohne finanztechnische Mitwirkung. Bei ungünstigem Wetter soll nächstens eine Besichtigung der reparaturbedürftigen Vereinsobjekte stattfinden damit später die Herstellungsarbeiten eingeteilt und in Angriff genommen werden können. Anschließend sprach der 1. Vorsitzende im Sinne des Vorstandes sein Bedauern darüber aus, daß Herr Gutsbesitzer Faust die 180jährige Faustbuche, eine Zierde unserer Gegend, gefällt hat. Der Gesamtvorstand beschloß, Herrn Faust unter Bedauern die Nichtbilligung seiner Handlungsweise schriftlich zum Ausdruck zu bringen. Vom Gesamtvorstand werden in nächster Zeit die wertvollen, der Erhaltung würdigen Naturdenkmäler unserer Gegend zusammengestellt werden. In Rücksicht auf die schweren Zeitverhältnisse wurde ferner beschlossen, das Frühjahrsvergnügen auf den Monat Mai zu verlegen. Die Reklametätigkeit wird auch für dieses Jahr aufgenommen, dem 1. Vorsitzenden wurde in dieser Frage Vollmacht erteilt. Ob die Schülerherberge nach Kündigung durch Herrn Wustlich in anderer Art beibehalten werden kann, sollen neuerliche Verhandlungen ergeben. Dem Turnverein und dem Verein Sächsische Fechtschule wurden anläßlich ihres 25jährigen Bestehens je 1000 Mk. als Geschenk bewilligt. Zum Schluß bat der 1. Vorsitzende alle Vorstandsmitglieder, eifrig für eine finanzielle Stützung des im September stattfindenden Stiftungsfestes zu wirken.

Dresden-Ost.

Bischofswitz. Fahrraddiebstahl. Am Freitag abend kurz vor Ladenschluß wurde einer Dame auf dem Schillerplatz, während sie in einem Geschäft Einkäufe besorgte, von der Straße weg ihr Rad gestohlen.

Loschwitz. Diebstahl. Einem hiesigen Bauunternehmer wurden in der Nacht zum 9. Februar von seinem Lagerplatze König-Albert-Allee die Hinterräder eines Handwagens abgeschraubt und gestohlen. Sachdienliche Mitteilungen zu diesen Diebstählen erbittet die Kriminaldienststelle Blasewitz, Naumannstraße 13, Zimmer 12.

Letzte Meldungen.

Washington, 10. Febr. Das Repräsentantenhaus hat das Schuldenabkommen mit Großbritannien mit 291 gegen 44 Stimmen ratifiziert.

Victoria, 10. Febr. Die Leichen von 29 Opfern der Bergwerkskatastrophe sind geborgen, 10 sind noch im Bergwerk. Sechs Schwerverwundete wurden ins Hospital gebracht.

Industrie, Handel, Verkehr.

Erhaltung der Spekulationsgewinne bei der Einkommensteuer. Die Reichsminister der Finanzen und der Justiz hat laut „Konfektionär" in einem Erlaß erneut die Frage der Behandlung der Spekulationsgewinne bei der Einkommensteuer geregelt. Er weist darauf hin, daß das Verfahren die aus der Veräußerung von Wertpapieren erzielten Gewinne ohne weiteres als Spekulationsgewinne zu behandeln, nicht zulässig sei. Vielmehr müssen bestimmte Anhaltspunkte dafür vorliegen, daß das veräußerte Wertpapier von dem Steuerpflichtigen in der Absicht der gewinnbringenden Wiederveräußerung erworben worden sei. Solche Anhaltspunkte können in der Person des Steuerpflichtigen, in dem Umfang der Geschäfte, in der Art der veräußerten Effekten und insbesondere auch darin gefunden werden, ob der Steuerpflichtige derartige Geschäfte häufiger vornimmt, ob er zwecks Erwerbs der veräußerten Gegenstände Bankkredite genommen hat, ob er die veräußerten Gegenstände längere oder kürzere Zeit in seinem Besitz hatte, ob er in der Anlage seines Vermögens viel wechselt. Feststellungen nach dieser Richtung müssen in jedem Falle getroffen werden, wenn der Steuerpflichtige die Steuerpflicht bestreitet und eine Heranziehung zur Einkommensteuer erfolgen soll. Der Reichsminister der Finanzen erklärt sich damit einverstanden, daß, wenn zwischen Ankauf und Verkauf mindestens zwei Monate liegen, der Begriff des Spekulationsgewinns verneint wird, es sei denn, daß ganz bestimmte Umstände vorliegen, die erkennen lassen, daß der Gegenstand in der Absicht der gewinnbringenden Wiederveräußerung erworben war. In der Einkommensteuererklärung für 1922 sind daher unter allen Umständen alle Veräußerungen von Gegenständen anzugeben, bei denen die Besitzzeit weniger als zwei Monate betragen hat. Für deren Steuerpflicht ist bei der Kürze der Besitzdauer die Vermutung der Steuerpflicht gegeben. Jedoch können selbstverständlich auch hier Umstände vorliegen, die erkennen lassen, daß beim Erwerb die Absicht der gewinnbringenden Wiederveräußerung nicht bestanden hat.

Dresdner Börse vom 9. Februar.

Die Tendenz gestaltete sich infolge weiterer Devisenrückgänge überwiegend matt. Am Bankenmarkt büßten am stärksten ein Deutsche Bank 8000 Prozent. Ueberwiegend matt lagen auch Papierfabriken und Photowerte; Dresdner Chromo und Einsiedel Papier verloren 6000 Proz., Vereinigte Photopapier 14 500 Proz., Altenburger Chromo 5000 Proz. Dagegen stellten sich Dresdner Albumin um 15 000 Proz. höher, während deren Genußscheine 24 000 Proz. einbüßten. Am Maschinenmarkt wichen Sächs. Gußstahl um 20 000 Prozent zurück, Waggon Görlitz 7000, Escher und Chemnitzer Germania je 5000 Proz., Hartmann Maschinen 5500 Proz. Kursaufbesserungen dagegen verzeichneten u. a. Eschebach um 7000. Von Transportwerten wurden Speicherei Riesa, die einige Tage unnotiert geblieben sind, um 22 000 gesteigert. Vereinigte Elbeschiffer stellten sich 7000 Prozent höher. Von Textilaktien stiegen Zwickauer Kammgarn 28 000 Proz. und Baumwolle Zwickau 10 000 Prozent, dagegen büßten ein Bautzener Tuch 3000 Proz., Dresdner Gardinen 2500 Prozent, Geraer Strickgarn 4500 Proz. Von Elektrizitätsaktien und Fahrradwerten stellten sich Wanderer 7000 Proz. niedriger, Clemens Müller 6500, Seidel & Naumann 5250.

Produktenbörse zu Dresden

am 9. Februar.
(Amtliche Notierungen.)
Tendenz: ruhig.

Weizen 68000—70000, Roggen 59000—61000, Sommergerste, sächsische, 58000—60000, **Hafer** guter 49000—50000, geringer 41000—48000, **Raps** 100000—110000, Mais, mixed 71000—72000, **Wicken** 135000—140000, Peluschken 135000—140000, **Erbsen** 110000—130000, Rotklee 900000—1100000, **Trockenschnitzel** 27000—28000, Zuckerschnitzel 85000—89000, Kartoffelflocken 39000—41000, **Weizenkleie** 87000 bis 88000, Roggenkleie 38000—39000, **Weizenmehl** 108000—1180 0, Roggenmehl 88000—92000.

Die Preise verstehen sich für 50 Kg. Rotklee u. Mehl in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10000 Kilogramm waggonfrei Dresden. Feinste Ware über Notiz.

Der Großhandels-Index.

Am 5. Februar haben sich die Großhandelspreise weiter auf das durchschnittlich 5967fache des Friedensstandes gehoben. Am gleichen Tage stehen von den Hauptgruppen die Lebensmittel auf dem 4902fachen, die Industriestoffe auf dem 7058fachen, ferner die Inlandswaren auf dem 4925fachen und die Einfuhrwaren auf dem 11 176fachen der Vorkriegshöhe.

Devisen-Kurse.

Berlin. (Amtlich)

Telegraphische Auszahlung auf:		9. 2. Geld	9. 2. Brief	8. 2. Geld	8. 2. Brief
Holland	1 Gulden	12269,25	12330,75	13366,5	13433,5
Dänemark	1 Krone	5710,65	5739,35	6184,50	6215,50
Schweden	1 Krone	8129,62	8270,38	8827,87	8872,13
Norwegen	1 Krone	5660,81	5689,19	6184,50	6215,50
Helsingfors	1 fin. M.	831,91	837,09	860,34	864,66
Schweiz	1 Frank	5835,37	5864,63	6274,27	6305,73
Konstantinopel	1 türk. Pfd.	43,89	44,11	48,12	48,38
Prag	1 Krone	932,66	937,34	995,—	1000,—
Budapest	1 Krone	11,89	11,91	12,66	12,74
Brüssel-Antwerpen	1 Frank	1695,75	1704,25	1795,50	1804,50
Spanien	1 Peseta	1862,91	1887,19	5211,93	5258,07
Italien	1 Lire	1586,27	1593,73	1596,—	1604,—
London	1 Pfd. Sterl.	143540,00	144360,00	158103,75	158896,25
Newyork	1 Dollar	31[illegible],22	31177,8	3416,2	33583,8
Paris	1 Frank	1920,18	929,82	2044,87	2055,13
Buenos Aires	1 Peso	11371,5	11428,5	12468,7	12531,3
Sofia	1 Lewa	189,52	190,48	200,96	202,01
Japan	1 Yen	1496,25	15037,5	15862,2	15939,8
Rio de Jan.	1 Milreis	2491,25	2508,75	2740,62	2759,38
Rumänien		—	—	—	—

Polnische Noten 102,—

Dollar (mittags)	31250,—
Tschech. Krone	914,—

Wi-Ba. Wi-Ba.

Sehenswerte Malereien

Wittelsbacher Wein- und Bier-Stuben

Dresden, Moritzstraße 10

Inhab. Kurt Walther. Fernspr. 15891

Reiche Auswahl an Flaschenweinen zu billigsten Preisen, Schoppenweine, echte Biere, anerkannt gute Küche.

Täglich Künstler-Konzert

Wi-Ba. Wi-Ba.

Gasthof Blasewitz

Heute Sonntag

die stimmungsvolle Ballmusik

im neu renovierten Festsaale

Es laden freundlichst ein E. Heinze u. Frau

Loschwitzer Ratskeller

Am Fuße der Drahtseilbahn — Verbdg. Linien 1 u. 18

Schoppenweine Siphonbiere — Bürgerlicher Mittagstisch

Kaffee und Konditorei — Menu von 1–3 Uhr

Separate Weinstuben

Gesellschaftszimmer für Festlichkeiten. Fernruf Loschwitz 902

Prinz-Friedrich-August, Bühlau

Hotel und Restaurant

Empfehlenswerte Einkehrstätte am Walde. Vereins- und Gesellschaftszimmer / Fremdenzimmer mit u. ohne Pension / Küche u. Keller wie bekannt / Fernruf Loschwitz 901 / Hugo Werner

Kurhaus Bühlau

Jeden Sonntag: **Vornehmer Ball.**

Bestellungs- und Versandgeschäft
Erstklassige Konditorei
Spezialitäten

Café Toskana

Grosse Veranda
Lese- u. Spielsaal / vorzügl. Küche
gutgepfl. Weine u. Biere / Fernspr. 31 704

Gemütliche Räumlichkeiten
Vorzügliche Kaffeestation
Asphalt-Kegelbahn

Kaisergarten Bühlau

Am Walde gelegen
Anerk. gute Verpflegung
Besitzer: Paul Wanschura

Restaurant „Zur Schmiede"

Bühlau.

Empfehle feine Fleisch- und Wurstwaren — Küche und Keller vorzüglich — Für Vereine und Gesellschaften sehr empfehlenswert. Otto Oelzner.

Jeden Sonntag

Gasthof Weißig Feiner Ball

Letzter elektr. Wagen 12 Uhr

Freitag u. Sonntag

Gasthof zur Eule Feiner Ball

Hierzu ladet erg. ein E. Raake und Frau

Gasthof Mockritz

10 Min. von Endstation Räcknitz — Linie 6 —
7 Min. von Endstation Zschertnitz — Linie 5 —

Jeden Sonntag. **Feiner Ball**

Realberechtigter

Gasthof Stetzsch

Sonntag, den 11. Februar

Feiner Ball

Anfang 4 Uhr — Volles Orchester
Straßenbahnlinie 19, Haltest. Floraste
Tanzbändchen — Tanzmarken
Albert Baumgarten

Rittersaal Roßthal

Die gediegenste Tanzstätte des Dresdner Westens

Sonnabend 7 Uhr, Sonntag 4 Uhr

Gr. öffentlicher Ball

Donnerstag und Sonntag

Ball-Feste

Künstlerkapelle G. Schönberg

In den **Lichtspielen**

Jeden Dienstag u. Freitag

Neuer Spielplan.

Drei-Kaiser-Hof

Eine Haltest. f. 13, 26, 22

Eldorado

Dresden, Steinstraße 15

Freitag 7 Uhr
Sonntag ½5 Uhr
auserlesener öffentlicher

Tanz

I. Rang
Weinabteilung
mit
Tanzbiele

Straßenb. 1, 5, 12, 18, 19

Gasthof Mockritz.

Heute Sonntag der beliebte

Fastnachts-Ball.

Feine Sache.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben, unvergeßlichen

Gertrud

sprechen wir Allen unseren tiefempfundenen Dank aus.

Blasewitz, 10. Febr. 1923.

Familie Oswin Oehler.

Kaufe Klavier

bei Barzahl. Dresden 19, Schandauer Str. 5, 3. Et. Mitte.

Werkstatt

mit u. ohne Kraftanschl. für leichten Betrieb (Holzspielwaren) p. sof. od. 1. April gesucht.

Franke, Dr.-Cotta, Hühndorferstr. 14.

Ein guterh. Herrenrad

zu verk. Besichtigung Sonnabend nachm. von 4 Uhr an u. Sonntag v. 9–12. E. Gersdorf, Wachwitz, Dorfplatz 1.

1- od. 2-Familienhaus

geg. Wohnungstausch zu kaufen gesucht. Cotta od. Umgeg. bevorz. Off. unt. K. L. 40 an Geschäftsst. Hamburger Str. 66.

Mädchen od. Frauen

f. Näharbeit u. Zuschnitt gesucht. Erwünscht ist besonders guter Geschmack und Geschicklichkeit.

Puppen- u. Spielwaren-Industrie, Blasewitz, Tolkewitzer Straße 11.

Saubere, fleißige

Waschfrau

baldmöglichst auf zwei Tage und später alle vier Wochen bei guter Kost und zeitgemäßer Bezahlung gesucht. Wo? lest die Dorfzeitung in Blasewitz.

Lehrling

auf Mandolinen und Lauten sucht Paul Heinel-Striesen, Eisenacherstr. 5

Felle kauft u. zahlt

Kanin 1–3000,
Hase 1–5000,
Fuchs 50–150 000,
Marder 80–250 000,
Maulwurf 100–2000,
Ziegen 10–15 000.

Wustmann & Thomas

Dresd.-A., Rietschelstr. 1

Frauen-Tee

abtreibend, ges. gesch.

Frauentropfen 50 St. M.

Spül-Spritzen u. Apparate.

Preisgeiner Versand, diskret

Versandhaus „Diskret"

Dresden-A., Freiberger Platz 8.

Frauenbedienung separat.

Sämereien

aller Art, zuverlässig in jeder Beziehung,

Gärtn. Bedarfsartikel

in reicher Auswahl,
Düngemittel
Hauptpreisliste postfrei

Zeiger & Faust,

Dresden, Wettinerstr. 2.
Fernruf 17935.

Piano

zu kauf. gesucht geg. sofortige Zahlung.

Ed. Posmik, Cossebaude-Dresden, Ludwigstr. 4.

Gute Ziehmutter

gesucht für gesunden, halbjähr. Kn. Werte Off. bis 15. d. M. an die Annahmest. Briesnitz, Meißner Str. 5 u. A. Z. erb.

Junger Mann sucht per sof.

möbl. Zimmer

Blasewitz, Loschwitz, Striesen. Offerten unter E. L. 100 an Dorfzeitung Blasewitz.

? Wo kann der galvanische Schwachstrom ? ... zur Anwendung kommen ... ?

Bei allen Erkrankungen des Nerven- und Muskelsystems, bei Lähmungen, Rückenmarksleiden, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Stoffwechsel- und Verdauungsstörungen, Herzleiden, ebenso bei Erkrankungen der Sinnesorgane, Magen- und Darmkrankheiten, Frauenleiden, Kinderkrankheiten, allgemeiner Körperschwäche und bei Erschöpfungszuständen.

Die außerordentliche Wirksamkeit des galvanischen Schwachstroms bei Leiden verschiedenster Art ist von ersten Autoritäten anerkannt und glänzend begutachtet. Der

Wohlmuth-Apparat

ist der Erzeuger und Vermittler der schwachen, bis ins Feinste dosierbaren elektro-galvanischen Ströme und besitzt den großen Vorzug, daß er von jedem Laien sofort in Benützung genommen werden kann. Besuchen Sie uns und Sie erhalten in jeder Weise kostenlos und unverbindlich Aufklärung.

G. Wohlmuth & Co., A.-G., Dresden-A.

Bürgerwiese 22, (Haus Dianabad) Fernruf 15218
(Man achte genau auf Firma und Hausnummer)

Versteigerung!

Montag, den 12. Februar, vorm. 11 Uhr gelangen in Dresden, Marschallstraße 27

23 000 Stück Schülermützen

(Größe 50 — 55) in größeren und kleineren Posten zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung von 9 — 11 Uhr.

Ernst Pechfelder, Inh. Erich Pechfelder
vom Rate verpflichteter Versteigerer und Schätzer
Dresden, Marschallstraße 27, Tel. 13 862.

Lederausschnitt und Schuhmacher-Bedarfsartikel

zu billigsten Preisen.

Max Göbel & Adam

en gros — Lederhandlung — en detail

Dresden-A. Tel. 10172 **Alaunstraße 12 und 23.**

Altmetalle

kauft
Martin Weber
Dresden, Salzgasse Nr. 2.

Musikinstrumente

Saiten, alle Bestandteile liefert
Musikhaus Rud. Kuhn, Dresden-A. 16, Hertelstr 16
Eigene Fabrikation.

Olympia-Theater Altmarkt

Ab heute Donnerstag!

Das Kind des Karnevals

Internationaler Ausstattungsfilm in 5 Akten

Familie Gänseklein

Lustspiel mit Gerhard Dammann

Beginn der Vorführungen täglich 4, ½6, ½8, 9 Uhr.

Alberthöhe Klotzsche

Straßenbahnlinie 7 Haltestelle Alberthöhe Leichen Klotzsche 10

Jeden Sonntag. Feiner Ball

Nachlaß-Versteigerung.

Donnerstag, den 22. Februar 1923, vormittags von 10 Uhr an, sollen im Grundstück des verstorbenen Stellmachermeisters Franz Dreyßig in Pennrich folgende zum Nachlaß gehörige Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden: mehrere Posten zur Stellmacherei geeignete Nutzhölzer, eichene, eichene, buchene Pfosten, fichtene Bretter, fichtene Stangen, birkene Deichselstangen, Feuerholz, neues Fensterglas, Stellmacherhandwerkszeug, 2 Hobelbänke, 1 Drehbank, Schleifstein usw., landwirtschaftl. Geräte, Handdreschmaschine, Reinigungsmaschine, Handwagen, Schiebbock, Schubkarren, Pökelfaß, altes Eisen usw., Gebundstroh, Heu, Runkelrüben, 2 tragende Ziegen, Legehühner, 1 Hahn und versch. andere.

Manne, Ortsrichter.

Tinten-Packsiegellack
Tintenpulver

in vorzüglichen Qualitäten liefert
„Merkas", Dresden, Hopfgartenstr. 13
Tel. 33931. Billigste Quelle für Wiederverkäufer

Verkaufen Sie Ihre Gold-, Silber-, Platin-Sachen und Brillanten

nur bei

Meyer, Zur Trauringschmiede

Dresden, Wettinerstr. 12 (Tivoli)
Fachmännische Bedienung
Gleichzeitig empfehle ich mein preiswertes Lager sagenloser Trauringe.

Westendschlößchen

Jeden Sonntag
Die vornehme
Ballschau.

Elysium Sonntags und Donnerstags **Elysium**

Feiner öffentl. Ball!

Carolasäle Gerokstraße 27 Ecke Elisenstr.

Straßenb.-Haltest.: Lin. 1, 2, 3, 5, 16, 19, 21, 22, 23.
Heute Sonntag

Großer feiner Ball

Bürgergarten Löbtau, Löbecker Str. 16

Jeden Sonntag und Freitag **Moderne Ballmusik**

Hollacks! Hollacks!

Königsbrücker Straße 10

Sonntag und Donnerstag

Große Künstler-Ballmusik!

Anfang 4 Uhr und Donnerstags 6 Uhr.

Bambrinussäle Sonntag, Donnerstag u. Sonnabend **Feiner Ball**

Löbtauer Str. 66, Straßenb. 22, 7, 13 Schubert-Orchester

Rote Mühle **Hammers Hotel**

Sonntag — Dienstag

BALLABEND

Straßenbahn 1, 2, 3, 22 u. 23

Gasthof Sonnabend 6 Uhr Sonntag 4 Uhr

Alt-Cotta Feiner Ball

Endstation Linie 13 und 5 Minuten von Linie 19

Reichsschmied Ober-Gorbitz

Jeden Sonntag

Feine Ballmusik

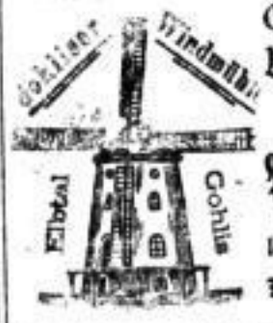
Saal geheizt. .... Vereinen bestens empfohlen

Gasthof Cossebaude

Morgen Sonntag

Das glänzende Ball-Fest

Fremdenzimmer
Kegelbahn
Endstation Linie 19. Franz Wustlich.



Gohliser Windmühle

Die **Perle d. Elbtales**

ladet zum Besuche ein

Max Helde u. Frau.

Gewerbeverein Cossebaude u. Umg.

Dienstag, den 13. Februar 1923

Fastnachts-Vergnügen

in Wustlichs Gasthof.

Einlaß 7 Uhr. — — — — Anfang ½8 Uhr.
Mitglieder und deren Angehörige sind herzlich eingeladen. — Kleidung: Beruf, Touristen und Dirndl. — Eintrittskarten sind zu haben bei Herrn Adolf Hoppe und Herm. Reinhardt.

Der Veranstaltungsausschuß.